3. Mai 1924.

Hirsch
ssen
Ruhr

Zu verkaufen:
Etagenhaus
im Stadtpark 7-Z.-Wohnung ist frei zumachen.
Ang. u. Z A 66118 an die Gesch. d. Z.

Lebensmittelgesch. im Mittelpunkt der Stadt wegen and. Unternehmen zu vk. —5000 Billion erforderlich Nur ernsthafte Selbstentschl. Reflektanten woll. Angeb. einreichen unt. O B 3242 Gschft. d. Z.

Weißwollwaren-geschäft, Zigarren-geschäft, Wirtschaft und kl. Kotten
verk. (66124
Santorius,
Bittelsbacherstr. 13.
Telephon 2414.

fast neues eichenes
Herren-zimmer
Onkel geb., Mittelpfeife, preiswert zu verk. Besicht. Samstag u. Sonnt. nachmittag. (66154
Brand, Eppendorf, Hesternstraße 4.



Eine Waggon-Ladung

Küchen

schönste Ausführung in natur und weißlackiert von
245
Bill. an
Zahlungserleichterung falls gewünscht
Firma
Karl Abe
Hellwegstr. 22.

für Friseure
E. Warmwasserparat, e. Haarttrocknerparat für Gas eiswert zu verk. Johanntierstr. 33.

Für Friseure!
2teilige Herrenkolette billig zu vk. Auch Teilzlg. Hildegardstraße 6.

Schöne, große Küche
Zerst bill. zu verk. Tischler, Möbelsch., Prinzenst 11, Dortmund.

kompl., schweres eichenes Speisezimmer
so gut wie neu) ständeh. preisw. verkaufen. Gefl. A. u. S V 65942 die Gesch. d. Z.

Unterh. Bettstelle
mit Matr. u. prima Tafelkartoffeln verk. (66175
Schillerstr. 20.

50

Nr. 105. Montag, den 5. Mai 1924. 31. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 28. April bis 10. Mai 1,20 Mark (im voraus zahlbar) frei ins Haus gebracht. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. und 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Zu berechnen nach dem amtl. Berliner Dollar-Briefkurs des Vortages. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw, wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags.

Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keinerlei Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.
Fernsprech-Anschlüsse 47 und 48. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Die belgisch-englische Konferenz.

Die Besprechungen werden geheim behandelt.

London, 3. Mai.

Reuter erklärt, daß die Besprechungen in Chequers zwischen den belgischen Ministern und dem Premierminister Macdonald amtlicherseits als geheim behandelt werden. Es werde erwartet, daß sie sich lediglich auf die Ausführung des Dawesberichts beziehen werden. Der allgemeine Eindruck in verantwortlichen Kreisen gehe dahin, daß es nicht schwierig sein werde, eine Uebereinstimmung unter den Alliierten in Sachen der französischen Besetzung des Ruhrgebietes zu erzielen. Es scheint, daß die französische Regierung vor allem über die Frage der Rheinlandbahnen besorgt ist, da ihre Auffassung sei, die französischen Truppen im Ruhrgebiet dürften nicht ausschließlich von einem durch Deutsche ausgeführten Eisenbahndienst abhängig werden. Was die englischen Blätter über die Besprechungen mitteilen, ist sehr dürftig. Sie melden:

Die Herren Theunis und Hymans, der belgische Ministerpräsident und der Außenminister, konferierten heute nachmittag in Chequers, wobei die gegenseitigen Ansichten und Auffassungen über die gegenwärtigen und zukünftigen Aussichten der Reparationslage in der Beleuchtung der Sachverständigengutachten ausgetauscht wurden. Der englische Ministerpräsident war von einem Beamten des Außenamtes begleitet. Sonst war kein anderer Minister anwesend.

In politischen Kreisen herrscht allgemein Ueberraschung und Besorgnis angesichts der Tatsache, daß Macdonald durch keinen Finanzsachverständigen unterstützt werde, sondern nur durch einen Staatssekretär im Auswärtigen Amt, wogegen Lloyd George, Lord Curzon und Stanley Baldwin Schatzkanzler waren, bevor sie das Amt des Premiers übernahmen, wobei sie mit allen finanztechnischen Einzelheiten vertraut waren, aber dennoch ausdrücklich auf ihrer Beratung durch Sachverständige bestanden haben.

Die Besprechungen der belgischen Minister mit Macdonald werden in Paris mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt. Die nationalistische Presse ergeht sich zum Teil in Warnungen an die belgische Adresse. Am deutlichsten wird „Echo de Paris." Es sagt:

Es stehe ausdrücklich fest, daß die Zustimmung der französischen Regierung zu dem Sachverständigenbericht bedingt bleibe. Die Gefahr der Konferenz bestehe darin, daß Theunis und Hymans gegenüber dem Sachverständigenbericht so Stellung nehmen werden, daß sie in der Folge von dem französischen Programm losgelöst dastehen. Es sei zu hoffen, daß die Besprechungen, die sie mit Poincaré am 28. 4. gehabt haben, sie über die Politik aufgeklärt haben, hinsichtlich deren sie sich nicht binden dürften, ohne Gefahr zu laufen, mit dem französischen Ministerium die Verbindung zu verlieren. Da vielmehr ihre Interessen die seien, die Beziehungen zwischen London und Paris sich nicht verschlechtern zu lassen, würden sie es sich zweimal überlegen, bevor sie durch irgend eine Unvorsichtigkeit eine diplomatische Krise heraufbeschwören, der alles, was von der Entente cordiale noch übrig geblieben ist, zum Opfer fallen würde. Wenn es dagegen gelinge, die Auffassung des englischen Premierministers und seines ersten Kollegen festzustellen, abgesehen von der Frage der Wiederherstellung und der Frage des Austausches des gegenwärtigen Wiederherstellungssystems, so z. B. seine Auffassung über den Gesamtbetrag der deutschen Verpflichtungen, über die interalliierten Schulden, über die Frage der Vorrechte und der Revision des Vertragsschlusses von Spaa, so würden ihre Arbeiten nicht umsonst gewesen sein, denn sie würden die französische Regierung in den Stand versetzen, besser die Richtung zu bestimmen, in die sie sich bemüht habe, Macdonald zu bringen. Das beste Mittel, die Ruhrpolitik zu verteidigen, bestehe darin, seine Gegner zur Festsetzung und Präzisierung zu bringen.

Diese Politik betreiben, heißt nichts andres, als den Sachverständigenbericht gefährden. Oder sollten diese Politiker wirklich glauben, daß sie unter diesen Umständen auch nur eine Million Goldmark von englischen und amerikanischen Geldleihern erhalten könnten? Die französischen Finanzkreise nehmen das nicht an; sie sprechen seit einigen Tagen davon, daß die Verhandlungen, die man mit Morgan geführt habe, bis jetzt nur vage Versprechungen gebracht hätten; denn Morgan bestehe auf der strikten Durchführung des Daweschen Planes. Das weiß man in Chequers, das weiß man auch in Brüssel.

Macdonalds Zurückhaltung.

A. London, 4. Mai. (Eig. Drahtb.)

Trotz der Zurückhaltung der offiziellen Kreise scheint aber sicher, daß die Unterhaltung sich in der Hauptsache auf die Frage der Sanktionen bezogen hat. Macdonald soll nach wie vor allen gewaltsamen Maßnahmen abgeneigt sein. Es wird als möglich betrachtet, daß die Belgier das System einer wirtschaftlichen Strafblockade gegen Deutschland für den Fall, daß eine neue Nichterfüllung tatsächlich erwiesen wird, vorgeschlagen haben. Aber gegenüber dieser Formel soll Macdonald größte Zurückhaltung bewahrt haben und entsprechend seiner allgemeinen Politik die Möglichkeit eines Eingreifens des Völkerbundes in derartigen Fällen in den Vordergrund geschoben haben. Die schwierigste Frage scheint weiterhin die Eisenbahnfrage zu bleiben. Es ist nicht klar, wie weit es hier möglich gewesen ist, die französischen und belgischen Standpunkte einander näherzubringen. Aber es scheint, daß auch hier der Versuch gemacht wurde, eine Kompromißformel zu finden.

Ruhiger Verlauf der Reichstagswahlen.

Starke Wahlbeteiligung im ganzen Reiche.

A. Berlin, 4. Mai. (Eig. Drahtber.)

Nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen ist der Wahltag überall ruhig und ohne Zwischenfälle verlaufen. Soweit sich übersehen läßt, wird die Beteiligung im Durchschnitt 75—80 Prozent betragen haben. In den westlichen Berliner Vororten dürfte diese Ziffer noch überschritten sein. Auch aus dem Reiche wird allgemein eine starke Wahlbeteiligung gemeldet. Aus Hannover wird berichtet, daß Generalfeldmarschall v. Hindenburg schon, kurz nach 8 Uhr im Wahllokale erschien. In Berlin herrscht in den Abendstunden in den Hauptstraßen, namentlich der Innenstadt ein außerordentlich reges Leben, besonders am Potsdamer Platz, Lindenecke, Friedrichsstraße und an anderen Orten, in denen die Wahlresultate durch Rundfunk oder Megaphon verkündet wird, staut sich die Menschenmenge und wartet geduldig auf die Verkündigung der Resultate. Straßenbahnen und Autos übertönen aber allzuoft die Lautsprecher. Trotzdem steigt mit der Zeit die Stimmung. Die Polizei ist mit großem Aufgebot zu Fuß und zu Pferde erschienen und hält die Straßendämme für den Wagenverkehr frei. Unter dem Publikum tauchen vereinzelt junge Leute mit Hitlermützen und Hitleruniformen auf.

Aus München wird berichtet, daß nach den bis ½8 Uhr vorliegenden Wahlresultaten aus Münchener Bezirken sich feststellen läßt, daß in München die völkischen Stimmen gegenüber der Landtagswahl zurückgegangen sind. Dagegen haben die Deutschnationalen (Bayerische Mittelpartei) mit ihrer Kandidatur Tirpitz an Stimmen zugenommen. Die Bayerische Volkspartei dürfte ihren Stand von den Landtagswahlen beibehalten haben, ebenso die übrigen Parteien.

Nachstehend verzeichnen wir folgende

Teilergebnisse aus dem Reiche:

Recklinghausen.

Demokr. 847, Haeußer-B. 16, Ver. Soz. D. 2777, Christl. Soz. 1164, Kommun. 5501, D. Volksp. 2011, Polen 1392, Völk. Soz. Bl. 307, Unabh. Soz.-P. 397, Zentrum 7939 Freiheitsp. 79, Deutsch.-Nat. 2361.

Buer (Endergebnis).

D. Volksp. 2044, Deutsch-Nat. 3637, Soz. 4317, Dem. 1338, Polen 326, Haeußer-B. 80, D. Soz. 342, Völk.-soz. Bl. 1134, Christl.-soz. Volksg. 2749, Zentr. 9808, Natl. Freiheitsp. 950, Kommunisten 12667, Unabh. S.-P. 570.

Dortmund Stadt.

Deutn. 8140, D. Volkp. 23 489, Ztr. 27 700, Dem. 4561, Soz.-Dem. 21 560, Unabh. 3237, Kommunisten 42 628, Polen 1409, Völk. Block 919, Völk.-Soz. Block 1428, Christl.-Soz. Vg. 4033, Deutsch-soz. Partei 570, Häußer 84, Nationale Freiheitspartei 146.

Dortmund-Land.

Deutschnat. 5995, Deutsche Volkspartei 9784, Zentrum 21 044, Demokraten 2420. Sozialdem. 22 844, Unabhängige 1743, Kommunisten 25 484, Polen 2593, Völkischer Block 588, Völk.-Soz. Block 430, Christl. Soz. Vp. 1292, Deutsch-Soz. Partei 677, Häußer 77, Nation. Freiheitspartei 289.

Hagen

Dem. 6067, Ver. Soz. 2976, Polen 30, Deutsch. Soz. 185, Zentrum 8844, Haeußer-B. 139, D. Volksp. 5452, Christl. Soz. Volksg. 1328, Kommunisten 11143, Nat. Freiheitsp. 141, Unabh. Soz. 1334, Deutsch Nat. 6967, Völk. Block 610, V. Soz. Block 1589.

Hamm Stadt

Deutschnat. 2820, Deutsche Volksp. 3150, Zentrum 8351, Demokrat. 1809, Sozialdemokraten 2400, Unabh. 157, Kommunisten 2865, Christl.-Soz. Volksgem. 856, Deutschsoz. Partei 31, Häußer 23, Nat. Freiheitsp. 53, Polen 23, Völk. Block 248, Völk.Soz. Block 479.

Hamm Land.

Deutschnat. 8632, Deutsche Volksp. 6470, Zentrum 9930, Demokraten 1047, Sozialdemokraten 17 384, Unabhäng. 558, Kommunisten 8449, Christl.-Soz. Volksgemeinschaft 480, Deutschsoz. Partei 406, Häußer 21, Nation. Freiheitspartei 97, Polen 403, Völk. Block 1008, Völk.-Soz. Block 413.

Bielefeld Stadt (amtlich).

Deutschnat. 6600, Deutsche Volkspartei 10 131, Zentrum 2667, Demokraten 4406, Sozialdemokraten 15 158, Unabhängige 377, Kommunisten 7310, Völk. Block 39, Völkisch-Soz. Block 3983, Christl.-Soz. Volksgem. 242, Deutschsoz. Partei 118, Häußer 19, Polen 16.

Bielefeld Land (amtlich.)

Deutschnat. 7080, Deutsche Volksp. 5712, Zentr. 888, Demokraten 2296, Sozialdemokraten 18 120, Unabh. 239, Kommunisten 3456, Völk. Block —, Völk.-Soz. Block 3794, Christl.-Soz. Volksgem. 557.

Horst-Emscher.

D. Volksg. 941, Deutschnat. 438, Soz. 959, Dem. 94, Polen 275, Häußer-B. 19, D. Soz.-P. 814, Völk. Soz. Bl. 216, Christl.-soz. Volksg. 236, Zentrum 2877, Nat. Freiheitsp. 18, Kommun. 3836, Unabh. Sozial.-Partei 61.

Stadt Essen.

Deutsche Dem. Partei 5933, Ver. Sozialdem. 24 603, Polen 1060, Zentrum 64 214, Haeußer-Bund 33, D. Vpt. 19 893, Christl. Soz. Volksg. 6755, Komm. 54 118, N. Freiheitsp. 162, U. S. P. 1404, Deutschnat. Volkspartei 20 953, Völk.-Soz.-Block 12 861, Republik. 138, F. F. Bund 560, Rh. Wirtschaftspartei 675.

Bohwinkel.

Dem. 421, Häußer 11, Sozialdemokr. 1183, Deutschnational 1700, Wirtschaftsbund 46, Christl.-Soz. Volksgem. 62, Kommunisten 1110, Deutsche Volkspartei 925, Polen 12, Völk.-Soz. Block 231, Unabhäng. 77, Zentrum 1305.

Mülheim-Ruhr (Endergebnis).

Soz. 6924, Dem. 2050, Komm. 12240, Polen 160, D. N. 8609, D. Soz. 8609, Völk. 3023, Mittelst. Partei 2742, Republ. 60, D. V. P. 6951, Zentr. 10074, Christl.-Soz. 294, U. S. P. 713.

Krefeld.

Deutschnat. 1716, Deutsche Volkspartei 1214, Zentrum 10 417, Demokraten 376, Sozialdemokraten 823, Unabhängige 128, Kommunisten 3619, Christlich-Soz. Volksgem. 140, Deutschsoz. Partei 112, Häußerbund 17, Republik. 23, Völk.-Soz. Block 193, Wirtschaftsb. 213.

Düsseldorf-West (Vorl. Ergebnis):

Soz. 64 807, Dem. 18 566, Komm. 118 224, Polen 3556, Haeußer 591, D. Nat. 69 950. Dtschsoz. 2724, Völk.-soz. 17 995, Rhein. Wirtschaftsb. 13 111, Republ. 810, U. S. P. 5497, Christlsoz. Vg. 6639, D. Vp. 56 683, Zentrum 260 333.

Düsseldorf.

Deutschnationale 2604, Deutsche Volkspartei 1737, Zentrum 4288, Sozialdemokraten 1588, Demokraten 807, Kommunisten 4559, Rheinischer Wirtschaftsbund 628 Stimmen.

Elberfeld (Teilergebnis).

Demokraten 3809, Haeußer-B. 131, Ver. Soz. D. 13427; Deutsch.-Nat. 17329, Freiwirtsch.-P. 611, Chr. Soz. 305, Kommun. 10714, Deutsch. Volksp. 7541, Pol. 71, D.-Völk. Freiheitsp. 5311, Unabh. S.-P. 940, Zentrum 10477, Republik. 198, Wirtschaftsbund 4804.

Remscheid.

Dem. 3830, Haeußer 52, Soz. 2989, Deutschnat. 4751, Freiwirtschaftsb. 62, Christl.-soz. V.-P. 100, Komm. 13 235, D. N.-P. 11 241, Polen 61, Deutschvölk. 635, U. S. P. 272, Zentrum 3041, Republik. 36, Wirtschaftsb. 670, Freiheitspartei 23.

Köln.

Teilergebnisse aus 83 Wahlbezirken: Demokraten 1803, Sozialdemokraten 5595, Polen 45, Deutschsoziale 891, Zentrum 13 600, Häusserbund 27, Deutsche Volkspartei 4146, Komm. 7951, Unabhängige 455, Deutschnationale 2476, Völkischer Block 1222, Republikaner 91, Wirtschaftsbund 2909, Mieterbund 2716 Stimmen.

Berlin.

Soz. 106 811, Zentr. 28 249, Deutschnat. 117 810, D. Volksp. 37 960, Dem. 47 337, Komm. 98108, D.-völk. 20 144, U. S. P. 14 182, D.-Soz. 17 420, Wirtsch. V. 18 189, Nat. Ver. 13 333, Republ. 3150.

Potsdam 1 (145 Bezirke).

Deutsch-Nat. 17494, Demokr. 4805, Ver. Soz. D. 12431, Kommun. 13301, D. Soz. 2225, D. V.-P. 5799, Völk. Bl. 2566, Wirtschaftspart. 3110, Zentrum 2376, Unabh. S.-P. 1278, Soz. Bund 299, Natl. Ver. 451.

Hannover (Teilergebnis.)

Ver. Soz. P. D. 70 514, Zentrum 10 388, Deutschnationale 22 434, Deutsche Volksp. 29 265, Demokraten 8761, Deutschvölk. Freiheitsp. 20 118, Deutsch-Hann. 37 905, Unabh. 28 114.

Weser-Ems.

Soz. 51 650, Zentr. 3845, Deutschnat. 23 025, D. Vp. 30 646, Dem. 13 298, Komm. 23 664, Deutschvölk. 15 093, U. S. P. 679, D.-Hann. 917, Christlichsoz. 519, D.-Soz. 398, Republ. 253.

Leipzig.

Soz. 211 107, Zentr. 3320, Deutschnat. 126 529, D. Volksp. 114 757, Dem. 51 510, Komm. 109 470, Deutschvölk. 55 232, U. S. P. 11 4428, Christlichsoz. 2839, D.-Soz. 5456, Häußerb. 786, Nat. Ver. 2081, Polen 297, Republik. 2162, Soz. Bund 1604.

München (Stadt).

Soz. 49 119, Zentr. 4164, Deutschnat. 25 616, D. Volksp. 4204, Dem. 7465, Bayer. Vp. 212 889, Komm. 27 278, B. Bauernbund 69 897, Deutschvölk. 52874, U.-S. P. 2823.

Hamburg (Stadt).

Soz. 160 000, Deutschnat. 110 000, D. Vp. 76 000, Dem. 62 000, Komm. 10 500, Deutschvölk. 44 000.

Lübeck (amtl. Ergebnis.)

Deutschnat. 11 524, Deutsche Volksp. 10 108, Deutschvölk. 8926, Zentrum 789, Demokraten 5875, Sozialdemokraten 27 516, Kommunisten 5707, Nat. Freiheitsp. 2871, Unabh. Soz. P. 2202.

Königsberg (Stadt).

Soz. 10 829, Zentr. 4283, Deutschnat. 22 440, D. Vp. 26 322, Dem. 6891, Komm. 26 210, Deutschvölk. 14 109, U. S. P. 1215, D.-Soz. 10 866.

Görlitz Stadt (Endergebnis).

Soz. 13 882, Zentr. 2269, Deutschnat. 8145, Deutsche Volksp. 4789, Dem. 3978, Komm. 3321, D. Völk. 349, D. Soz. 6458, Wirtsch. Ver. 3828, Rep. 663.

Freiburg i. Br. Stadt.

Deutschnat. 4475, Deutsche Volksp. 4772, Völk. Block 1551, Mittelst.-Ver. 2512, Zentrum 15 008, Demokraten 3678, Sozialdemokraten 6283, Kommunisten 4250, Bad. Landbund 75, Unabh. 354, Häußerbund 54, Geußen 289, Republ. 230.

Nürnberg (210 Bezirke.)

V. S. P. D. 69 211, Zentrum 1760, Deutschnatl. 14 924, Deutsche Volksp. 918, Deutsche Demokr. 7343, Bayr. Volksp. 12 929, Kommunisten 26 913, Deutschvölk. Freiheitsp. 51 978, Unabh. 1186.

Karlsruhe (Endergebnis):

D.-Nat. 8976, D. Vp. 30 835, Ztr. 14 247, Dem. 5715, Soz. 13 077, U. S. P. P. 427, Komm. 6088, B. Landsb. 163, Völk. 4564, Geuser B. 597, Freiwirtsch. 2584, Häußer 71.

Eine Zusammenstellung aus dem Reiche.

Berlin, 5. Mai.

Aus den Ergebnissen im Reiche wurden bis 12.35 nachts gezählt:

Deutschnationale 418 000, Deutsche Volkspartei 259 400, Zentrum 126 500, Demokraten 157 500, Sozialdemokraten 855 000, Kommunisten 319 000, Völkisch-Soziale 248 000.

Was die Woche brachte.

Wahlschlachten brachte sie; nichts wie Wahl- und Kampfgeschrei. Hie Guelfen, hie Ghibellinen! Hier rot, hier schwarz! Hier national, hier international! Nun, liebe Wählersleut', kommt und seht! Wer ist der beste? Wählt! Wählt! Wählt!

Ein Glück, daß solch ein Wahlkampf nicht zu oft wiederkehrt. Er wühlt die Volksleidenschaften auf und ist der Hebung unserer Volksmoral nicht gerade förderlich. Wir haben's jetzt erlebt, daß er sogar zu gewaltsamen Tötungen Anlaß geben kann; den Freund entzweit er mit dem Freunde und die Partei- und Klassengegensätze werden wie nie zuvor hervorgekehrt und geschärft. Und das ist doch gerade, was unser Vaterland stets von neuem so zermürbt. Gerade diese unselige Parteiwirtschaft hat uns an den Bettelstab gebracht. Wenn man doch Männer wählen könnte und nicht Parteien! Die täten uns heute so bitter not — die rechten Männer am rechten Platz. Nun, wir werden ja sehen, wie die „Stimme des Volkes" gesprochen hat. Wenn wir dieses Zeitungsblatt in der Hand halten, wissen wir ungefähr, wie das Schicksal Deutschlands demnächst beschaffen sein wird.

In das Kriegsgeschrei des deutschen Wahlkampfes tönt wie sanfter Friedensgesang die „Maibotschaft" des englischen Ministerpräsidenten Macdonald. Sie spricht davon, daß die Welt heute noch voller Unglück, Unterdrückung und Angst sei, daß eine alte mit einer neuen Weltordnung kämpfe, welche Arbeit und Gemeinsamkeit auf ihre Fahnen geschrieben habe, und schließt mit der Hoffnung, daß die Mächte der Unterdrückung und Diktatur den Kräften der Demokratie und Freiheit überall Platz machen müßten.

Es sieht allerdings in der Welt nicht gerade so aus, als ob die Botschaft des englischen Ministers Idealisten sobald in Erfüllung gehen werde. Aus Polen hörten wir vom Staatspräsidenten Wojciechowski drohende Worte gegen die alte deutsche Stadt Danzig, welche „zur Innehaltung ihrer eingegangenen Verpflichtungen gezwungen" werden soll, wobei des „großzügigen Ausbaues des polnischen Heeres" Erwähnung getan wurde. — Auch die Abrüstungsfrage macht nach den eigenen Worten Macdonalds zurzeit keine Fortschritte. Und auf dem Balkan und den angrenzenden slavischen Ländern wetterleuchtet es nach wie vor. — Das sieht alles nicht nach Frieden und Völkerglück aus, und es ist noch ein weiter Weg bis zum endgültigen Frieden.

Diesen Weg abzukürzen, ihn womöglich ganz zu ebnen, war der hohe Beruf der Sachverständigenarbeit in der Reparationsfrage. Seit Wochen kennen wir ihn nun, den Weg, der uns hier gewiesen wird. Wir haben uns bereit erklärt, — obschon er für uns viele böse Stellen enthält und manchmal unpassierbar scheint, — ihn zu betreten. Auch England, Italien und Belgien haben dieses getan, ganz zu schweigen von den fernen Staaten wie Japan, Serbien u. a. Nur Frankreich macht noch einige Vorbehalte. Es scheint, als ob sich seine Verbündeten die größte Mühe gäben, es doch dazu zu bewegen. Insbesondere die leitenden Staatsmänner Belgiens reisen von Land zu Land, um vermittelnd einzugreifen. Belgien ist als treuester Bundesgenosse Frankreichs allerdings ganz hervorragend dazu berufen, zu vermitteln. Amerika steht, soweit seine Regierung in Betracht kommt, zwar nach wie vor bei Seite. Die dorthin zurückgekehrten Sachverständigen jedoch, Dawes an der Spitze, bemühen sich redlich, das Ohr des Präsidenten zu gewinnen. Das ist ihnen auch insoweit gelungen, als Amerika sich zur Hergabe seines Anleiheanteils bereit erklärt hat. — Unsere Regierung hat jedenfalls zur Verwirklichung der Gutachten-Vorschläge bereits alles getan, was sie unter diesen Umständen, d. h. ohne die erforderlichen Gesetzgebungsfaktoren tun konnte. Sie hat die Vorarbeiten dazu, wie der Reichswirtschaftsminister Hamm mitteilt, bereits in Angriff genommen und hat die von den Sachverständigen vorgeschlagenen Vertreter in den Organisationsausschüssen bereits benannt. Mehr kann Deutschland vor der Hand nicht tun. Die Vollendung dieses Werkes wird bei dem jetzt zu wählenden Reichstag liegen. Er hat das Schicksal des deutschen Volkes wie kein zweiter vor ihm in der Hand. Sollten die Wahlen uns keine tragfähige Mehrheit bringen, um auf dem jetzt betretenen Wege fortzuschreiten, sollte der neue Reichstag sogar dahin kommen, die jetzige Regierung in ihrem Vorgehen hinsichtlich der Sachverständigengutachten zu desavouieren, — dann Gnade uns Gott! — Dann wird die Welt — ob mit Recht oder Unrecht, ist ganz gleich — über uns herfallen und uns allein als die Schuldigen hinstellen, welche dieses Friedenswerk zu Nichte machten. Einen Vorgeschmack von dem, was eintreten kann, geben uns die Ereignisse in Mecklenburg, wo wegen der Haltung zur Sachverständigen-Frage zwischen Deutschvölkischen und Deutschnationalen bereits ein Konflikt entstanden ist, der ziemlich sicher die jetzige Regierung stürzen wird. Wir sehen auch hier wieder, wohin die unselige Parteiwirtschaft uns führen muß.

Wie notwendig, wie bitter notwendig für alle staatserhaltenden, auf dem Boden des Gesetzes und der Ordnung stehenden Bürger es ist, zusammenzustehen und die Gefahren außen und innen zu erkennen, haben mit erschreckender Deutlichkeit die Enthüllungen über das Bestehen einer kommunistischen Tscheka erwiesen. Was wir da an skrupelloser und verbrecherischer Verworfenheit zu hören bekommen haben, sollte doch jedem Vernünftigen zu denken geben. Man wird sich beim Lesen solcher Scheußlichkeiten gern des Vorgehens des englischen Arbeiterführers und Premierminister erinnern, den den Moskowitern in London mit nicht mißzuverstehender Deutlichkeit sagte, daß er sich jede Agitation bolschewistischer Art in England verbitte. Wir hätten jetzt Grund, mehr zu tun und zu handeln. Denn daß Moskau hinter diesen furchtbaren Dingen steht, ist erwiesen! —

Isegrimm.

Politische Uebersicht.

+ **Rücktrittsabsichten Knillings.** Mehrere Berliner Blätter melden aus München, daß das Ministerium Knilling unmittelbar nach den Landtagswahlen in der Pfalz, also nach Vorliegen des Gesamtwahlergebnisses für den bayerischen Landtag, zurücktreten werde, aber bis zur Neubildung der Regierung die Geschäfte weiterführen werde. Diese Meldung wird von zuständiger Seite bestätigt.

+ **Der Thormannprozeß.** Der Prozeß gegen Thormann und Dr. Grandel wegen des geplanten Anschlags gegen General von Seeckt wird in der letzten Maiwoche vor dem Landgericht I in Berlin beginnen. Von einer Ueberweisung an den Staatsgerichtshof hat man Abstand genommen.

+ **Der 75jährige Bülow.** Fürst Bülow feierte am 3. Mai seinen 75. Geburtstag. Der Reichskanzler hat dem Fürsten Bülow ein Telegramm gesandt, in dem er ihm im Namen der Reichsregierung die aufrichtigsten Glückwünsche zur Vollendung des 75. Lebensjahres ausspricht. In dem Telegramm heißt es u. a.: „Sie haben als Reichskanzler das deutsche Volk geführt, als es auf der Höhe seines Glückes stand. Möchte es Eurer Durchlaucht beschieden sein, noch seinen Aufstieg aus schwerster Not zu sehen." — Der preußische Ministerpräsident Braun hat dem Fürsten in einem Telegramm im Namen des preußischen Staatsministeriums aufrichtige Glückwünsche im Gedenken an seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit als preußischer Ministerpräsident ausgesprochen. — Der Reichspräsident hat dem Fürsten Bülow ebenfalls tekegraphisch seine Glückwünsche übermittelt.

Moderne Wahlsitten.

Breslau, 3. Mai.

Zu einem außerordentlich bedauerlichen Zwischenfall kam es gestern abend in einer von der nationalliberalen Vereinigung einberufenen Wahlversammlung im Konzerthause. Die Redner des Abends, darunter Geheimrat Ponfick (Berlin) richteten schwere Angriffe gegen den Reichsaußenminister Dr. Stresemann. Von einem Redner wurde ausgeführt, daß das Verhalten Stresemanns an Hoch- und Landesverrat grenze. Andere waren noch gröber. Vertreter der Deutschen Volkspartei warfen den Männern der Nationalliberalen Vereinigung Mangel an Mut vor, da sie Gelegenheit gehabt hätten, vergangenen Sonntag dem Reichsaußenminister ihre Beschuldigungen ins Gesicht zu schleudern. In seinem Schlußworte griff Geheimrat Ponfick einen Gegner, und zwar den Breslauer Hochschulprofessor Meyer, der sich in der Ansprache gegen ihn gewandt hatte, persönlich scharf an. Der Professor sprang nach vorn und warf ein Wasserglas nach dem Redner, worauf Geheimrat Ponfick das Rednerpult nach dem Angreifer schleuderte. Es traf diesen an den Kopf. Professor Meyer wurde von seinen Freunde nach einem Krankenhause geleitet.

Guben, 3. Mai.

Hier kam es am Schluß einer Wahlversammlung der Deutschvölkischen Freiheitspartei zu einer blutigen Schlägerei zwischen Anhängern der vaterländischen Verbände und Mitgliedern der Linksparteien. Mehrere Personen trugen schwere Verletzungen davon.

Die Lage im oberschlesischen Bergbau.

Hindenburg, 3. Mai.

Auf sämtlichen Bergwerksgruben des Hindenburger Reviers haben gestern die Belegschaften nach 7½stündiger Arbeitszeit die Grubenanlagen verlassen. Darauf wurde durch Aushang auf sämtlichen Gruben den Belegschaften bekannt gegeben, daß sich die Grubenverwaltungen aus wirtschaftlichen Gründen gezwungen sehen, für einen Tag eine Feierschicht einzulegen, Auf den staatlichen Bergwerken wurde heute nicht mehr gearbeitet. Die Erregung unter den Belegschaften ist groß. Heute abend 8 Uhr findet in Hindenburg ein Kongreß sämtlicher Betriebsräte statt, um zu der Lage Stellung zu nehmen.

Das badische Musterländle.

Heidelberg, 3. Mai.

Staatspräsident Köhler teilte in einer Wahlversammlung u. a. mit, es sei gelungen, die Staatsfinanzen durch die Sorgen der Inflation unversehrt hindurchzubringen. Der Abschluß vom 31. März 1924 zeige nicht nur keinen Fehlbetrag, sondern sogar einen kleinen Ueberschuß. Der Kredit des Landes sei durchaus ungeschwächt. Baden stehe heute schuldenfrei da. Der Staatspräsident erklärte fernerhin: Ueber die Höhe des Betrages, den Baden nach dem Staatsvertrage für die Hergabe seiner Bahnen an das Reich von diesem erhalten soll, würden erneut Verhandlungen mit dem Ziele einer neuen Regelung eingeleitet werden. Die badische Regierung sei bestrebt, auch eine Regelung mit der Reichspostverwaltung zu treffen.

Verfolgung der Deutschen in Süd-Slawien.

Belgrad, 4. Mai.

Auf Anordnung der Regierung haben die politischen Behörden mit der Konfiskation des Vermögens des Deutschen Kulturbundes begonnen. Bei den angestellten Nachforschungen wurden weder Bargeld noch irgendwelche wichtigen Dokumente gefunden. Die Polizeiorgane vermuten, daß der Deutsche Kulturbund das Bargeld und die wichtigsten Schriftstücke versteckt haben. Deshalb wurde in Werschetz ein Hausbesitzer, der katholische Pfarrer und sämtliche Funktionäre des Kulturbundes verhaftet.

Der politische Mord in Köpenick.

Berlin, 4. Mai.

Zu der Erschießung des Arbeiters Gädtke in Köpenick teilen die Blätter mit, daß die Polizei als Täter den Angehörigen der Deutschvölkischen Freiheitspartei, den 24jährigen Kaufmann Karl Tepe ermittelt hat. Tepe will die Tat aus Wut verübt haben über die Beschimpfungen, die Gädtke gegen ihn gerichtet habe. Gegen vier weitere Mitglieder der Deutschvölkischen Freiheitspartei, die bei dem Vorfall zugegen waren, ist ein Verfahren wegen Verunstaltung und Sachbeschädigung eingeleitet worden, weil sie an Häusern große Hakenkreuze mit Teerfarbe gemalt hatten.

Coolidge für den Ausschluß der Japaner.

Neuyork, 4. Mai.

Nach einer Meldung der Associated Preß aus Washington hat sich Präsident Coolidge für den Ausschluß der Japaner ausgesprochen. Coolidge zweifelt nicht, daß die Ausschließungsbill Gesetzeskraft erlangen wird, versucht aber in Besprechungen mit den Parteiführern des Kongresses darauf hinzuwirken, daß die Angelegenheit in einer für Japan annehmbaren Form erledigt wird. Diese Stellungnahme hat der Präsident im Weißen Hause unmißverständlich zum Ausdruck gebracht. Ein offizielles Kommunique ist nicht ausgegeben worden.

Streikdrohung der österreichischen Telegraphen-Angestellten.

Wien, 4. Mai.

Die Telegraphenangestellten haben an die Regierung ein Ultimatum gerichtet, welches für den Fall, daß ihre Forderung auf Auszahlung eines Monatsgehaltes als Notstandshilfe abgelehnt wird, mit dem Streik droht.

Die Verhältniswahl im Unterhause abgelehnt.

London, 3. Mai.

Das Unterhaus hat mit 238 gegen 144 Stimmen einen liberalen Gesetzesantrag abgelehnt, in dem die Einführung des Verhältniswahlsystems bei den Parlamentswahlen vorgesehen wird. Die früheren Parlamente haben wiederholt ähnliche Gesetzesvorlagen abgelehnt.

Morgan für Streichung der alliierten Schulden.

ay. **Neuyork,** 4. Mai.

Einer Radio-Meldung zufolge hat Morgan bei seinen Verhandlungen in Paris und London im Interesse der finanziellen Reorganisation Europas die Streichung der interalliierten Schulden dringend anempfohlen. Morgan habe versprochen, daß die amerikanische Finanzwelt ihren ganzen Einfluß auf die amerikanische Regierung und auf das amerikanische Volk geltend machen werde, um eine Regelung für die Erleichterung des alliierten Schuldendienstes an die Vereinigten Staaten zu ermöglichen. Nach Morgans Vorschlägen sollen die gesamten alliierten Schulden an Amerika in eine 2½prozentige, festverzinsliche, nicht rückzahlbare Anleihe umgewandelt werden, vorausgesetzt, daß eine Streichung der interalliierten europäischen Schulden erfolgt.

Italiens Beziehungen zu den anderen Mächten.

Rom, 4. Mai.

Im italienischen Ministerrat wies Mussolini auch seinerseits darauf hin, daß die Besprechung mit Dr. Benesch sehr bedeutungsvoll für die Entwicklung Italiens sei. Das Gleiche sagte er auch von den italienisch-belgischen Besprechungen in Mailand. Die in letzter Zeit etwas gespannten Beziehungen zwischen Italien und der Türkei berührend, sagte Mussolini, der italienische Botschafter Montagna habe sich nach Angora begeben und Ismed Pascha sei zu der Ueberzeugung gekommen, daß Italien sich kein Gebiet der neuen Türkei aneignen wolle. Die Verhandlungen über die Abtretung des Jubalandes durch England nehmen, obwohl noch nicht abgeschlossen, doch einen recht günstigen Verlauf, besonders dank der Herzlichkeit der Regierung Macdonalds.

Rumänischer Anleiheversuch in London.

London, 4. Mai.

„Times" berichten, es verlaute, daß der rumänische Außenminister, dessen informeller Besuch in London sowohl einen politischen, wie auch einen finanziellen Zweck gehabt habe, mit dem Ergebnis seiner Unterredung sehr zufrieden sei. Es werde Geld benötigt für die Neuorganisierung der rumänischen Armee, das, wenn es Rumänien nicht in London erhalten könne, in Paris beschafft werden müßte.

Bulgarien zahlt Kriegsentschädigung.

Sofia, 4. Mai.

Bulgarien hat gestern 280 000 Dollar als erste Rate seiner Kriegsentschädigung für die Alliierten bei einem Neuyorker Bankhause eingezahlt.

Kurze Mitteilungen.

Der Hamburger Rundfunksender wurde am Freitag dem Verkehr übergeben.

*

Wie der Neuyorker Korrespondent der „Voss. Ztg." erfahren haben will, beabsichtigen maßgebende Washingtoner Kreise, die Herausgabe des deutschen Eigentums auch über 10 000 Dollar durchzusetzen.

*

Präsident Coolidge hat ein Verbot für alle Waffensendungen nach Cuba erlassen.

*

Wegen einer aufreizenden Rede nach einer Versammlung in Weilheim wurde, wie aus München gemeldet wird, auf Grund der Notverordnung der völkische Abgeordnete Ludwig Aßner in seiner Wohnung in München verhaftet.

*

In Georgestown, der Hauptstadt Britisch-Guyanas, sind Arbeiterunruhen ausgebrochen, in deren Verlauf durch das Feuer der Miliz 12 Schwarze und Kulis getötet und 21 verwundet worden seien. Als ein herbeigerufenes britisches Kriegsschiff eintraf, war die Ruhe bereits wieder hergestellt.

Bochumer Stadttheater.

„Fidelio". — Marg. Matzenauer als Gast.

Im Stadttheater wurde am Samstag zum zweiten Male in diesem Winter „Fidelio" gegeben. Von den Darstellern beanspruchte diesmal natürlich Margarete Matzenauer, die als Gast zu uns gekommen war, das Hauptinteresse. Von Anfang an fühlt man in ihrer Gestaltung der Leonore eine reife, große Künstlerschaft und wird in diesem Gefühl im Verlauf des Stückes immer mehr bestärkt. Ihre Stimme hielt in der Tiefe und in der Mittellage alles, was man von einer großen Sängerin erwartet; an Wucht läßt auch die Höhe nichts zu wünschen übrig. Und doch macht die Stimme zuweilen den Eindruck, als wenn sie mit Gewalt in die Höhe getrieben sei; besonders dann, wenn man die Sängerin mit ausgeprägter Altstimme sprechen hört. Diese Sprechstimme ist etwas Wundervolles, und wenn es auch paradox klingt: sie greift mehr ans Herz als die Singstimme. So erschütternde Töne im gesprochenen Dialog stehen wenigen Sängerinnen zur Verfügung. Für ihre Künstlerschaft aber ist es das größte Lob, daß sie nicht aus dem Rahmen herausfiel, sondern sich im Gegenteil ganz vorzüglich dem Zusammenspiel einfügte, daß sich z. B. ihre Stimme nie vordrängte, wenn es musikalisch nicht zulässig war, daß der Hörer nie in Gefahr kam, über dem berühmten Gast die Ehrfurcht vor dem großen Schöpfer zu vergessen. Dafür bürgte übrigens auch die gute Besetzung der anderen Rollen. Den Florestan sang diesmal Paul Hochheim. Die erste Arie im Kerker war etwas unklar in der Melodiegestaltung; im Finale kam seine Stimme zu besserer Entfaltung. Den Rocco hatte Otto Freund übernommen, ausgezeichnet im Spiel und mit einem Wohllaut in der Stimme, der selbst bei ihm überraschte. Den Pizarro sang nicht, wie angegeben, Herr Seiler, sondern wieder Herr Trieloff. Auch die Besetzung der übrigen Rollen ist bekannt. Die musikalische Leitung hatte Richard Hillenbrand. „Fidelio" gehört wohl zu seinen Lieblingen; jedenfalls merkt man seiner Orchesterführung, besonders der Gestaltung der Ouvertüren, die tiefe Vertrautheit mit der einzigen Partitur deutlich an. Das wieder gut besetzte Haus dankte den Darstellern beinahe stürmisch. R. E.

Arbeitskrisen im Ruhrgebiet.

Der Konflikt im Bergbau.

Soweit sich bis Samstagnachmittag übersehen ließ, haben in allen Teilen des Ruhrgebietes die Bergarbeiter auf der Ausfahrt nach 7stündiger Schichtzeit bestanden und an den meisten Orten durchgeführt. Auf einigen Zechen sind sie wohl eingefahren, haben aber nicht gearbeitet. Während an einigen Orten, so am linken Niederrhein, die Verwaltungen der Ausfahrt keine besonderen Hindernisse in den Weg legten, haben sie an anderen Stellen mit der Aussperrung gedroht und dementsprechende Anschläge gemacht. Auf einzelnen Schachtanlagen sind, wie der Bergarbeiterverband mitteilt, wegen der Ausfahrt Maßregelungen erfolgt. Auf der Zeche „Prinz-Regent" sei aus diesem Grunde auch die übrige Belegschaft nicht angefahren. Meldungen von Aussperrungen kommen noch aus Castrop, Hattingen und Essen, zum Teil handelt es sich hierbei nur um die Tagesarbeiter. Wie von anderer Seite mitgeteilt wird, ist es auf einigen Zechen zu Ruhestörungen gekommen.

Aus Bergbaukreisen wird uns geschrieben:

„Der alte Bergarbeiterverband sucht in einer in der Presse veröffentlichten Kundgebung den von der Revierkonferenz mit 116 gegen 62 Stimmen gefaßten Beschluß, das Ueberarbeitsabkommen abzulehnen und die Siebenstunden-Schicht wieder zu verfahren, damit zu erklären, daß die Bergarbeiter wegen des Verhaltens der Zechenbesitzer außerordentlich erbittert seien. Urlaubsverweigerung, Heraufsetzung des Deputatkohlenpreises, Drohung mit Entlassung, wenn Arbeiter Recht an den Gewerbegerichten zu erlangen suchen, schließlich eine angeblich bei den Verhandlungen über den Rahmentarif angewandte Verschleppungstaktik hätte große Erregung in Bergarbeiterkreisen verursacht. Dazu ist zu bemerken, daß von einer allgemeinen Urlaubsverweigerung im Ruhrbergbau keine Rede sein kann. Daß die Zechen, die nun schon fast ein halbes Jahr mit großen Verlusten arbeiten, Urlaub in diesen schwierigen Zeiten nur in den dringendsten Fällen erteilen, dürfte selbstverständlich erscheinen. Es ist auch zu berücksichtigen, daß die Bergarbeiter größtenteils schon lange Zeit unfreiwillig gefeiert haben und während dieser Zeit der Erwerbslosenfürsorge überwiesen waren. Daß die Deputatkohle bei den veränderten Geldverhältnissen nicht mehr zu 50 Papierpfennigen je Zentner berechnet werden kann, dürfte ebenfalls einleuchten. Vor dem Kriege wurde die Deputatkohle auf den verschiedenen Zechen mit 25—50 Pfennigen je Zentner geliefert; bei den auf das Doppelte gestiegenen Selbstkosten dürfte eine Erhöhung des Preises wohl angemessen sein. Ueber 50 Pfennige geht der Preis auch heute auf keiner Zeche hinaus. Von einer Verschleppungstaktik der Unternehmer in Bezug auf den Abschluß des Rahmentarifs kann keine Rede sein. Der Rahmentarif konnte lediglich deshalb noch nicht zur Erledigung gebracht werden weil die letzten Wochen von den Verhandlungen über die Lohn- und Arbeitszeitfragen in Anspruch genommen waren. Ob es wirklich an irgend einer Stelle vorgekommen ist, daß ein Arbeiter, der eine Streitsache am Gericht zum Austrag bringen wollte, mit Entlassung bedroht wurde, läßt sich nicht feststellen."

Der Zechenverband faßte den Beschluß, die Arbeiter, die sich weigern, die regelmäßige Schicht zu verfahren, nicht mehr zur Arbeit zuzulassen.

Die Schiedssprüche über Lohn und Arbeitszeit verbindlich erklärt.

Auf Einladung des Reichsarbeitsministers sind die Bergarbeiterverbände und der Zechenverband unter Zuziehung von Vertretern des Preußischen Ministeriums für Handel und Gewerbe und des Oberbergamts Dortmund zu einer Aussprache über die schwebenden Streitfragen in Hamm (Westf.) zusammengetreten. Diese Besprechung hatte folgendes Ergebnis:

1. Der Schiedsspruch vom 28. April 1924 über die Arbeitszeit und den Manteltarifvertrag wird vom Reichsarbeitsminister mit Wirkung bis zum 31. Mai 1924 für verbindlich erklärt. Auf Grund dieses Schiedsspruches bleibt für die an den Koksöfen, in den Nebenproduktenbetrieben, in den Stochkesselhäusern und den Brikettfabriken Beschäftigten die Arbeits- und Schichtzeit gemäß Schiedsspruch vom 4. Januar 1924 bis zum 31. Mai d. Js. bestehen.

2. Der Schiedsspruch vom 23. April 1924 über die Lohnfrage wird mit Wirkung ab 1. Mai 1924 vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärt.

3. Die Tarifparteien sind darin einig, daß über die schwebenden Streitfragen die Verhandlungen umgehend aufgenommen und bis zum 17. Mai 1924 zwischen den Parteien beendet werden müssen.

4. Der Zechenverband erklärt, daß er den Urlaub bis zum 31. Mai 1924 auf Grund des bisherigen Tarifes in normalem Umfange gewähren wird. Damit ist die vorläufige Sperre aufgehoben.

5. Feierschichten aus Anlaß der Maifeier werden nach den Bestimmungen des Tarifvertrages behandelt. Bestrafungen und Maßregelungen anläßlich der letzten Tarifstreitigkeiten finden nicht statt.

Der Reichsarbeitsminister erwartet, daß beide Parteien auf Grund dieser Sachlage von beabsichtigten Kampfmaßnahmen absehen und innerhalb ihrer Organisation dafür eintreten, daß obige Regelung unverzüglich durchgeführt wird.

Die Parteien vereinbarten, als ersten Sitzungstag für Beratung des neuen Manteltarifes Freitag, den 9. Mai.

Revierkonferenz der Bergarbeiter.

Zu dem Ergebnis der Verhandlungen zur Beilegung des Bergbaukonflikts wird vom Bergarbeiterverband mitgeteilt, daß er sofort eine Revierkonferenz einberufen werde und zu der infolge Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruchs geschaffenen Lage Stellung nehmen würde.

Die Lohnkrisis in der Eisenindustrie.

Auch in der Eisen- und Stahlindustrie ist die Lage ernst. Die Arbeiter der Werke der nordwestlichen Gruppe hatten bekanntlich eine Forderung gestellt auf 20prozentige Lohnerhöhung, die vom Arbeitgeberverband abgelehnt wurde im Hinblick auf die derzeitige ungünstige wirtschaftliche Lage der Eisen- und Stahlindustrie. Am kommenden Donnerstag wird in der strittigen Frage der Reichskommissar den Schiedsspruch fällen. Die Gewerkschaften werden erst dann Stellung nehmen. Inzwischen ist es vereinzelt bereits zu einem Sondervorgehen gekommen. So sind auf dem Bochumer Verein am Samstag seitens einzelner Betriebsgruppen Lohnforderungen gestellt worden. Die Antragsteller wurden auf die am Donnerstag stattfindenden Schiedsgerichtsverhandlungen verwiesen, zunächst sei der Spruch des Reichskommissars abzuwarten. Da ein regionales Tarifabkommen besteht, sind örtliche Verhandlungen unzulässig. Auf der zum Bochumer Verein gehörenden Stahlindustrie hat eine kleinere Zahl Arbeiter am Samstag die Arbeit niedergelegt. Die Betriebsleitung will von einer Entlassung wegen Kontraktbruchs absehen, sofern sie sich unverzüglich zur Wiederaufnahme der Arbeit bereit erklären. Bedenklich ist der Bergarbeiterstreik auf der zum Bochumer Verein gehörenden Zeche „Teutoburgia", die den Koks für das Martinwerk liefert. Bei eintretendem Koksmangel würde die Stillegung des Martinwerkes die Folge sein. Die Werksleitung hofft, daß dieser Fall nicht eintreten werde und daß die Arbeiterschaft des Bochumer Vereins sich vernünftigen Erwägungen nicht verschließen werde. Der Bochumer Verein hat seinerzeit als erstes größeres Werk den Betrieb in Gang gebracht. Es war dies nur möglich mit Hilfe ausländischen Kredits. Eine abermalige Stillegung würde die bedenklichsten Folgen für die gesamte Arbeiterschaft wie für die heimische Wirtschaft insgesamt haben. Die Geldverhältnisse liegen, wie Jedermann weiß, zurzeit äußerst ungünstig. Ein zweites Mal würde Kredit nicht zur Verfügung stehen, um die Betriebe wieder in Tätigkeit zu bringen. Wer es aufrichtig mit den Arbeitern meint, kann nur wünschen, daß sie sich nicht von Unruhstiftern zu Unbesonnenheiten verleiten lassen, sondern gewerkschaftliche Disziplin halten und die gesetzlichen Bahnen nicht verlassen. Man darf andernfalls erwarten, daß bei den Verhandlungen am Donnerstag die Arbeitgeber größtmöglichstes Verständnis für die Lage der Arbeiterschaft zeigen. Auf vernünftiger Grundlage muß es zur Einigung kommen.

ap.

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

Riemke, 5. Mai. In der am Freitag stattgefundenen öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Riemke wurde folgendes beraten und beschlossen: Der für das Rechnungsjahr 1924 von dem Gemeindevorsteher in Gemeinschaft mit dem Amtmann aufgestellte Haushaltsplan wurde in Einnahme und Ausgabe zur Summe von 560 000 Goldmark festgesetzt. Zur anteiligen Deckung des Fehlbetrages wurde beschlossen, die staatliche Grundvermögensteuer mit einem gemeindlichen Zuschlage von 150 Prozent zu belasten. Hinsichtlich der Heranziehung der Gewerbesteuer wird die endgültige Beschlußfassung in Anbetracht der völlig ungeklärten Zeitverhältnisse und wegen der endgültig noch nicht zu errechnenden Reichssteueranteile einstweilen ausgesetzt. Für das 1. Steuervierteljahr soll zunächst von den Pflichtigen ein Steuervorschuß unter Zugrundelegung von 1000 Prozent des staatlichen Grundsatzes der Ertragssteuer und 2000 Prozent des staatlichen Grundsatzes der Lohnsteuer vorbehaltlich demnächstiger Verrechnung auf die endgültig festzusetzende Jahresgewerbesteuer erhoben werden. Geeignete Steuervorschußvereinbarungen durch den Amtmann im Einverständnis des Gemeindevorstehers werden gutgeheißen. Die Freigrenze für die Ertragssteuer der Gewerbeeinkommen wird auf 1500 Goldmark festgesetzt. Die nach einer besonderen Prüfungsverhandlung durchgeführte Rechnung wurde festgesetzt in Einnahme auf 4 058 271,08 Mk., in Ausgabe auf 3 615 894,01 Mk. Der Bestand von 442 376,17 Mk. ist der Gemeindekasse Riemke zugeführt worden. Der Vergebung der Verputzarbeiten der Häuser Schul- und Elisabethstraße an den Unternehmer Kiel wurde zugestimmt. Die in einer besonderen Eingabe durch den Unternehmer Potthast erhobenen Angriffe über Vergebung von Arbeiten wurden als unberechtigt zurückgewiesen. Die Mauer an der westlichen Seite des Schulhofes der katholischen Schule I soll hergestellt, der Zaun an der Südseite zurückgesetzt und der Bürgersteig hergestellt werden. Der Schulhof soll eine Aschendecke erhalten. Die Vergebung der Arbeiten erfolgt nach vorheriger Einholung von Offerten bei den hiesigen Unternehmern durch das Bauamt und den Gemeindevorsteher. Die Berufsschulpflicht soll auf alle Jungen und Mädchen, die Ostern 1924 aus der Schule entlassen sind und noch keine berufliche Beschäftigung gefunden haben, auf ein Jahr ausgedehnt werden. Für bedürftige Kinder sollen im laufenden Rechnungsjahre die Schulhefte kostenlos gestellt werden. Von den Beschlüssen des Hauptausschusses vom 29. März 1924, daß der Antrag des Landwirts Risse wegen Uebernahme der Grundvermögensteuer für die gemeindeseitig gepachteten Grundstücke abgelehnt wurde, daß den Erwerbslosen als einmalige Osterzuwendung der Unterstützungssatz gezahlt wurde und daß für die kommenden Kommunalwahlen die bisherige Zahl der Gemeindevertreter von 12 bestehen bleiben soll, wurde zustimmend Kenntnis genommen. Das Bauvorhaben der Firma Gröppel, die an der Elisabeth- und Bahnhofstraße Wohnhäuser bauen will, wird unterstützt. In nächster Zeit sollen mehrere Notstandsarbeiten ausgeführt werden, wie verschiedene Straßenausbesserungen, Planierung des Schulhofes und des Sportplatzes, Kanalisierung der katholischen Schule I, Herstellung der Hausanschlüsse Hernerstraße und Abschluß des Zillertalwaldes.

f. **Harpen,** 4. Mai. Bei dem Landwirt Böhmer wurden durch Einbruch Kleidungsstücke, Schuhe und sonstige Sachen gestohlen.

f **Gerthe,** 4. Mai. Der Arbeiter Wlodarzik lieh sich zu wiederholten Malen ein Fahrrad von seinem Freunde und verschwand zuletzt damit auf Nimmerwiedersehen. In Essen ereilte ihn das Geschick, denn er wurde dort von der Polizei festgenommen. Das Fahrrad hatte er schon verkauft.

n. **Werne,** 4. Mai. Wegen Kindesaussetzung hatte sich die ledige Josefine F. von hier vor dem Schöffengericht Langendreer zu verantworten. Weil die Eltern ihr drohten, sie würden sie aus dem Hause weisen, wenn sie mit einem Kinde ankäme, begab sie sich, nachdem sie die Stellung verloren hatte, kurz vor ihrer Niederkunft in die Hebammenlehranstalt in Elberfeld, wo sie am 26. September v. J. einen Knaben zur Welt brachte. Nach zehn Tagen wurde sie dort entlassen. Aus Furcht vor den Eltern wagte sie nicht, mit dem Kinde nach Hause zu gehen, verließ in Gevelsberg den Zug, begab sich aufs Geratewohl in einen in der Nähe des Bahnhofs belegenen Wald und setzte dort das Kind etwa 50 Meter vom Wege entfernt aus. Sodann reiste sie nach Hause weiter. Dort sagte sie ihren Eltern, das Kind sei nach der Geburt gestorben. Das Kind wurde am Tage nach der Aussetzung noch lebend gefunden und untergebracht. Wegen Kindesaussetzung erhielt sie die geringst zulässige Strafe von sechs Monaten Gefängnis auferlegt, die ihr aber bei guter Führung innerhalb der nächsten drei Jahre erlassen werden soll. — Der Anstreicher Karl B. von hier hatte von September bis Dezember 1923 Erwerbslosenunterstützung bezogen, obwohl er bei der Regie arbeitete. Er wurde wegen Betruges zu 60 Goldmark evtl. 12 Tagen Gefängnis verurteilt. — Wegen des gleichen Vergehens erhielt der Anstreicher Karl W. 30 Goldmark oder sechs Tage Gefängnis zudiktiert.

n. **Langendreer,** 4. Mai. Vor dem Schöffengericht saßen 11 frühere Angestellte des Kaufmanns Hummrich auf der Anklagebank, die ihren Brotherrn fortgesetzt bestohlen hatten. Wegen fortgesetzten Diebstahls erhielten sie Geldstrafen von 15 bis 70 Goldmark. Die Haupthehlerin wurde zu einem Monat Gefängnis verurteilt, die aber bei guter Führung in eine Geldbuße von 200 Goldmark umgewandelt wird.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

)-(**Höntrop,** 3. Mai. In der Hitze über Parteiauseinandersetzungen kam es in einem Hause an der Schulstraße zu einem blutigen Zwischenfall. Ein gewisser Kr. schlug in der Wut auf einen Hausbewohner mit dem

Beil ein. Der Schwerverletzte mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Die Polizei brachte den Uebeltäter zur Raison.

* **Wattenscheid,** 5. Mai. An der Berufsschule haben ihre Tätigkeit aufgenommen: Gewerbelehrer Walter Steinweg aus Oldenburg und Gewerbelehrerin Hedwig Brodherr aus Lüdinghausen. — Mit Beginn des neuen Schuljahres hat die Zahl der Schüler an unserm Gymnasium ganz beträchtlich zugenommen. Sie beträgt jetzt 415 gegen 326 zu Beginn des Schuljahres 1923. — Die am 5. April auf der Zeche „Fröhliche Morgensonne" stattgefundene Betriebsausschußwahl wurde am 14. April auf Beanstandung des Betriebsratsmitgliedes F. Harbord-Höntrop vom Bezirkswirtschaftsrat und am 26. April vom Oberbergamt in Dortmund für ungültig erklärt. — Freitag nachmittag gegen 3½ Uhr wurde in der Hofstraße vor den Feldern, die unmittelbar vor den Schrebergärten liegen, in einem verschnürten Karton die Leiche eines neugeborenen männlichen Kindes aufgefunden.

Aus dem Kreise Hattingen.

Von Einbrechern erschossen.

Schwere Bluttat in Linden-Dahlhausen.

Von der Polizei wird folgendes bekanntgegeben:

Linden, 4. Mai.

In der Nacht zum 3. Mai zwischen 12 und 1 Uhr hörten vier die Jägerstraße entlang gehende Einwohner in der Johannesschule Fensterscheiben klirren. In der richtigen Voraussetzung, daß es sich um Einbrecher handelte, gingen die Personen dem Geräusch nach und wurden gleich beim Betreten des Schulhofes mit Pistolenschüssen empfangen. Hierbei erhielt der Elektrofahrsteiger Wilhelm Schöwer von hier, Vater von 6 Kindern einen Bauchschuß und zwei Oberschenkelschüsse, an deren Folgen er am nächsten Tage verstorben ist. Der Dachdecker Franz Blumenbecker erhielt einen nicht lebensgefährlichen Oberschenkelschuß.

Einer der Täter saß vor Abgabe der Schüsse auf einem Stein des Toreinganges der Johannesschule und wird wie folgt beschrieben: Etwa 1,65—1,67 groß, blasses längliches eingefallenes Gesicht, dunkelgrüner Ueberzieher, kleiner heller Hut. Von den übrigen Tätern fehlt die Beschreibung. Am Tatort zurückgelassen wurden ein Paar noch gut erhaltene Schnürschuhe (Jagdstiefel), Größe 6, die Sohle mit Treibriemenstücken benagelt, sowie ein gut erhaltener, mit folgendem Zeichen versehener Sack „R", etwa 5 Zentimeter groß. Es kommen mindestens vier Personen als Täter in Frage. Diese haben auch an der Schule in Weitmar-Neuling kurz vorher Schüsse abgegeben und nach der Tat, zwischen 1—2 Uhr nachts auf von und nach Bochum fahrende Automobile auf der Hattingerstraße in Weitmar und auf der Bochumerstraße in Linden geschossen.

Die Täter sind in der Richtung Weitmar—Bochum entkommen. Sachdienliche Mitteilungen nimmt die Kriminal-Polizei in Linden-Dahlhausen, Weitmar und Bochum, entgegen. Eine Belohnung ist bereits ausgesetzt.

*

* **Stiepel,** 5. Mai. Der Betrieb auf der Zeche „Ver. Gibraltar" wird voraussichtlich nun doch in nächster Zeit wieder in vollen Gang kommen. Die Meldungen über Diebstähle von Zecheneigentum waren sehr übertrieben, wie nachträgliche Feststellungen ergeben. Ein aus einem Ueberhau zutage geförderter Kohlenhaufen ist allerdings verschwunden, auch ist eine alte Baubude erbrochen und ihres Inhaltes an Geräten beraubt worden. Aus dem eigentlichen Betrieb ist aber nicht mehr entwendet worden, als sonst auf anderen Zechen gestohlen zu werden pflegt. Die Aufsicht auf der Zeche war sorgsam und hat größere Diebstähle, die den Betrieb hätten schädigen können, verhütet.

ü **Holthausen,** 4. Mai. Der Knecht W. entfernte sich heimlich aus seiner Arbeitsstelle bei einem Landwirt und nahm eine ganze Partie Bekleidungsstücke mit sich. Es handelt sich um einen jungen Burschen, der scheinbar sich nicht zum ersten Mal an fremdem Gut vergriffen hat.

*

ßß **Bielefeld,** 4. Mai. In Bielefeld hat die Urabstimmung über den am 25. April vom amtlichen Schlichtungsausschusse gefällten Schiedsspruch der Metallindustrie stattgefunden. Der Schiedsspruch wurde mit einer Mehrheit von 92 Prozent der abgegebenen Stimmen abgelehnt. Es soll die Weisung an die Metallarbeiter ergangen sein, eine Ueberschreitung des Achtstundentages abzulehnen und die Betriebe nach achtstündiger Arbeitszeit zu verlassen.

Neues aus aller Welt.

\# **Schweres Auto-Unglück.** Im Frankfurter Stadtwald ereignete sich ein schweres Autounglück. Ein Chauffeur hatte drei Bekannte zur Probefahrt eingeladen. In einer scharfen Südwest-Kurve verlor der Chauffeur die Herrschaft über den Wagen, der in den Straßengraben fuhr und sich überschlug. Der Führer und 2 Insassen kamen unter den Wagen zu liegen, während der 4. herausgeschleudert wurde und unverletzt blieb. Der Lenker des Wagens erlitt schwere Verletzungen und war sofort tot. Eine mitfahrende Frau erlitt einen Schädelbruch und verstarb später im Krankenhause. Auch der dritte Fahrgast wurde schwer verletzt.

\# **„Columbus" in Neuyork.** Die Mitglieder des Deutschen Vereins unter Führung ihres Präsidenten Neuhaus veranstalteten in Neuyork einen Empfang zu Ehren der deutschen Teilnehmer an der Jungfernfahrt des „Columbus".

\# **Flugzeugzusammenstoß.** Nach der „Daily Mail" sind zwei Flugzeuge auf dem Block Duxford zusammengestoßen und abgestürzt. Der Pilot des einen Flugzeuges wurde auf der Stelle getötet, der andere hingegen ist unverletzt geblieben.

Spiel und Sport.

Die letzten Landesmeister ermittelt. — Der Weg frei zur „Deutschen". — Wien : Berlin 3 : 1.

Der Sport des Sonntags.

c. **Bochum,** 4. Mai.

Der Wahlsonntag löste auch im Sport seine Wirkung aus. Die Zahl der Begegnungen stand hinter den letzten Spieltagen wesentlich zurück. Im Westen betätigte man sich außer einigen rückständigen Punktespielen in Freundschaftstreffen. Aus dem Ruhrgau liegt vor:

T. S. V. Bochum — Alemannia Dortmund (M. Sp.) 7 : 0.

Sp. Vg. Oberhausen-Styrum — M. V. V. Linden 1 : 2. (Schiller, Voguhn und Müller waren bei Letzterem nicht mit von der Partie.)

Buer 07 — Essen 59 3 : 1.
Dortmund 08 — Sp. Fr. Dortmund 06 3 : 4.
Arminia Marten — Merkur Dortmund 3 : 2.
Preußen Essen — Sp. Fr. Siegen 2 : 3.
Essen 99 — Düsseldorf 99 2 : 1.
Union Gelsenkirchen — Duisburg 08 3 : 2.

Hellwegkreis:

Ver. Preußen 07 — Westfalia Bochum (M. Sp.) 0 : 1.
Henrichshütte — Harpen abgesagt.
1. F. C. 06 — Dahlhausen 16 (Pflichtspiel) 2 : 3.
Witten 92 — Sp. V. Laer 87 4 : 1.
Sp. V. Ehrenfeld — Westfalia Weitmar 3 : 3.

Sonstige Westdeutsche Ergebnisse:

Rasensport Mülheim — Langendreer 04 5 : 0.
Duisburger Sp. V. — Gelsenkirchen 07 2 : 1.
Meidericher Sp. Vs — Hamborn 07 1 : 1 (Samst.)
Hamborn 07 — Erle 08 0 : 2.
Homberger Sp. V. — Preußen Krefeld 1 : 1.
Duisburg 99 — Wanheim 1900 (B.-Kl.) 3 : 2.
Turu Düsseldorf — V. f. v. V. Beek 4 : 1.
V. f. V. Düsseldorf — Düsseldorf 04 3 : 4.

Im **übrigen Reich** waren die Endkämpfe um die Landesmeisterschaft beachtenswert, die die letzten Vertreter ermittelten. Während sich im Süden der **1. F. C. Nürnberg** mit einem **3 : 0-Siege über Mannheim-Waldhof** die letzten Punkte holte, setzten sich im Entscheidungsspiel um die **„Südostdeutsche"** die **Sportfreunde Breslau** mit einem **8 : 3**-Siege über **Vorwärts Gleiwitz** in den Besitz des Meistertitels.

Von den übrigen Gesellschaftsspielen im Reich überragt die Rehabilitation des Hamburger Sportvereins über Sparta Prag mit 1 : 0.

Sonstige Ergebnisse:

V. f. B. Mannheim — Amateure Wien 0 : 1.
Karlsruher F. V. — Nbg. F. V. 1 : 1.
Eintracht Frankfurt — V. f. R. Frankfurt 1 : 8.
Victoria Hamburg — Altona 93 1 : 6.
St. Georg 1816 Hamburg — St. Pauli 5 : 0.
Sp. Vg. Leipzig — Union Sportive Alessandria 1 : 2.
S. S. Vg. Magdeburg — Union Sportive Alessandria 0 : 3.
Guts Muts Dresden — Bolton Wanderers 1 : 3.

Um die Meisterschaft von Brandenburg:

Norden Nordwest Berlin — Alemannia Berlin 2 : 2, Das Unentschieden genügte den Alemannen zur Meisterschaft.

Der süddeutsche Endkampf.

Vereine	Spiele	Gewonnen	Unentsch.	Verloren	Tore	Punkte
1. F.-C. Nürnberg . .	10	7	2	1	24 : 5	16 : 4
Sp.-Vg. Fürth	9	5	2	2	18 : 13	12 : 6
Kickers Stuttgart . . .	10	6	—	4	10 : 14	12 : 8
M. Waldhof	10	5	1	4	18 : 13	11 : 9
F.-S.-V. Frankfurt . .	10	2	1	7	14 : 25	5 : 15
Borussia Neunkirchen .	9	—	2	7	5 : 23	2 : 16

Mannheim Waldhof — 1. F. C. Nürnberg 0 : 3.

Mannheim, 4. Mai. (Eig. Drahtber.)

Trotz ungünstiger Witterung wohnten etwa 6000 bis 7000 Zuschauer dem interessanten Endkampf bei. Beide Mannschaften hatten einen sehr guten Tag. Nürnberg, mit Ersatz für Calb und Träg, spielte leicht, in der zweiten Halbzeit sogar stark überlegen. Kurz vor der Pause ging der Klub durch Hochgesang, der einen Strafstoß von der 16 Meterlinie verwandelte, in Führung. Vier Minuten nach der Pause erhöhte Wieder den Vorsprung auf 2. Der Kampf flaute nun ab. Der Klub erzwang ein Eckenverhältnis von 6 : 1 und kurz vor Schluß das 3. Tor durch Flachschuß Riegels.

Mannheim spielte eifrig und verbissen. Nürnberg war spielkulturell besser. Besonders hervor traten Stuhlfaut, Bark, Hochgesang und Strobel.

*

Das Spiel Fürth — Borussia Neunkirchen fiel aus.

*

Wien — Berlin 3 : 1 (0 : 0).

A **Wien,** 4. Mai. (Eig. Drahtber.)

In der österreichischen Hauptstadt kam am Sonntag der Fußballstädtewettkampf Wien — Berlin vor etwa 40 000 Zuschauern zur Entscheidung. Wie erwartet, konnten die Berliner gegen die ausgezeichnete Wiener Mannschaft keinen Erfolg erringen. Wien siegte mit 3 : 1, Halbzeit 0 : 0.

*

Die Disqualifikation der Waldhofer, die vom Rheinbezirksausschuß vollzogen wurde, wurde vom Verstand des S. F. V. aufgehoben. Lediglich zwei Punkte (aus dem Spiel gegen Kickers Stuttgart) wurden abgezogen.)

T. S. V. Bochum — Alemannia Dortmund 7 : 0 (2 : 0).

Der Niedergang der einst so vorzüglichen Alemannen war den Eingeweihten kein Geheimnis mehr. Das Spiel der Dortmunder Gäste gegen den mählich wieder aufbegehrenden Bochumer Gauligavertreter im Stadion gab hinlänglich den Beweis der bis auf ein ganz bedauerliches Maß gesunkenen Spielstärke des einstigen Favoriten des Ruhrgaues. Jede Mannschaft kann einen trüben Tag haben, kann mit Toren verlieren und trotzdem ein Spiel führen, das spielerische Routine, technische Feinheiten und taktische Auffassung verrät. Doch nichts von dem. Nur ganz vereinzelte Momente verliehen dem Spiel der Gäste eine angenehme Tönung. Abgesehen davon, daß von einer wirklich geschlossenen Aktion des Angriffsquintetts keine Rede sein kann, war nicht einer imstande, sich gegen die vorzügliche Deckung der Stadionleute durchzusetzen. Ebenso wenig sprach die Hintermannschaft an, die gegenüber den durchdachten Angriffen der Gastgeber in den meisten Fällen machtlos war. Nur der Mittelläufer und der alte bekannte Birnbaum, der einst mit Jakubowitz den Ruf der Alemannen befestigte, nun als rechter Verteidiger tätig, boten zufriedenstellende Leistungen. Das übrige war ein großes Torso, das letzten Endes verantwortlich für die Ueberfuhr von sieben Toren zeichnet. Für die Platzleute ist es obendrein schmeichelhaft, daß sie ohne sich viel zu vergeben, in regelrechtem Trainingsspiel bei verhaltenem Tempo nach Belieben gewannen. Bei größerer Schußgenauigkeit besonders des Rechtsaußen (Alb. Buddenhorn) hätte selbst im vorerwähnten Stil die zweistellige Zahl erreicht werden können. Bereits nach etwa acht Minuten verhilft Rau seinen Farben zum Vorsprung. Kurz darauf steht ein von Fr. Buddenhorn verwandelter Handelfer die Torzahl auf zwei. Der fernere Verlauf bis zum Wechsel ist wenig erwärmend. Der Gast kommt als Gegner nicht in Frage und die Heimischen spielen ihren Fußball. Glänzende Torgelegenheiten für den T. S. V. gehen ins Aus. Der Gast kommt nur wenig zu Wort, ist jedoch im Strafraum mit seinem Latein zu Ende.

Zehn Minuten nach der Pause ist der Platzverein durch Rau wieder erfolgreich, der aus dem Lauf mit halbhohem Weitschuß verwandelt. Der Sturm der Gastgeber zeigt bei den in Permanenz dauernden Angriffen verschiedentlich sehr ansprechende Kombinationsleistungen. 20 Minuten vor Schluß gelingt Alb. Buddenhorn nach manchem Fehlschlag der vierte Treffer, wenig später paßt sein brüderliches Nebeneinander eine Flanke von links zum 5. Treffer ein. Ein erfolgversprechender Gegenstoß der Gäste wird durch geistesgegenwärtiges Eingreifen Rieperts im Tore schadlos gemacht. Mehrere Ecken und ein 6. Tor durch Rau, der einen abgewehrten Ball des Rechtsaußen im Nachsetzen verwandelt, und das den Reigen beendende 7. Tor durch Fr. Buddenhorn sind der Ausdruck der bis zum Schluß andauernden Ueberlegenheit der Stadionleute.

Ueber den Gast ist im Vorerwähnten das Urteil zur Genüge gegeben.

Der Sieger lieferte ein gefälliges Spiel, das den ernsthaften Willen, sich wieder emporzureißen, verriet und dazu angetan ist, den Boden für den Großkampftag des T. S. V. am 18. d. Monats, wo der mehrmalige schwedische Meister Kamraterna Malmö von unserer heimischen Gauliga die größte Kraftanstrengung fordern wird, zu bereiten. Im Angriff klappte es recht gut. Rau und Bach, den linken Flügel bildend, scheinen die Erwartungen nicht zu trügen, Rau in der Mitte war wieder der Alte, und die Besetzung des rechten Flügels durch die Gebrüder Buddenhorn mit ihrer bekannten Stoßkraft kann nur glücklich angesprochen werden. Die alte Hintermannschaft, in der Reiter als Ballverteilungszentralist umsichtig waltete, stoppte ohne Kraftanstrengung die wenigen Vorstöße der Gäste. Riepert soll sich über mangelnde Arbeit beklagt haben. c.

„Vorwärts" Bochum — V. T. Höntrop 3 :2 (1 : 0).

Ein flotter fairer Kampf, bei dem Vorwärts leicht überlegen war. Gegen den Wind spielend, erzielten die Platzleute in der 19. Minute durch den Halblinken das 1. Tor. Nach der Pause sieht man ein selten gezeigtes Paßspiel, wobei die Höntroper durch einen Fernschuß den Ausgleich erzielen. Dann ist wieder Vorwärts in Front. Der Mittelstürmer erzielt die Führung. 5 Minuten vor Schluß zieht Höntrop durch Fehler des V. Verteidigers gleich. In der letzten Minute ein schönes Durchspiel, wobei der Halblinks das Siegtor erzielt. Die Mannschaft des Vorwärts spielte heute wie aus einem Guß. Besonders gefielen die jungen Leute im Sturm und der Mittelläufer.

Handball.

Vorwärts Bochum 2. — Sp. V. Weitmar 2 2 : 3.

Kurz nach Halbzeit brachen die Gäste ohne schwerwiegenden Grund das Spiel ab. Die Tore der Weitmarer gehen auf Konto des Vorwärtshüters.

Pferderennen.

** **Rennen zu Berlin-Hoppegarten.** Freitag, 2. Mai. 1. Eröffnungsrennen. 1. Backes Barde (O. Schmidt), 2. Mandarin, 3. Gnadenfrist. 3 Pferde liefen. Tot.: 15. — 2. Ausmärker-Rennen. 1. Esches Escorial (O. Schmidt), 2. Volinar, 3. Radewitt. 9 Pferde liefen. Tot.: 15. Platz: 13, 18, 37. — 3. Asche-Rennen. 1. Harzburgs Saint Helena (Grabsch), 2. Laufeya, 3. Ilgs. 5 Pferde liefen. Tot, 29. Platz: 16, 14. — 4. Hoppegartener Ausgleich. 1. Lewins Staffelstab (Olejnik), 2. Per Dark, 3. Traumdeuter. 9 Pferde liefen. Totv.: 17. Platz: 13, 22, 18. — 5. Sperber-Rennen. 1. Meyers Mundschenk (R. Torke), 2. Tod und Leben, 3. Fichte. 13 Pferde liefen. Tot.: 37. Platz: 20, 26, 48. — 6. Hardenberg-Rennen. 1. Starpels Fundin (R. Kaiser), 2. Palamedes, 3. Vergleich. 9 Pferde liefen. Tot.: 96. Platz: 15, 11, 20. — 7. Kisber-Ausgleich. 1. Schönemanns Tuang-Fang (R. Torke), 2. Manlius, 3. Mortale. 12 Pferde liefen. Tot.: 23. Platz: 14, 16, 27.

Sportliches Allerlei.

** **Erster Lehrauftrag für Sporthygiene.** Der erste selbständige Lehrauftrag für Sporthygiene ist dem Amtlichen preußischen Pressedienst zufolge dem Regierungsrat Dr. med. Mallwitz an der Universität Berlin übertragen worden. Die Antrittsvorlesung fand am 1. Mai in der Universität Berlin statt. Dr. Mallwitz hat sich seit Jahren um die Einführung der Sporthygiene als eines wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsgebiets bemüht und ist als praktischer Sportsmann selbst Inhaber deutscher und akademischer Meisterschaften.

** **Breitensträter und Wagener.** Breitensträter hat die Aufforderung von Rudi Wagner, Duisburg, in der Vorrunde um die deutsche Meisterschaft im Schwergewicht unbeantwortet gelassen, so daß Rudi Wagener jetzt gegen Samson-Körner antreten wird. Der Verband deutscher Faustkämpfer hat die Aufforderung an Samson-Körner bereits weitergeleitet.

Letzte Telegramme

Deutsch-russischer Zwischenfall.

Haussuchung bei der russischen Handelsdelegation in Berlin.

Berlin, 4. Mai.

Gestern nachmittag gegen 2 Uhr umstellte eine Hundertschaft der Schutzpolizei das Gebäude der Viktoria-Versicherungs-A.-G. in der Lindenstraße, in dem sich u. a. auch das Material der Russischen Handelsgesellschaft befindet. Es wurde eine genaue Untersuchung der Räume der Handelsgesellschaft vorgenommen. Die Polizei beschlagnahmte Schriftstücke und Akten. Der Haussuchung lag ein Delikt der Gefangenenbefreiung und des Versuches der Beamtennötigung seitens einiger Beamten der russischen Handelsdelegation zu Grunde. Gestern vormittag wurde ein von Stalgard aus wegen Landesverrates gesuchter Kommunist in Berlin verhaftet. Dem Gefangenen gelang es, unter allerlei Vorspiegelungen die Beamten in das Gebäude der Viktoria-Versicherungsgesellschaft in der Lindenstraße zu locken, in dem sich auch die Zentrale der russischen Handelsdelegation befindet. Dort führte er die Beamten zu einigen Vertretern der russischen Handelsdelegation, die den inhaftierten Kommunisten, der selbst in der Handelsdelegation beschäftigt war, befreiten und die Beamten nötigten, das Haus sofort zu veranlassen. Als dann später die Polizei in das Gebäude einzudringen versuchte, fand sie die Türen verschlossen. Darauf wurde das Gebäude mittags 2 Uhr von Beamten der politischen Polizei unter Bedeckung von einer Kompagnie Schupo durchsucht. Um 3,15 Uhr war die Durchsuchung beendet. Die in Frage kommenden Beamten der russischen Handelsdelegation, sowie der entwichene Kommunist wurden verhaftet und abgeführt. Auch einiges Aktenmaterial wurde beschlagnahmt.

Das Auswärtige Amt hat der bevollmächtigten Vertretung der russischen Republiken eine Verbalnote übersandt, in der es u. a. heißt:

„Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Vertretung der russischen Sowjet-Republiken unter Bezugnahme auf den vom Botschafter Krestinski heute zur Sprache gebrachten Vorfall im Gebäude der hiesigen Handelsvertretung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken anbei eine Aufzeichnung zu übersenden, die auf der amtlichen Vernehmung der beiden beteiligten deutschen Kriminalbeamten beruht. Nach dieser Aufzeichnung steht fest, daß Angehörige der Handelsvertretung die Flucht eines deutschen Gefangenen ermöglicht haben, indem sie die begleitenden Kriminalbeamten an seiner Verfolgung gewaltsam hinderten. Es steht weiter fest, daß die Angehörigen der Handelsvertretung die beiden Kriminalbeamten widerrechtlich in dem Gebäude eine Zeitlang festgehalten und zu bestimmten Handlungen genötigt haben. Dieses Verhalten der Angehörigen der Handelsvertretung hat der hiesigen Polizeibehörde Anlaß gegeben, das Gebäude der Handelsvertretung mit Polizeikräften zu umstellen, eine Durchsuchung des Gebäudes nach dem entwichenen Gefangenen vorzunehmen und fünf Angehörige der Handelsvertretung, die sich an den Maßnahmen beteiligt hatten, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu verhaften. Hinsichtlich des Vorgehens der Polizeibehörde beehrt sich das Auswärtige Amt auf die Tatsache hinzuweisen, daß dem von der Handelsvertretung gemieteten Gebäude nicht etwa die besonderen Vorrechte zustehen, wie sie die Gebäude der hier beglaubtigten Missionen genießen. Das Auswärtige Amt muß gegen das Verhalten der Angehörigen der Handelsvertretung, das einen groben Verstoß gegen die deutschen Gesetze darstellt, nachdrücklichst Verwahrung einlegen. Es wird Sache der deutschen Strafverfolgungsbehörden sein, die Verantwortlichkeit der Beteiligten nach Maßgabe der deutschen Gesetze festzustellen.

Die russische Vertretung hatte dagegen eine Mitteilung verbreitet, in der sie sich auf den Standpunkt stellt, daß die Botschaft das Vorgehen als eine Verletzung der Exterritorialität und allem völkerrechtlichem und diplomatischem Herkommen zuwider betrachtet.

*

Ruhigere Beurteilung in Berlin.

Berlin, 4. Mai.

In Berliner diplomatischen Kreisen beurteilt man heute den gestrigen Zwischenfall in der russischen Handelsvertretung erheblich ruhiger. Insbesondere ist bekannt geworden, daß der russische Botschafter Krestinski schon seit längerer Zeit die Absicht hatte, am kommenden Mittwoch nach Rußland abzureisen, so daß seine Abreise kaum im unmittelbaren Zusammenhang mit dem gestrigen Zwischenfall stehen dürfte. Auch ist in der Zwischenzeit unsicher geworden, ob Botschafter Krestinski am Mittwoch tatsächlich nach Moskau abreisen wird. Von amtlicher deutscher Seite wird über die näheren Einzelheiten des gestrigen Zwischenfalles nach wie vor Stillschweigen bewahrt, doch kann als sicher angesehen werden, daß das Auswärtige Amt auch weiterhin auf dem Standpunkt beharrt, daß dem Gebäude der russischen Handelsvertretung unter keinen Umständen exterritoriale Rechte zustehen. Exterritoriale Rechte könnten höchstens einzelne führende Mitglieder der russischen Handelsvertretung für ihre Person in Anspruch nhmen. Man nimmt an, daß sich der Zwischenfall in den nächsten Tagen ohne weiteres wird erledigen lassen und gibt sich gleichzeitig der Hoffnung hin, daß damit auch für alle Zukunft die juristische Frage der russischen Handelsvertretung grundsätzlich geklärt werde.

Der prächtige Persische Teppich

steht qualitativ weit über allen gewebten und geknüpften Erzeugnissen. Kein anderer Teppich (insbesondere auch kein indischer oder türkischer) kommt ihm an Farbenpracht, Farben-Echtheit und Haltbarkeit gleich.

Große persische Zimmerteppiche von 400 bis 2000 Bill.-M.
Kleinere persische Zimmerteppiche von 55 bis 650 Bill.-M.

Gebrüder Schürmann, Essen am Rathaus
und Köln, Zeppelinhaus.

Das maßgebende Haus für Wohnungs-Einrichtungen, Teppiche und Dekorationen.

Gute Kleiderstoffe billig

zu verkaufen sind wir durch großzügige Einkäufe in der Lage, wobei auch besonders die Ersparnisse der großen Geschäftsunkosten wie hohe Ladenmieten und Schaufensterspesen unseren Kunden zu Gute kommen.

Wollstoffe.

		Bill.-Mk.
Schotten u. Streifen	mod. Dessins, doppeltbreit p. Meter 7.90, 6.90, 4.50, 2.50,	1.60
Reinwoll. Cheviots	130 cm breit, Ia. Qualität, per Meter 4.80, 3.90,	3.50
Reinwoll. Crepes	doppeltbreit, in allen Farben, per Meter 8.50,	7.50
Kammgarne u. Gabardine	nur reine Wolle, 130—150 cm breit, für Mäntel und Kleider, per Meter 14.00, 12.80, 11.20, 9.60,	7.00
Weiße Wollstoffe	in Gabardine, Kammgarn, Cheviot, Popeline und Crepe für Kleider und Röcke	
Engl. Kostümstoffe	140 cm breit, moderne Dessins, per Meter 12.50. 7.90, 5.60,	4.50
Imprägnierte Gabardine	reine Wolle, 130—150 cm breit . . . . . per Meter 18.50, 15.80,	13.50

Anzugstoffe

		Bill.-Mk.
Anzugstoffe	nur Ia. reinwollene Qualit., mod. Dessins, ... per Meter 19.50, 16.50. 13.50,	9.60
Anzugstoffe	**feinste Kammgarn-Maßware,** blau u. mod. gemust., p. M. 26.00, 24.00, 22.40,	19.50
Covercoats u. Gabardine	140—150 cm breit, reine Wolle, beste Qualität für mod. Herren-Mäntel, per Met. 26.50, 16.50,	15.50

Seide und Samt.

Crepe de Chine	Ia. Qualität, in allen Farben, per Meter 12.50,	10.80
Waschseide	doppeltbreit, für Kleider und Blusen, per Meter	5.40
Damassé-Seide	ca. 90 cm breit, in vielen modernen Mustern, Ia. Qualität, per Met. 7.50,	6.50
Duvetine	in allen modernen Farben, Ia. Qualität, per Meter	3.90

Lindener Samt, Eolienne, Bengaline und Mantelseiden, in allerbesten Qualitäten **konkurrenzlos billig.**

Waschstoffe.

		Bill.-Mk.
Musseline	für Haus-, Dirndl- und Kinderkleider, per Meter 1.60, 1.40, 1.20, 1.10,	0.95
Woll-Musseline	elegant gemustert, Ia. Qualität, per Meter 5.90,	3.90
Wasch-Crêpes	ca. 100 cm breit, einfarbig und elegant gemustert . . per Meter 2.95,	2.25
Frotté	doppeltbreit, elegante neue Muster per Meter 6.80, 5.80, 4.90, 3.50,	2.90
Voll-Voile	ca. 120 cm breit, beste Schweizer Ware, in weiß und allen Modefarben . . per Meter	2.50
Voll-Voile	ca. 110 cm breit, elegant gemustert per Meter 5,90, 3.90,	2.80
Perkal u. Zephyr	für Blusen und Oberhemden per Meter 2.95, 2.25, 1.80, 1.40,	1.20
Wasch-Rips	für Kleider und Knabenanzüge in allen Farben . . . . . per Meter 2,45,	1.95

Erster Stock!

Keine Schaufensterunkosten!
◆
Keine hohen Ladenmieten!
◆
Kleine Personalspesen!

Etagen-Geschäft S. & M. Bernstein

Bochum, Marktplatz 3 (Alter Markt).

Kein Laden!

Nur gute Qualitäten!
◆
Konkurrenzlos billig!

Küchenherde

Die besten deutschen Fabrikate Küppersbusch und Senkingherde in allen Ausführungen, größter Auswahl, zu niedrigsten Tagespreisen.

Heinrich Heiland
Bochum
Musterlager: Brückstraße No. 21.

Schreibmaschinen
verschied. Systeme
gebraucht, einwandfrei funktionierend, zu günstigen Preisen liefern
Hoffmann & Co.,
Vertreter der Continental-Schreibmaschine,
BOCHUM, Kaiserstraße 27.

Zur gefl. Beachtung!

Von heute ab gebe ich **einen Posten reinwollene**
Anzug-Stoffe
trotz Steigerung der Wollpreise zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab. a9967

Adolf Wolff,
Bochum, Südhellwegstr. 15 I.

Leinöl

Sämtliche Farben und Lacke stets zum billigsten Tagespreis.

Lackfarbe
1/1 kg Büchse 1,200 Bill. Mk.

C. Bohlmann
Kortumstr. 4

Continental
genießt den Ruf der besten
Schreibmaschine
!
Hoffmann & Co. Bochum
Luisenstr. 27 · Fernspr. 3365-66.

1874 Hermann Krancher 1924

Bochum, Friedrichstraße 20

◇

UHREN ◇ GOLDWAREN ◇ OPTIK

GEWERBE-AUSSTELLUNG BOCHUM

I. PREIS DIPLOM 1880

Otto Krancher

1874 **50** 1924

Spezialgeschäft für Elektrotechnik

FÜR HERVORRAGENDE LEISTUNG

FERNSPR. 804; 3504 **Elektro-Grosshandlung** KAISERSTRASSE 59

Auf
Teil-zahlung
prima Herren-, Burschen und Arbeiter-
Schuhe
sowie
Anzüge, Ulster, Paletot, Gummimäntel, Hosen u. sämtliche Wäsche
bei (237
Insler,
Königstr. 19²



Viel Fleisch u. Fett
erzielt man durch tägliche Beigabe von
Phoskal
Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien

Honig
Blüten-, Schleuder-, gar. rein, 10-Pfd-Büchse franko 10,50 Bill., halbe 6 Bill., Nachn. 500 Mill. m. Fischer, Lehrer em., Imkerei, Honigverf. Oberneuland 97, Kr. Bremen. (I 256

Druksachen
und Papier
aller Art
schnell und billig
WALTER KIPP
Buchdruckerei
Papiergroßhandlung
Beethovenstrasse 3.

Gediegenes nußb. pol.
Schlafzimmer
(innen Eiche)
wegen Platzmangel preiswert abzugeben.
66272 Weiherstraße 37 pt.

Privates Zuschneide-Lehr-Institut
für Damenschneiderei und Wäsche
Spezial-Zuschneidekurse für Berufsschneiderei zur Meisterprüfung.
Frau L. Arenz, Humboldtstr. 11, Eingang Schillerstr

Der ideale Sportstrumpf
im (2M17
Strumpfhaus Mathause,
Bongardstraße 9, gegenüb. Tonhalle.

Ann.-Exped. Erlenkämper & Cie.,
Wilhelmsplatz 8 :-: Fernsprecher 2770
vermittelt Inserate für alle Zeitungen und Zeitschriften. Originalpreise
Fachm. Rat :-: Entwürfe kostenfrei

Ia. rote Maschinen-Ziegelsteine
in jeder gewünschten Menge, zu billigsten Tagespreisen, haben laufend ab Werk Bergen, zwischen Bochum und Herne neben Constantin 4/5 gelegen, abzugeben.
Desgleichen prima gelbe Maschinenziegelsteine ab Werk Recklinghausen.
Vestische Steinindustr. A.-G.
Recklinghausen, Telefon Nr. 40.

Tonhalle.

Heute Montag, letzter Tag!



Rollende Räder - Rasendes Blut

Ein Lebensbild von Arbeit, Leid und Liebe in 6 gewaltigen Akten.

Dazu das übrige Programm.

Ab morgen Dienstag: **Der gewaltige 2. und Schlußteil:**
ROLLENDE RÄDER — RASENDES BLUT.

Brief aus Offenbach

Wir machen alle Interessenten darauf aufmerksam, daß wir am 1. Mai eine Niederlage in Cöln a. Rhein, Eigelstein eröffnet haben.

Es befindet sich daselbst ein großes Lager von Lederwaren und Reiseartikel aller Art, die sofort ab Cöln lieferbar sind.

Lagerbesuch ist immer lohnend. Die große Auswahl und unsere billigen Preise werden jedermann überraschen.

Unsere Niederlage Cöln a. Rhein Eigelstein, ist vom Hauptbahnhof in 5 Minuten zu erreichen.

L. Fletz A.-G.,
Einkaufshaus-Offenbach,
Niederlage Cöln a. Rhein, Eigelstein. AA51

Reichstagswahl.

Nr. des Wahlbezirks	Wahlbezirk	I. Deutsche Dem. Partei	II. Vereinigte Soz. Partei	III. Polen	IV. Deutsche Soz. Partei	V. Zentrums-Partei	VI. Haenisch-Bund	VII. Deutsche Volkspart.	VIII. Chr.-Soz. Volksgem.	IX. Kommunisten	X. Nationale Freiheitsp.	XI. Unabhängige Soz. Partei	XII. Deutschnat. Volkspart.	XIII. Völkischer Block	XIV. Völkisch-Soz. Block	Ungültig	Wahlberechtigte	Abgegebene gültige Stimmen
1	Wirtschaft Schulte, Dorstenerstr. 17	28	90	1	11	491	1	109	30	146	—	7	141	14	22	49	1401	
2	Wirtschaft Pielken, Dorstenerstr. 56	19	97	8	7	247	—	81	12	255	—	3	80	6	5	54	1121	
3	Wirtschaft Knepper, Dorstenerstr. 95	5	51	8	4	160	—	60	20	269	3	5	65	1	9	41	983	
4	Wirtschaft Kneider, Dorstenerstr. 102	12	112	10	2	183	2	80	30	453	1	12	94	6	—	31	1285	
5	Wirtsch. Wenke, Unter den Linden 28	11	56	10	2	444	—	69	42	267	1	4	84	2	3	26	1203	
6	Wirtschaft Strauch, Hernerstr. 53	38	131	—	7	257	—	107	20	243	—	5	143	17	20	33	1273	
7	Josephs-Hospital, Gudrunstr. 56	21	24	1	1	165	1	61	11	28	—	2	86	18	9	—	433	
8	Augusta-Krankenanst., Castroperstr. 3	13	27	—	—	84	—	71	6	45	—	2	124	5	20	37	469	
9	Wirtschaft Bendmann, Bergstr. 65	61	99	3	3	286	—	229	6	26	1	6	255	10	47	41	1079	
10	Wirtschaft Wiegen, Kanalstr. 23	88	69	1	2	274	—	177	20	73	—	4	250	27	42	33	1378	
11	Wirtschaft Thermann, Brückstr. 70	49	77	—	3	258	—	115	38	153	—	6	154	15	36	57	1263	
12	Wirtschaft Stumpe, Bismarckstr. 37	28	31	—	3	137	—	126	10	29	—	4	112	10	18	21	1142	
13	Elisabeth-Hospital, Bleichstr. 15	7	17	—	1	262	—	22	6	56	—	3	121	8	17	9	656	
14	Wirtschaft Schreiber, Rosenstr. 9	69	98	—	3	327	—	89	17	145	—	—	18	5	2	24	505	
15	Wirtschaft Potthoff, Buddenbergstr. 18	36	78	—	4	292	1	116	26	133	—	10	61	15	7	28	1170	
16	Wirtschaft Nunnemann, Brüderstr. 27	57	92	2	6	343	—	161	22	69	1	5	95	6	13	24	1039	
17	Rathaus, Alleestr. 2	77	85	—	3	241	—	151	21	75	1	6	127	10	12	24	1206	
18	Wirtschaft Altmann, Bahnhofstr. 41	54	81	—	7	215	1	151	24	84	2	3	139	14	30	52	1182	
19	Wirtschaft Gräfe, Rotstr. 38	27	75	2	5	341	1	111	19	115	—	5	155	20	12	47	1170	
20	Wirtschaft Scheer, Schillerstr. 45	28	109	—	4	271	—	89	40	174	—	—	138	16	15	8	1120	
21	Wirtschaft Hahnefeld, Marienplatz 14	32	73	6	2	301	2	88	74	175	—	6	103	11	11	15	1077	
22	Wirtschaft Scheifhaken, Roonstr. 45	4	90	5	2	236	1	32	51	331	3	5	76	4	2	26	1103	
23	Wirtschaft Fantini, Wörthstr. 6	20	19	2	4	212	—	60	42	332	—	8	54	—	8	50	1049	
24	Kath. Schule, Henriettenstr. 25	11	72	6	4	160	1	44	21	307	—	9	62	—	1	24	1022	
25	Evangel. Schule, Adolfstr. 18	6	73	2	4	137	—	27	28	330	1	4	73	1	3	24	950	
26	Wirtschaft Schiffmann, Metzstr. 24	4	60	7	2	211	1	36	42	268	—	5	82	9	9	21	883	
27	Wirtschaft Sethe, Marstr. 17	7	78	24	2	143	1	32	46	338	—	7	47	—	3	19	901	
28	Wirtschaft Janzen, Marienstr. 42	37	96	3	5	150	—	69	20	303	—	—	60	2	—	50	1107	
29	Wirtschaft Lotz, Königstr. 25	33	82	1	6	141	—	141	22	254	1	5	65	2	5	43	1130	
30	Wirtschaft Kappert, Elsaßstraße 25	11	99	5	5	173	—	51	33	373	—	8	109	6	12	41	1090	
31	Wirtschaft Backhaus, Bessemerstr. 26	9	79	2	4	173	4	57	17	320	1	5	62	1	8	22	1006	
32	Kosthaus Stahlhausen, Baarestraße 1	5	18	1	1	168	—	18	5	468	2	6	53	2	2	17	885	
33	Wirtschaft W. Papen, Friedenstr. 25	12	86	6	2	21	—	149	15	290	—	3	18	2	2	19	714	
34	Wirtsch. H. Holzschneider, Alleestr. 123	31	119	—	8	213	1	208	20	277	2	6	74	12	11	38	1107	
35	Wirtsch. W. Köhler, Alleestraße 138	20	115	—	3	261	1	153	22	286	1	4	80	11	18	39	1216	
36	Wirtsch. Ww. W. Pütz, Alleestr. 73	34	110	4	3	157	1	156	220	233	—	3	42	3	9	19	956	
37	Wirtsch. J. Schlüter, Maarbrückerstr.	5	90	4	6	237	3	73	45	242	3	7	139	14	9	55	1362	
38	Wirtschaft Fritz Velten, Alleestr. 9	26	54	6	2	115	1	84	17	261	1	5	85	5	6	62	953	
39	Wirtschaft L. König, Mühlenstr. 15	34	78	—	4	213	1	123	25	116	—	1	40	4	6	30	988	
40	Wirtsch. Frau L. Grau, Kortenpfad 2	26	72	4	1	393	—	72	27	206	3	3	91	5	18	57	1153	
41	Wirtsch. W. Bornewasser, Klosterstr. 1	15	86	11	4	343	—	63	24	135	3	6	98	5	10	38	1189	
42	Wirtsch. A. Brauckmann, Wiemelhstr.	21	142	1	2	406	—	69	38	153	2	5	66	3	11	44	1056	
43	Wirtsch. Märker, Ecke Düppel- u. Ferdstr.	16	118	—	2	285	—	127	35	195	1	4	83	3	8	22	993	
44	Wirtsch. Habighorst, Ferdinandstr. 36	36	127	—	3	356	—	127	35	195	2	4	99	8	8	25	1189	
45	Wirtschaft Reese, Wittenerstr. 80	38	177	2	6	288	1	196	35	143	1	6	165	19	24	39	1304	
46	Wirtschaft Sandkühler, Flurstr. 1	27	49	3	10	314	1	133	55	185	—	15	127	20	12	13	1329	
47	Wirtschaft Hüneler, Castroperstr. 38	13	72	1	3	223	—	118	13	92	1	6	140	20	12	20	879	
48	Wirtschaft Bormann, Castroperstr. 177	6	106	2	3	279	—	84	12	128	1	2	83	10	11	24	864	
49	Wirtschaft Decker, Castroperstr. 300	28	144	11	5	260	2	87	27	282	1	6	93	—	8	43	1144	
50	Evangel. Schule, Rottmannstr. 231	4	139	—	4	233	3	90	14	229	3	4	71	10	8	36	1075	
51	Evangel. Schule, Liboriusstr. 39	11	131	20	8	106	—	47	4	161	—	2	46	4	5	37	643	
52	Wirtschaft Göte, Josefinenstr. 65	6	91	22	2	260	1	68	17	171	—	4	62	3	8	41	933	
53	Wirtschaft Kaiserau, Josefinenstr. 29	16	75	9	—	296	—	26	18	131	—	3	44	2	3	31	862	
54	Wirtschaft Düppe, Hofstederstr. 61	22	128	10	1	298	1	48	16	137	—	2	60	3	31	32	927	
55	Wirtschaft Dahlhoff, Schmechtingstr. 20	17	103	10	1	250	—	92	26	381	1	20	103	—	9	47	1405	
56	Wirtschaft Walburg, Robertstr. 31	4	64	6	1	111	2	61	21	277	1	8	77	2	1	67	926	
57	Evangel. Schule, Feldsteyerstr. 94 a	10	100	6	6	129	1	38	14	324	1	8	78	3	—	14	856	
58	Wirtschaft Mertens, Hofstederstr. 94	8	122	2	5	94	1	64	21	350	—	13	93	6	—	60	1089	
59	Wirtschaft Lohmann, Dorstenerstr. 192	8	89	6	3	248	1	80	10	253	1	14	86	5	7	45	1084	
60	Wirtschaft Hucke, Dorstenerstr. 213	6	73	43	3	279	—	117	42	256	1	13	150	6	10	37	1283	
61	Wirtschaft Bickern, Dorstenerstr. 221	19	116	10	6	162	2	9	15	249	1	—	38	—	2	75	968	
62	Wirtschaft Klüner, Gahlenscherstr. 56	8	76	7	5	196	2	100	12	237	12	12	71	5	4	54	1133	
63	Wirtsch. Lueg, Von der Reckestr. 100	11	74	22	7	165	—	58	12	268	1	6	40	—	3	38	819	
64	Wirtschaft Sarhage, Heidestr. 110	9	124	18	7	155	2	100	19	218	—	3	73	4	9	66	960	
65	Wirtsch. Düppe, Wattenscheiderstr. 94	6	116	9	7	142	—	117	9	186	2	8	81	6	4	39	889	
66	Wirtsch. Vospohl, Wattenscheiderstr. 38	19	94	5	3	77	—	52	2	285	1	2	99	3	4	74	890	
67	Wirtschaft Bauer, Vereinsstr. 51	12	112	1	5	110	—	63	19	308	—	3	91	2	4	33	906	
68	Wirtschaft Göddе, Hernerstr. 220	15	160	2	5	121	—	69	18	253	1	5	48	—	—	35	874	
69	Wirtschaft Becker, Poststr. 25	20	148	6	5	241	1	89	32	310	1	9	78	8	3	61	1324	
70	Wirtschaft Krumme, Hiltroperstr. 13	1	162	2	3	283	1	129	15	161	—	3	103	4	14	39	1056	
71	Wirtschaft Ormeloh, Poststr. 100	12	147	2	5	218	1	96	17	139	5	2	40	4	6	13	844	
72	Wirtschaft Bergmann, Riemkerstr. 8	12	112	19	3	141	2	78	9	218	3	4	78	—	9	38	922	
73	Wirtschaft Weusthoff, Poststr. 126	10	86	24	7	167	—	168	7	236	3	10	66	2	1	11	1001	
74	Wirtsch. Ernst Weusthoff, Poststr. 126	12	94	6	4	117	1	110	2	293	3	3	48	6	7	66	1009	
75	Wirtsch. Aug. Bauer, Dorstenerstr. 369	51	167	—	4	120	—	116	8	268	1	8	62	4	1	38	887	
76	Wirtsch. Niemann, Westfälischestr. 23	37	173	1	2	300	—	150	43	98	—	5	144	19	27	50	1251	
77	Wirtschaft Wolf, Westfälischestr. 33	53	114	—	11	257	1	132	28	154	—	8	136	17	26	43	1258	
78	Städt. Lyzeum II, Ewaldstr. 21	60	96	1	1	255	—	146	26	82	1	—	190	16	29	38	1159	
79	Turnhalle Oberrealsch. II, Königsallee	38	50	1	5	232	—	117	19	60	—	3	187	19	31	24	1009	
80	Oberrealschule II, Königsallee	46	46	—	1	174	—	119	1	27	3	1	163	9	15	16	757	
81	Jugendheim, Meinolphusstr. 11	47	93	—	6	176	—	213	10	27	—	1	242	34	53	49	1059	
82	Knappschaft, Pieperstraße 28	25	124	—	4	284	—	141	10	51	1	5	178	15	33	18	1174	
83	Wirtschaft Elbracht, Hattingerstr. 31	35	125	1	3	333	1	151	23	31	1	1	171	15	21	32	1113	
84	Wirtschaft Gilleballe, Hattingerstr. 74	17	137	4	13	209	—	84	32	192	1	4	80	7	10	38	1070	
85	Wirtschaft Nobel, Hattingerstraße 96	30	81	3	2	285	1	93	42	215	4	4	124	3	11	41	1222	
86	Bergmannsheil, Hattingerstraße 93	12	52	—	4	195	—	91	20	173	3	4	97	10	7	40	972	
87	Wirtschaft Wegener, Drusenbergstr. 78	61	65	2	1	101	—	44	11	71	—	4	75	7	6	16	494	
88	Wirtschaft Fr. Philipp, Wasserstr. 55	9	89	17	—	165	—	63	29	136	—	7	77	1	14	29	796	
89	Wirtschaft Knepper, Wiemelhstr. 187	31	181	11	3	148	—	68	8	212	—	3	88	10	18	42	889	
90	Wirtsch. Knappmann, Wiemelhstr. 292	32	115	5	4	225	—	121	16	187	3	6	101	12	13	65	1213	
91	Wirtschaft Hanefeld, Brenschederstr. 56	15	249	36	2	227	—	97	14	146	—	9	88	18	4	63	1035	
92	Wirtschaft Hartmann, Schloßstr. 17	25	169	14	1	428	—	80	12	262	1	10	40	6	5	36	1387	
93	Wirtschaft Hasselberg, Marktstr. 104	8	98	2	9	290	—	160	7	186	2	10	61	1	6	26	1055	
94					6	128	2	56	8	212	1	5	149	10	1	19	884	
		2262	9141	527	368	21011	55	9231	2042	18968	91	516	9091	728	1061		96470	

Stadtverordnetenwahl.

Nr. des Wahlbezirks	Wahlbezirk	I. Ver. Soz. Partei	II. Deutsche Volkspart.	III. Kommunisten	IV. Demokrat.	V. Christlich sozial.	VI. Deutschnat. Volkspart.	VII. Wirtschaft. Partei	VIII. Zentrum	IX. Polen	Ungültig	Wahlberechtigte	Abgegebene gültige Stimmen
1	Wirtschaft Schulte, Dorstenerstr. 17	96	95	137	31	38	144	66	465	1	38	1401	
2	Wirtschaft Pielken, Dorstenerstr. 50	98	84	239	19	23	58	51	251	7	30	1121	
3	Wirtschaft Knepper, Dorstenerstr. 95	85	65	323	14	12	58	26	168	—	29	983	
4	Wirtschaft Kneider, Dorstenerstr. 102	125	63	395	14	33	100	42	181	6	89	1285	
5	Wirtsch. Wenke, Unter den Linden 28	68	67	251	18	56	74	23	438	6	14	1203	
6	Wirtschaft Strauch, Hernerstr. 53	147	96	223	32	21	151	50	262	—	26	1273	
7	Josefs-Hospital, Gudrunstr. 56	25	72	19	25	15	92	5	150	—	16	433	
8	Wirtschaft Imberg, Bergstr. 61	33	209	26	60	8	269	25	167	—	31	1079	
9	Augusta-Krankenanst., Castroperstr. 3	30	79	37	15	12	122	8	80	—	28	489	
10	Wirtschaft Bendmann, Bergstr. 65	99	230	72	67	18	270	14	295	—	33	1378	
11	Wirtschaft Wiegen, Kanalstr. 23	61	144	68	94	23	175	75	260	—	41	1263	
12	Wirtschaft Thermann, Brückstr. 70	75	89	149	45	38	119	72	250	—	7	1142	
13	Wirtschaft Stumpe, Bismarckstr. 37	37	109	23	30	10	140	21	133	—	9	656	
14	Elisabeth-Hospital, Bleichstr. 15	16	9	53	8	9	23	19	245	—	21	595	
15	Wirtschaft Schreiber, Rosenstr. 9	101	73	134	54	28	71	70	310	—	9	1170	
16	Wirtschaft Potthoff, Buddenbergstr. 18	83	110	117	40	34	94	50	257	—	27	1039	
17	Wirtschaft Nunnemann, Brüderstr. 27	84	154	71	54	40	124	50	328	2	35	1206	
18	Rathaus, Alleestraße 2	71	112	71	67	28	131	116	221	—	14	1182	
19	Wirtschaft Altmann, Bahnhofstr. 41	84	126	85	56	26	147	83	204	—	29	1170	
20	Wirtschaft Gräfe, Rotstr. 38	75	111	97	21	28	101	69	323	1	8	1120	
21	Wirtschaft Scheer, Schillerstr. 45	121	75	165	31	41	88	68	271	—	7	1077	
22	Wirtschaft Hahnefeld, Marienplatz 14	79	70	168	26	76	69	65	268	7	9	1108	
23	Wirtschaft Scheifhaken, Roonstr. 45	107	32	317	9	52	50	32	228	3	33	1049	
24	Wirtschaft Fantini, Wörthstr. 6	122	69	323	24	37	53	8	222	1	16	1022	
25	Kath. Schule, Henriettenstr. 25	82	49	299	10	35	62	27	144	2	14	950	
26	Evangel. Schule, Adolfstr. 18	86	37	296	8	38	75	31	134	2	18	883	
27	Wirtschaft Schiffmann, Metzstr. 24	71	47	257	8	36	40	26	203	7	8	901	
28	Wirtschaft Sethe, Marstraße 17	94	41	418	12	51	43	36	138	18	28	1107	
29	Wirtschaft Janzen, Marienstr. 42	96	53	300	36	32	52	71	138	—	24	1130	
30	Wirtschaft Lotz, Königstr. 25	86	136	231	33	21	84	73	139	—	23	1090	
31	Wirtschaft Kappert, Elsaßstr. 25	119	60	355	19	29	65	26	163	1	9	1006	
32	Wirtschaft Backhaus, Bessemerstr. 26	90	42	293	8	25	37	59	157	3	10	885	
33	Kosthaus Stahlhausen, Baarestr. 1	21	21	459	4	3	14	4	23	—	11	714	
34	Wirtschaft Papen, Friedenstr. 25											1107	
35	Wirtschaft Holzschneider, Alleestr. 123	157	222	238	21	25	78	37	262	—	31	1216	
36	Wirtschaft Köhler, Alleestr. 138	128	156	276	19	37	51	2	156	—	6	956	
37	Wirtschaft Pütz, Alleestraße 73	123	140	231	31	25	132	75	218	4	43	1362	
38	Wirtsch. Schlüter, Maarbrückerstr. 35	90	82	250	9	13	35	46	104	—	55	953	
39	Wirtschaft Velten, Alleestr. 9	71	65	238	24	49	75	48	189	4	25	988	
40	Wirtschaft König, Mühlenstr. 15	79	97	102	36	29	105	57	391	—	38	1153	
41	Wirtschaft Grau, Kortenpfad 2	78	69	202	20	36	93	37	434	4	26	1189	
42	Wirtschaft Bornewasser, Klosterstr. 1	93	72	115	12	41	59	43	381	13	23	1056	
43	Wirtsch. Braukman, Wiemelhstr. 29	148	55	140	29	55	71	34	231	—	18	998	
44	Wirtsch. Märker, Ecke Düppel- u. Ferdstr.	115	113	186	25	39	86	43	347	1	20	1189	
45	Wirtsch. Habighorst, Ferdinandstr. 36											1304	
46	Wirtschaft Reese, Wittenerstr. 80	207	119	163	39	67	134	51	298	—	8	1329	
47	Wirtschaft Sandkühler, Flurstr. 1	56	133	89	38	9	129	29	223	2	16	879	
48	Wirtschaft Hüneler, Castroperstr. 38	80	75	122	12	25	95	37	261	—	13	864	
49	Wirtschaft Bormann, Castroperstr. 177	126	78	262	13	35	87	27	260	2	22	1144	
50	Wirtschaft Decker, Castroperstr. 300	138	90	208	39	11	92	25	239	13	21	1075	
51	Evgl. Schule, Rottmannstr. 231	146	46	144	10	5	60	8	110	—	21	643	
52	Evgl. Schule, Liboriusstr. 39	134	72	157	15	27	71	20	247	22	31	933	
53	Wirtschaft Göte, Josefinenstr. 65	102	38	108	11	30	40	22	278	22	58	862	
54	Wirtschaft Kaiseraue, Josefinenstr. 29	83	55	121	16	22	78	25	293	8	20	927	
55	Wirtschaft Düppe, Hofstederstr. 61	142	90	381	31	31	99	29	249	7	32	1405	
56	Wirtschaft Dahlhoff, Schmechtingstr. 20	119	63	269	15	30	71	25	111	10	45	926	
57	Wirtschaft Walburg, Robertstr. 31	85	45	313	5	13	76	8	129	2	14	856	
58	Evgl. Schule, Feldsteyerstr. 94a	117	57	323	15	29	100	29	94	3	48	1089	
59	Wirtschaft Mertens, Hofstederstr. 94	118	73	252	11	19	82	42	244	2	37	1084	
60	Wirtschaft Lohmann, Dorstenerstr. 192	92	94	249	26	39	146	48	264	5	35	1283	
61	Wirtschaft Hucke, Dorstenerstr. 213	83	87	236	9	15	26	15	164	44	65	968	
62	Wirtschaft Bickern, Dorstenerstr. 221	131	90	284	21	17	72	35	187	6	38	1133	
63	Wirtschaft Klüner, Gahlenscherstr. 56	83	68	259	8	17	35	24	157	2	24	819	
64	Wirtschaft Lueg, Von der Reckestr. 100	83	98	200	17	21	89	19	155	23	48	960	
65	Wirtschaft Sarhage, Heidestr. 110	125	121	178	22	19	77	11	156	20	41	889	
66	Wirtschaft Düppe, Wattenscheiderstr. 94	132	44	263	15	8	100	22	77	6	47	890	
67	Wirtsch. Vospohl, Wattenscheiderstr. 38	99	69	299	26	25	83	30	112	3	25	906	
68	Wirtschaft Bauer, Vereinsstr. 51	126	64	211	24	14	37	19	122	—	40	674	
69	Wirtschaft Göddе, Hernerstr. 220	179	89	263	25	35	83	33	231	3	44	1324	
70	Wirtschaft Becker, Poststr. 25	157	127	146	28	17	90	45	279	6	20	1058	
71	Wirtschaft Krumme, Hiltroperstr. 13	167	91	124	14	24	52	26	208	2	7	844	
72	Wirtschaft Ormeloh, Poststr. 100	149	70	211	17	1	66	39	148	2	29	922	
73	Wirtschaft Bergmann, Riemkerstr. 8	125	158	218	14	—	69	24	157	17	4	1001	
74	Wirtsch. Ernst Weusthoff, Poststr. 126	110	103	272	16	—	71	9	119	21	54	1009	
75	Wirtsch. Aug. Bauer, Dorstenerstr. 369	129	119	245	13	—	66	17	117	5	19	887	
76	Wirtsch. Niemann, Westfälischestr. 23	120	142	96	59	61	148	40	281	—	36	1251	
77	Wirtschaft F. Stamm, Ottostraße 55a	176	117	145	46	44	158	42	237	—	50	1258	
78	Wirtsch. L. Wolf, Westfälischestr. 33	113	126	77	62	24	224	29	251	—	29	1159	
79	Städt. Lyzeum II, Ewaldstraße 21	94	115	59	71	7	215	32	230	—	28	1009	
80	Turnh. d. Oberrealschule II, Königsallee	54	108	26	37	—	162	25	174	—	19	757	
81	Oberrealschule II, Königsallee	53	188	30	55	—	292	44	185	—	31	1059	
82	Jugendheim, Meinolphusstraße 11	95	140	44	48	13	190	52	271	—	19	1174	
83	Knappschaft, Pieperstraße 28	120	141	30	37	31	177	21	327	—	—	1113	
84	Wirtsch. P. Elbracht, Hattingerstr. 31	133	67	183	32	42	76	60	195	—	31	1070	
85	Wirtsch. A. Gilleballe, Hattingerstr. 74	148	85	190	20	55	104	76	270	6	22	1222	
86	Wirtsch. Nobel, Hattingerstr. 96	94	82	161	38	24	84	42	179	—	36	972	
87	Krankenhaus Bergmannsheil, Hattstr.	49	43	73	13	14	71	13	104	—	9	494	
88	Wirtsch. W. Wegener, Drusenbergstr. 78	68	48	130	102	29	72	6	175	1	16	796	
89	Wirtsch. Ww. Philipp, Wasserstraße 55	107	91	190	18	—	96	10	159	14	25	889	
90	Wirtsch. W. Knepper, Wiemelhauserstr.	169	120	178	37	*31	111	29	221	10	46	1213	
91	Wirtsch. H. Knappmann,	115

Mütterchen und schlichte Männer gehören zu denen, deren Stimmzettel gewogen und falsch befunden wurde.

*

Bei den Reichstagswahlen erhielten am 6. Juni 1920: das Zentrum 22 148 Stimmen (bei der Nationalwahl 21 969), die Mehrheitssozialisten 14645 (bei der Nationalwahl 28 278), die Demokraten 1630 (bei der Nationalwahl 4111), die Deutsche Volkspartei 13 372, die Deutschnationale Volkspartei 3018 (beide Parteien waren bei der Nationalwahl kartelliert und brachten es zusammen auf 11 378), die Unabh. Sozialisten bekamen 11 176 (bei der Nationalwahl 1678), die Christliche Volkspartei, eine Rechtsabsplitterung vom Zentrum, erhielt 6 Stimmen. Die Kommunistische Partei erhielt 587 Stimmen, die Polen bekamen 1592 Stimmen. (Die beiden letzten Parteien hatten sich an der Nationalwahl nicht beteiligt.)

Das Zentrum, das diesmal 21 011 Stimmen erhielt, hat also nur 1137 Stimmen verloren. Die Mehrheitssozialisten haben mit 9141 Stimmen einen Rückgang von 5504 Stimmen zu verzeichnen, die Demokraten gewannen 632 Stimmen, die Deutsche Volkspartei hat 9231 Stimmen erhalten und mithin 3941 Stimmen nach rechts abgegeben, indessen die Deutschnationale Volkspartei es auf 9091 Stimmen brachte und mithin 6073 Stimmen gewann. Die Unabhängige Sozialdemokratie, die diesmal nur 516 Stimmen erhielt, hat 10 862 Stimmen an die Kommunisten verloren, die es von 587 auf 18 968 Stimmen brachte, also 18 381 Stimmen gewannen. Die Polen erhielten nur 527 Stimmen, verloren also 1070 Stimmen, die wohl alle den Kommunisten zugeflossen sind. Die Völkischen, die heuer zum erstenmal auf den Plan traten, haben es auf insgesamt 2248 Stimmen gebracht, kaum mehr als die Christlichsozialen, die 2042 Stimmen erhielten.

Aehnlich wie im Stadtkreis Bochum ist das Ergbnis im Landkreise Bochum und im Landkreise Gelsenkirchen; im Stadtkreise Gelsenkirchen ist der kommunistische Wahlerfolg noch größer.

Das Gesamtergebniz im Landkreise Bochum ist folgendes: Demokraten 1857, Mehrheitssozialisten 14 500, Polen 1016, Deutsch-Soz. 553, Zentrum 12 147, Haeußerbund 82, Deutsche Volkspartei 8107, Christlichsoz. Volksgemeinschaft 1099, Kommunisten 18 643, Nat. Freiheitspartei 104, U. S. P. 672, Deutschnat. Volkspartei 6775, Völkischer Block 353, Völkisch-Soz. Block 466.

Das neue Stadtparlament

setzt sich zusammen aus:

7 Sozialdemokraten,
6 Deutsche Volkspartei,
18 Kommunisten,
2 Demokraten,
2 Christlich-Sozialen,
6 Deutschnationalen,
2 Wirtschaftspartei,
15 Zentrum.

Vereinigte Sozialdemokratische Partei:

1. Kallenbach, Georg, Gewerkschaftssekretär; 2. Hensel, Ludwig, Dreher; 3. Czappa, Gertrud, Frau; 4. Klein, Emil, Gewerkschaftsangestellter; 5. Brandau, Georg, Bergmann; 6. Rawitzki, Karl, Dr., Rechtsanwalt; 7. Ewers, Max, Lehrer.

2. Deutsche Volkspartei.

1. Surmann, Friedrich, Rektor; 2. Dr. Küppers, Redakteur; 3, Schüler, Hans, Rechtsanwalt; 4. Dobke, Luise, Frau; 5. Nickel, Heinrich, Bürovorsteher; 6. Träger, Heinrich, Tischlermeister.

3. Kommunisten:

1. Levermann, Heinrich, Geschäftsführer; 2. Ranft, Ernst Emil, Konsumangestellter; 3. Weidemann, Fritz, Maler; 4. Schröder, Wilhelmine, Ehefrau; 5. Disselkamp, Johann, Gewerkschaftssekretär; 6. Schuchard, Ludwig, Schachtmeister; 7. Pöppe, Heinrich, Schlosser; 8. Rosteck, Friedrich, Dreher; 9. Patzmann, Heinrich, Fabrikarbeiter; 10. Kstozyk, Else, Ehefrau; 11. Talinski, Wilhelm, Bergmann; 12. Pfordt, Hans, Arbeiter; 13. Kutz, Anna, Ehefrau.

4. Deutsche Demokratische Partei.

1. Meiners, Arthur, Seminarlehrer; 2. Schönewald, Ottilie, Frau.

5, Christlich-soziale Volksgemeinschaft:

1. Meise, Anton, Gewerkschaftssekretär; 2. Sippel, Heinrich, Werkmeister.

6. Deutschnationale Volkspartei:

1. Weiß, Wilhelm, Diplom-Ingenieur; 2. Hoffmann, Hedwig, Frau; 3. Gebhardt, Albert, Markscheider-Steiger; 4. Hilgenstock, P., Bergwerksdirektor; 5. Behnke, Friedrich, Druckereibesitzer; 6. Kuhrt, Otto, Bauunternehmer.

7. Wirtschaftspartei:

1. Döhmann, Karl, Metzgermeister und Innungsobermeister; ; 2. Schütz, Hermann, Gastwirt.

8. Zentrumspartei:

1. Diekamp, Sigismund, Justizrat; 2. Engel, Wilhelm, Gewerkschaftssekretär; 3. Nientimp, Hans, Syndikus; 4. Brück, Maria, Lehrerin; 5. Nocke, Theodor, Studienrat; 6. Kutscheid, Wilhelm, Gewerkschaftssekretär; 7. Schrader, Heinrich, Bauunternehmer; 8. Schäfer, Heinrich, Prokurist; 9. Becker, Konrad, Geschäftsführer; 10. Homborg, August, Kaufmann; 11. Gierse, Josef, Rektor; 12. Schmidt, Heinrich, Werkmeister; 13. Ostwald, Bernhard, Geschäftsführer; 14. Henkenius, Josef, Bergmann; 15. Leding. Maria, Ehefrau.

*

Bei den Stadtverordnetenwahlen am 8. März 1919 erhielt die Sozialdemokr. Partei 18 196 Stimmen und 24 Mandate, das Zentrum 19 313 Stimmen und 25 Mandate, die Deutsche Volkspartei (in Verbindung mit der Deutschnationalen Volkspartei) 9255 Stimmen und 12 Mandate, die Demokratische Partei 2364 Stimmen und 3 Mandate, die Polen 2209 Stimmen und 2 Mandate.

Das Stimmenverhältnis bei den gestrigen Reichstagswahlen deckt sich nicht mit dem Ergebnis bei den Stadtverordnetenwahlen; es hat, da statt 13 nur 9 Listen aufgestellt waren, sich die Lage verschoben. Das Zentrum hat bei den diesmaligen Stadtverordnetenwahlen gegenüber denen von 1919 sogar 1158 Stimmen gewonnen. Die Mehrheitssozialisten verloren 8310 Stimmen. Die Deutsche Volkspartei und die Deutschnationale Volkspartei gewannen zusammen 8379 Stimmen, die beiden Parteien gingen 1919 zusammen, jetzt wählten sie getrennt, und die Deutsche Volkspartei bekam 8754, die Deutschnationale Volkspartei 9120 Stimmen. Die Demokraten gewannen 249 Stimmen, verloren aber — da das Stadtparlament nicht mehr 65, sondern nur noch 53 Sitze hat — ein Mandat. Die Polen, die 1775 Stimmen Verlust haben, verloren ihre beiden Mandate und sind im neuen Stadtparlament nicht mehr vertreten. Die Kommunisten, die im alten Kollegium nicht vertreten waren, ziehen mit 18 Mann ein, sie hatten 17 818 Stimmen. Die Christlichsozialen, bisher nur durch den aus der Zentrumspartei ausgetretenen Stadtv. Meise vertreten, entsenden 2 Vertreter, sie erhielten 2376 Stimmen. Ebenso stark ist die nun auf den Plan getretene Wirtschaftspartei, die 3439 Stimmen bekam. Das neue Stadtverordnetenkollegium erhält im wesentlichen keine andere Struktur, die bürgerliche Mehrheit ist geblieben, denn 13 Kommunisten und 7 Sozialisten stehen 33 Vertretern bürgerlicher Parteien gegenüber. Das Verhältnis ist also 20 : 33, im alten Stadtparlament war es 24 : 41.

Reichstagswahlergebnisse aus dem Nachbargebiet.

Altenbochum. Deutsche Dem. Partei 119, Ver. Sozialdem. P. D. 794, Polenpartei 66, Deutsch-Soz. Partei 36, Zentrumspartei 1460, Der Häußerbund 7, Deutsche Volkspartei 602, Christlich-soziale Volksgemeinschaft 126, Kommunisten 1262, Nationale Freiheits-Partei 13, Unabh. Sozialdem. P. D. 32, Deutschnat. Volkspartei 302, Völk. Block 45, Völk.-Soz. Block 36.

Bergen. Deutsche Dem. Partei 6, Ver. Sozialdem. P. D. 261, Polenpartei 8, Deutsch-Soz, Partei 12, Zentrumspartei 95, Der Häußerbund —, Deutsche Volkspartei 39, Christl. Soz. Volksgem. 12, Kommunisten 238, Nation. Freiheitspartei —, Unabh. Sozialdem. P. D. 6, Deutschnat. Volkspartei 26, Völk. Block —, Völk.-Sozial. Block 1.

Bladenhorst. Deutsche Dem. Partei 19, Ver. Sozialdem. P. D. 172, Polenpartei 20, Deutsch-Soz. Partei 7, Zentrumspartei 287, Der Häußerbund 2, Deutsche Volkspartei 64, Christl. Soz. Volksgem. 5, Kommunisten 122, Nat, Freiheitsp. 4, Unabh. Sozial. P. D. 14, Deutschnat. Volkspartei 102, Völk. Block 7, Völk.-Soz. Block 3, Ungültig 45.

Blankenstein. Deutsche Dem. Partei 53, Ver. Sozialdem. Partei 182, Polenpartei —, Deutsch-Soz. Part. 4, Zentrumspartei 385, Der Häußerbund —, Deutsche Volkspartei 156, Christl. Soz. Volksgem. 3, Kommunisten 64, Nation. Freiheitspartei 1, Unabh. Sozialdem. P. D. 8, Deutschnat. Volkspartei 102, Völk. Block 26, Völk.-Sozial. Block 50, Ungültig 6.

Bredenscheid. Deutsche Dem. Partei —, Ver. Sozialdem. Part. 184, Polenpartei 1, Deutsch-Soz. Partei 4, Zentrumspartei 28, Der Häuser-Bund —, Dtsch. Volkspartei 67, Christl. Soz. Volksgem. 7, Kommunisten 120, Nation. Freiheitspartei —, Unabh. Sozialdem. Partei 8, Deutschnat. Volkspartei 109, Völk. Block 18, Völk. Soz. Block 25.

Buchholz Deutsch-dem. Partei 15, Ver. Sozialdem. Partei 222, Polenpartei —, Deutsch-Soz. Partei 7, Zentrumspartei 50, Der Häuser-Bund —, Deutsche Volkspartei 104, Christl. Soz. Volksgem. 70, Kommunisten 2, Nation. Freiheitspartei —, Unabh. Sozialdem. Partei 13, Deutschnat. Volkspartei 39, Völk. Block 12, Völk.-Sozial. Block 103.

Eickel. Deutsche Dem. Partei 297, Verein. Sozialdem. P. D. 514, Polen 368, Deutsch-Soz. Partei 57, Zentrum 3658, Häuser-Bund 15, Deutsche Volkspartei 2020, Christl.-Soz. Volksgem 214, Kommun. 5760, Natl. Freiheitsp. 40, Unabh. Sozd. D 148, Deutsch-natl. Volksp. 1459, Völk. Block 85, Völk.-Soz. Block 124. ungiltig 518.

Gerthe. Deutsche Dem. Partei 102, Ver. Sozialdem. 1362, Polen 177, Deutsch-Soz. 38, Zentrum 982, Häuser-Bund 9, Deutsche Volksp. 980, Christlichsoz. Volksgem. 148, Kommunisten 2112, Nationale Freiheitsp. 6, Unabh. Sozd. 42, Deutschnat. Volkspartei 291, Völk. Block 30, Völk.-Soz. Block 82.

Gelsenkirchen-Stadt. Deutsche Dem. Partei 2121, Ver. Sozialdem. P. D. 3155, Polen 1214, Deutsch-Soz. Partei 258, Zentrum 25799, Häuser-Bund 93, Deutsche Volksp. 12448, Christl.-soz. Volksgem. 775, Kommunisten 32366, Natl. Freiheitsp. 132, Unabh. Sozd. 916, Deutschnatl. Volkspartei 6653, Völk. Block 641, Völk.-Soz. Block 824.

Harpen. Deutsche Dem. Partei 40, Ver. Sozialdem. 1155, Polen —, Deutsch-Soz. 21, Zentrum 80, Häuser-Bund 2, Deutsche Volksp. 369, Christlichsoz. Volksgem. 17, Kommunisten 583, Nationale Freihettsp. 3, Unabh. Sozd. 19, Deutsch-nat. Volkspartei 218, Völk. Block 24, Völk.-Soz. Block 38.

Hattingen. Deutsche Dem. Partei 250, Ver. Sozialdem. P. D. 1103, Polenpartei 16, Deutsch-Soz. Partei 31, Zentrumspartei 1017, Der Häußerbund 11, Deutsche Volkspartei 1241, Christl. Soz. Volksgem. 28, Kommunisten 2184, Nation. Freiheitspartei 4, Unabh. Sozialdem. P. D. 71, Deutschnat. Volkspartei 861, Völk. Block 68, Völk.-Sozial. Block 469.

Herne. Deutsche Dem. Partei 795, Ver. Sozialdem. P. D. 3280. Polenpartei 979, Deutsch-Soz. Partei 76, Zentrumspartei 6403, Der Häußerbund 19, Deutsche Volkspartei 2323, Christl. Soz. Volksgem. 608, Kommunisten 9076, Nation. Freiheitspartei 36, Unabh. Sozialdem. P. D. 934, Deutschnat. Volkspartei 4090, Völk. Block 211, Völk. Soz. Block 350.

Horbel. Deutsche Dem. Partei 109, Ver. Sozialdem. P. D. 520, Polenpart. 86, Deutsch-Soz. Partei 24, Zentrum 1034, Der Häußerbund 5, Deutsche Volkspartei 493, Christl. Soz. Volksgem. 27, Kommunisten 1688. Nation. Freiheitspartei 2, Unabh. Sozialdem. P. D. 32, Deutschnationale Volksp. 474, Völk. Block 8, Völk.-Soz. Block 8.

Laer. Deutsche Dem. Partei 78, Ver. Sozialdem. P. D. 894. Polenpartei 23, Deutsch-Soz. Partei 20, Zentrumspartei 515, Der Häußerbund 2, Deutsche Volkspartei 672, Christl. Soz. Volksgem. 44, Kommunisten 1032, Nation. Freiheitspartei 9, Unabh. Sozialdem. P. D. 32, Deutschnat. Volkspartei 226, Völk. Block 22, Völk.-Soz. Block 11.

Amt Langendreer mit Stockum und Düren. Deutsche Dem. Partei 492, Ver. Sozialdem. P. D. 5060. Polenpartei 212, Deutsch-Soz. Partei 201, Zentrumspartei 2560, Der Häußerbund 25, Deutsche Volkspartei 2286, Christl. Soz. Volksgem. 199, Kommunisten 3416, Nation. Freiheitspartei 21, Unabh. Sozialdem. P. D. 254, Deutschnat. Volkspartei 2276, Völk. Block 102, Völk.-Sozial. Block 127.

Niederwenigern. Deutsche Dem. Partei 2, Ver. Sozialdem P. D. 41, Polenpartei 1, Deutsch-Soz. Partei 4, Zentrumspartei 525, Der Häußerbund —, Deutsche Volkspartei 46, Christl. Soz. Volksgem. 14, Kommunisten 78, Nation. Freiheitspartei —, Unabh. Sozialdem. P. D. 8, Deutschnat. Volkspartei 20, Völk. Block 3, Völk.-Sozial. Block —.

Oberstüter. Deutsche Dem. Partei 2, Ver. Sozialdem. P. D. 32, Polenpartei —, Deutsch-Soz. Partei 1, Zentrumspartei —, Der Häußerbund —, Deutsche Volkspartei 17, Christlich-Soz. Volksgem. —, Kommunisten 7, Nationale Freiheitspartei —, Unabhängige Sozialdemokrat. Partei D. 3, Deutschnat. Volkspartei 48, Völk. Block 8, Völk.-Soz. Block 7.

Querenburg. Deutsche Dem. Partei 12, Ver. Sozialdem. P. D. 12, Ver. Sozialdem. P. D. 547, Polenpartei 2, Deutsch-Soz. Partei 16, Zentrumspartei 185, Der Häußerbund —, Deutsche Volkspartei 309, Christl. Soz. Volksgem. 10, Kommunisten 177, Nat. Freiheitspartei 5, Unabh. Sozialdem. P. D. 6, Deutschnat. Volkspart. 118, Völk. Block 6, Völk.-Soz. Block 2.

Riemke. Deutsche Dem. Partei 50, Ver. Sozialdem. P. D. 773, Polenpartei 85, Deutsch-Soz. Partei 35, Zentrumspartei 1248. Der Häußerbund 4, Deutsche Volkspartei 341, Chkristl. Soz. Volksgem. 57, Kommunisten 1010, Natio. Freiheitspartei 12, Unabh. Sozialdem. P. D. 61, Deutschnat. Volkspartei 224, Völk. Block 12, Völk. Sozial. Block 23. Ungült. 75.

Röhlinghausen. Deutsche Dem. P. 70, Ver. S. P. D. 755, Polen 358, D. Soz. P. 16, Zentrum 1108, Häußer-Bund 6, D. Volksp. 677, Christl. Soz. Volksg. 111, Kommunisten 2648, Nat. Freiheitspartei 9, Unabh. Soz. P. D. 11, Deutschnation. Volksp. 23, Völk. Block 28, Völk. Soz. Block. 3

Stiepel. Deutsche Dem. Partei 82, Ver. Sozialdem. P. D. 796, Polenpartei 6, Deutsch-Soz. Partei 31, Zentrumspartei 91, Der Häußerbund 9, Deutsche Volkspartei 592, Christl. Soz. Volksgem. 16, Kommunisten 1102, Nation. Freiheitspartei 5, Unabh. Soziald. P. D. 40, Deutschnat. Volksp. 335, Völk. Block 31, Völk. Sozial. Block 19.

Weitmar. Deutsche Dem. Partei 199, Ver. Sozialdem. P. D. 2014, Polenpartei 158, Deutsch-Soz. Part. 49. Zentrumspartei 2405, Der Häußer-Bund 15, Deutsche Volkspartei 841, Christl. Soz. Volksgem. 220, Kommunisten 3885, Nation. Freiheitspartei 14, Unabh. Soz. P. D. 77, Deutschnat. Volkspartei 1730, Völk. Block 45, Völk.-Sozial. Block 73, Ungültig —.

Welper. Deutsche Dem. Partei 22, Ver. Sozialdemokr. Partei 676, Polenpartei 95, Deutsch-Soz. Partei 52, Zentrumspart. 628, Der Häeußer-Bund —, Deutsche Volkspartei 138, Christl. Soz. Volksgem. 17, Kommunisten 867, Nation. Freiheitspartei 4, Unabh. Sozialdem. P. D. 31, Deutschnat. Volkspartei 488, Völk. Block 24, Völk.-Sozial. Block 104, Ungült. 82.

Werne. Deutsche Dem. Partei 631, Ver. Sozialdem. P. D. 1013, Polenpartei 179, Deutsch-Soz. Partei 94, Zentrumspartei 1317, Der Häußerbund 11, Deutsche Volkspartei 1111, Christl. Soz. Volksgem. 234, Kommunisten 3117, Nation. Freiheitspartei 15, Unabhäng. Sozialdem. P. D. 98, Deutschnat. Volksp. 790, Völk. Block 52, Völk. Sozial. Block 61, Ungült. —.

Winz. Deutsche Dem. Partei 15, Ver. Sozialdem. P. D. 205, Polenpartei —, Deutsch-Soz. Partei 4, Zentrumspartei 55, Der Häußerbund —, Deutsche Volkspartei 105, Christl. Soz. Volksgem. 1, Kommunisten 113, Nation. Freiheitspartei 2, Unabh. Sozialdem. P. D. 17, Deutschnat. Volkspartei 142, Völkischer Block 9, Völkisch-Soz. Block 50, Ungültig 12.

Witten. Deutsche Dem. Partei 935, Ver. Sozialdem. P. D. 5605, Polenpartei 207, Deutsch-Soz. Partei 107. Zentrumspartei 3429, Der Häußerbund 16, Deutsche Volkspartei 3674, Christl. Soz. Volksgem. 473, Kommunisten 4094, Nation. Freiheitspartei 44, Unabh. Sozialdem. P. D. 945, Deutschnat. Volkspartei 2351, Völk. Block 183, Völk.-Soz. Block 814.

Gemeindewahl-Ergebnisse.

Durchholz. Bürgerl. Partei 124, Bürgerl. Block 171, Arbeiterp. 154, Komm. 36.

Hattingen. Dem. Partei 481 (1 Stdtv.), D. Natl. 833 (3 St.), D. Volksp. 1307 (5 St.), Komm. 1973 (7 St.). Soz. 1219 (4 St.), Völk. Block 395 (1 St.), Zentr. 1014 (4 St.). Zus. 25 Stadv.

Weitmar. Polen 138, Komm. 3173 Ver. Sozialb. 2518, Deutsche Arbeitsgemeinschaft 2304, Zentr. 2247, Parteilose Vereinigung 923, Christl.-Soziale Vereinigung 352. Ungültig 165 Stimmen.

Vormholz. Unparteiliche Partei 220, Sozialb. 263, Komm. 87.

Ostherbede. Bürgerliche Partei 543, Sozialb. 318, Komm. 111.

Westherbede. Bürg. Partei 356, Sozialb. 351, Komm. 140, Bürgerl. Landwirte 360.

Eickel. Kriegsbeschäd. 3626 St. (9 Sitze), Komm. 3295 (8 S.), Zentr. 2772 (6 S.), Ver. Parteien Einheitsblock 2558 (6 S.), Wirtschaftsp. 1814 (4 S.), Soz. 1326 (3 S.), Polen 343 (— S.). Wahlbeteiligung bis 85 Prozent.

Wattenscheid Stadt. Zentr. 4895 (8 Mandate), Deutsch-Nation. 1501 (3 M.), Deutsche Volksp. 1773 (3), Polen 330 (—), Sozialb. 1945 (3), Komm. 3938 (7).

Linden-Dahlhausen. Soz. 2402, Komm. 2419, Polen 180, Volkssoz. Block 246, Zentr. 1966, Verein. Wahlblock 2050, Wahlblock für unpart. Kommunalpol. 512, Unpart. Wirtschaftsliste 404, Christl. soziale Volksgem. 95. Die 30 Sitze verteilen sich wie folgt: Sozialb. 8, Kommunisten 8, Zentrum 6, Ver. Wahlblock 6, Unpart. Kommunalpolitik 1, Unpart. Wirtschaftsliste 1. Wahlbeteiligung etwa 80 Prozent.

Stiepel. Bürgerl. Block 5 Sitze (Ansorge, Monstadt, Vierow, Haarmann-Thiemann, Linnhoff). Bürg. Vereinigung 3 Sitze (Behrenbeck, Berbruch, Kortwig). Sozialdem. 3 Sitze (Rautenberg, Steinbrink, Wölken). Kommunisten 4 Sitze. Die Amtsversammlung hat in jeder der 4 Listen je 1 Sitz.

Werne. Dem. 1112, Sozd. 900, Polen 166, Zentrum 1257, D. Volksp, 1050, Christsoz. und natl. Arbeit.- und Bürgerbund 1239, Komm. 2882, Christl.-soz. Volksgem. 225. Die Sitze verteilen sich wie folgt: Zentrum 3, Kommun. 6, D. Volksp. 2, Christlichsoz. 3, Demokr. 2, Sozialb. 2.

Riemke. Sozialb. 966; Verein. Berufe 836, Zentrum 1246, Notgemeinschaft 797, ungiltig 108. Es erhalten Sitze: Zentrum 4, Soz. 3, Verein. Berufe 3, Notgem. 2. — Amtswahleinschl. Bergen: Soz. 1171, Kommun. 1100, Verein. Berufe 871, Zentr. 1411, ungilt. 110. Je ein Sitz entfällt auf Zentr., Sozd. und Kommunisten. Die für die Gemeinderatswahl eingereichte kommunistische Liste mußte wegen Unvollständigkeit zurückgewiesen werden.

*

Hagen. Dem. 4906, Ver. Soz. 2713, V. d. Freiheitsfr. 1867, Gew. d. Arb. und Beamten-Verb. 1531, Zentr. 6892, Zentr. Jnd. und Witwen 701, D. Vp. 5014, Christl. Soz. Vp. 1325, Kommunisten 9251, Komm.-soz. Bürgergem. 911, Unabh. 1132, Deutschnat. 5559, Völk. Bl. 521, V. soz. Bl. 1150.

(-) **Einberufung des Westfälischen Provinziallandtags.** Das preußische Staatsministerium hat den Westfälischen Provinziallandtag auf Sonntag, den 18. Mai, nach Münster zusammenberufen.

** **Amtseinführung.** Der als Nachfolger für Geheimrat Dr. Wehrmann zum Direktor der Oberrealschule gewählte Dr. Reißmann aus Hattingen wurde gestern nachmittag in feierlicher Weise in sein Amt eingeführt. Zu dem Akt in der Aula hatte sich das Kuratorium, das Lehrerkollegium und die Schüler der Anstalt eingefunden. Stadtrat Stumpf als Leiter unseres Schulwesens nahm die Einführung vor. Er entbot dem neuen Direktor ein herzliches Willkommen und gedachte der Verdienste des langjährigen, in den Ruhestand getretenen bisherigen Leiters der Anstalt, des Geheimrats Dr. Wehrmann und der Herren, die bis jetzt seine Stellvertretung übernommen haben: Professor Kropp, Professor Steinbeck, Professor Stentrup (vor einigen Monaten gestorben) und Professor Koeder. Dann wies er hin auf die Aufgaben, die dem neuen Schulleiter bevorstehen und wünschte seiner Tätigkeit den besten Erfolg. Professor Koeder überbrachte die Grüße des Lehrerkollegiums, das dem neuen Direktor volles Vertrauen entgegenbringe und ihn gern unterstützen werde. Direktor Dr. Reißmann dankte für den freundlichen Willkommen, zeichnete in knappen Strichen, wie er sich seine Tätigkeit denke und wandte sich in gewinnenden Worten an die Schüler, sie zu treuer Arbeit auffordernd. Chorvorträge umrahmten die Ansprachen. Die schlichte Feier hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. (Wir waren ersucht worden, diesen für die Freitagsnummer bereits gesetzten Bericht zurückzustellen, welchem Wunsche wir nachkamen.)

** **Marktbericht.** Trotz des regnerischen Wetters herrschte am Samstagmorgen auf dem Wilhelmsplatz ein lebhaftes Gedränge. Auf dem Gemüsemarkt sah man den ersten Spargel, das Pfund zu 1,4 Billionen Mark. Rhabarber und Cichorè wurden zu 400 Milliarden, Feldsalat zu 600 Milliarden Mk. verkauft. Die übrigen Gemüsepreise waren unverändert. Auf dem Fleisch-, Fett- und Fischmarkt sind keine wesentlichen Preisunterschiede eingetreten.

)*(**Maigewitter.** Am Samstag nachmittag ging ein kurzes, aber heftiges Gewitter über unsere Gegend nieder. Ob es die Ankündigung war, daß nun endlich der Lenz sein Regiment antreten will?

□ **Zum Jubiläum der Firma Krancher.** Die Firma Krancher hat am 4. Mai auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken dürfen. Der alte Herr Krancher, der leider diesen Tag nicht mehr erleben durfte, war ein bestens bekannter und geschätzter Meister, der auf Standes- und Berufsehre hielt und im Innungswesen an erster Stelle stand. War er doch wegen seiner Treue zum Ehrenobermeister ernannt. Von seiner besonderen Tätigkeit zeugen viele Turmuhren in Bochum und Umgegend, auf Kirchen und Werken und wer einen Einblick in die Jubelakten der Firma hat nehmen dürfen, der findet überall noch nach Jahrzehnten verzeichnet, wie die belieferten Gemeinden und Werke mit den Großuhren zufrieden sind und das Lob des Meisters verkündigen. Auch nach Griechenland sind einige Stationsuhren gewandert. Mit Eintritt seines Sohnes in die Firma wurde die Elektrotechnik als Arbeitsgebiet aufgenommen und viele Klingel-, Licht- und Motoranlagen in Privat- und Geschäftshäusern wurden von Krancher ausgeführt. Bei einer kleinen Geschäftsfeier in Müllers Bierstuben am Samstag im Kreise der Freunde und Berater der Firma wurden der Firma Krancher herzliche Wünsche von allen Seiten dargebracht, von Verbänden, Innungen und Privatpersonen, da wurde so manches schöne Wort des Lobes, der Anerkennung und mancher gute Wunsch für die Zukunft ausgesprochen. Mit besonderer Rührung wurde des verstorbenen Seniorchefs von seinen alten Innungskollegen gedacht, die Jahrzehnte lang mit Hermann Krancher zusammenarbeiteten, mit ihm, der das Vorbild eines echten deutschen, fleißigen, gewissenhaften und geschickten Meisters war und dessen gute Eigenschaften nun in seinem Nachfolger fortleben sollen. Die Teilnahme des Personals an der kleinen Feier berührte außerordentlich angenehm und gab Gelegenheit, auf die treue Arbeitsgemeinschaft zwischen Chef und Angestellten hinzuweisen mit dem Versprechen, sie hochzuhalten für alle Zukunft.

§§ **Aus dem Polizeibericht.** Durch Einbruch wurden gestohlen: aus einem Schaufenster an der Königstraße nach Zertrümmerung der Scheibe ein hellbrauner Coverkoat und drei Anzüge in verschiedenen Farben, aus einem verschlossenen Zimmer an der Kaiserstraße eine größere Anzahl von Damenwäschestücken, fünf Meter Nessel, zwei weiße Reformröcke, ein blaues Kleid, 3½ Meter blauer Kleiderstoff, 3½ Meter weinroter Stoff und zwei bunte Schürzen. Ferner wurde gestohlen: einer Mannsperson am Bahnhof Süd während der Aufgabe seines Gepäcks aus der Gesäßtasche eine schwarze Geldtasche mit 90 Goldmark und 30 Franken. Zur Anzeige gelangten: eine Person wegen Körperverletzung, Sachbeschädigung und Amtsanmaßung, drei Personen wegen Diebstahls und zwei Personen wegen Betruges.

Vereine — Versammlungen — Vergnügungen.

::: **Volksliederabend im Parkhaussaal.** Freitag abend fand im großen Parkhaussaal ein gut besuchter Volksliederabend zum Besten des evangelischen Frauenfürsorgevereins statt. Die Sängerin Maria Elisabeth Janssen erfreute durch köstliche Gaben. Sie verfügt über gut durchgebildete Stimmittel und geschmackvolle Vortragsweise. Ihre Darbietungen fanden verdienten Beifall. Ganz besonders gefielen das Lied „Phyllis und die Mutter" und die Volksweise „Mein Mädel hat einen Rosenmund". Frau B. Scipio hatte den Klavierpart übernommen und verstand es, sich der Sängerin feinsinnig anzupassen.

)))) **Anthroposophische Gesellschaft, Ortsgruppe Bochum.** Heute abend spricht im Parkhaussaal über „Krankheit und Heilung im Lichte der Anthroposophie" Dr. med. Husemann, Stuttgart. (Siehe Anzeige.)

□ **Der Dollarschuster.** So heißt die Posse mit Gesang und Tanz, die seit einigen Tagen von der Hamburger Gastspielbühne im Neuen Theater aufgeführt wird. Es ist ein recht nettes Volksstück, in dem sich Ernst und Scherz mischen. Ein durch Zufall reich gewordener Schuster nimmt Piefke-Manieren an, wir sehen seinen Einzug in die „Villa" mit „Dienerschaft". Natürlich versteht Schuster Piefke nicht, mit Gelde umzugehen, die Dollar sind bald vertan und aus dem reichen Manne wird wieder ein armer Kerl. Aber da ein guter Kern in der ganzen Familie steckt, findet sich eine Lösung, die die Herzen ihres Glückes doch nicht beraubt. Das Stücklein will lehren, daß Reichtum allein nicht glücklich macht. Die Aufführung ist recht flott und des Lachens wird kein Ende. Den Schuster gibt Direktor Conrad mit unnachahmlicher Komik als echte niederdeutsche Volkstype. Der Hamburger Dialekt und der trockene Waterkanten-Humor tun ihre Wirkung. Daß der Hamburger Schusterjunge es in Witz und Gerissenheit getrost mit dem vielgerühmten Berliner Schusterjungen aufnehmen kann, versteht sich. Dieser Stift wird von Henny Otto „mit allen Vorzügen seiner Art" ausgestattet. Meister und Stift sind zwei köstliche Figuren. Hansi Löwe stellt „im Vertrauen" eine tip-tope Kammerzofe dar, die ein langes Lineal verschluckt hat. Else Bolgena als des Meisters holdes und riesig vernünftiges Töchterlein erfreut insbesondere durch ihre herrliche Stimme und ist gesanglich die Hauptperson der Truppe. Ihre Gesangs- und Tanzduette mit dem Studenten Hans, den Rudi Strippel recht fesch darstellt, finden stets reichen Beifall. Daß die Schustermeisterin (Cäsar Wolter) aber von einem Manne dargestellt wird, das ist allerhand. Wenns nicht auf dem Zettel stände, würde mans nicht glauben. Auch die übrigen Rollen sind gut besetzt. Alle Freunde des Plattdeutschen (und die sind ja hier sehr zahlreich) erleben an diesem niederdeutschen Volksstückchen ihre Freude. In Hamburg hat man seit vielen Jahren im Ernst Druckertheater eine stets gern besuchte plattdeutsche Volksbühne. Es ist schade, daß wir in ganz Westfalen noch nichts Aehnliches in unserem heimischen Platt besitzen. (Stücke gibts genug, aber keine eingespielte Truppe.) Das Waterkantenplatt ist aber so köstlich, daß wir es gern als Ersatz nehmen. Wenn die Truppe einigermaßen Unterstützung findet, so wird sie sicherlich bald auch mit den wertvolleren Stücken ihres Spielplans hervorkommen.

DUNLOP
CORD
– ein Wunder der Technik –
hat das Wort!
Verlangen Sie kostenlose Zusendung unserer Cord-Broschüre
Deutsche Dunlop-Gummi-Compagnie A.-G., Hanau a. M.

Teppich-Seife.
Anwendbar zur kalten Reinigung für Läufer, Teppiche und Gobelins.
Durch einfaches Abreiben mittels eines Schwammes werden matt gewordene Teppiche 2c. wieder frisch in der Farbe und Flecken entfernt. Achten Sie auf die Schutzmarke „Cyodro". Original-Karton Mk. 1,–. Zu haben in den Drogerien: Emil Traß Nachf., Wilhelmsplatz, F. & H. Knepper, Dorstenerstraße, Josef Hackert, Heinrichstraße, E. A. Hucklenbroich, Brückstraße, Franz Rietkötter, Gerthe. a200

Handel / Gewerbe / Industrie.

Ruhrkohlenförderung.

Nach vorläufigen Berechnungen wurden in der Woche vom 20. bis 26. April im gesamten Ruhrgebiet (ohne die von der Regie betriebenen drei Zechen und die Kokereien) in fünf Arbeitstagen 1 636 291 Tonnen Kohle gefördert (auf das besetzte Gebiet entfallen davon 1 487 668 Tonnen) gegen 1 708 867 Tonnen in fünf Arbeitstagen in der vorhergehenden Woche (besetztes Gebiet 1 556 847 Tonnen). Die Kokserzeugung stellte sich vom 20. bis 26. April auf 398 095 (361 846) in sieben Arbeitstagen (in den Kokereien wird auch Sonntags gearbeitet) gegen 406 941 (371 578) Tonnen in der Vorwoche. Die arbeitstägliche Kohlenförderung stellte sich in der Woche vom 20. bis 26. April im gesamten Ruhrgebiet auf 327 258 Tonnen (gegen 341 773 Tonnen in der Vorwoche, in der wegen der bevorstehenden Feiertage viele Ueberschichten verfahren wurden, und gegen 369 743 Tonnen im Jahre 1913). Die tägliche Kokserzeugung stellte sich auf 56 871 Tonnen (58 134 bezw. 62 718 Tonnen). Im besetzten Gebiet betrug die arbeitstägliche Kohlenförderung 297 534 Tonnen (311 369 bezw. 348 586), und die tägliche Kokserzeugung 51 692 Tonnen (53 083 bezw. 58 338). Der Wagenanforderung konnte in der Berichtswoche voll entsprochen werden.

Ford in Deutschland.

Die Pläne Fords und ihr Einfluß auf die deutsche Automobilindustrie stehen gegenwärtig im Vordergrund des Interesses. Eben rüsten sich verschiedene Vertreter dieser Industrie, die Reise nach Amerika zu dem in Detroit stattfindenden Automobilkongreß anzutreten.

Geh. Kommerzienrat Sachs in Schweinfurt fürchtet von der Einführung der Fordschen Wagen in Deutschland keine Gefahr, sondern im Gegenteil eine beträchtliche Förderung der deutschen Automobilindustrie. Die Einführung eines billigen, wegen seines mäßigen Preises Allen zugängigen schnellen Verkehrsmittels, wie es das kleine Auto ist, bringe ungeheure wirtschaftliche Vorteile für den Einzelnen und damit auch für die Allgemeinheit mit sich. In Amerika besitze heute jeder siebente Einwohner ein Auto.

Beim sogenannten billigen Auto kommt es gar nicht so sehr auf die Anschaffungskosten, als vielmehr auf die Betriebskosten an. In dieser Hinsicht zwingen die Verhältnisse die deutsche Industrie, ein Auto zu schaffen, dessen Betriebskosten sehr niedrige sind. In Amerika mit seinen ungeheuren Vorräten an Erdöl und dem daraus gewonnenen Benzin spielen die Betriebskosten durchaus nicht die Rolle wie bei uns, die wir den Betriebsstoff aus dem Auslande zu beziehen genötigt sind. Amerika kann es sich daher leisten, den Begriff der Billigkeit auf die Anschaffungskosten des Wagens zu beschränken. In Deutschland wird jener Wagen als der wirklich billige bezeichnet werden müssen, dessen Betriebskosten bei mäßigem Gestehungspreis die niedrigsten sind. Gerade im Bau der Motoren verfügt ja die deutsche Industrie über reichliche Erfahrungen, die ihr bei der Lösung der Aufgabe in hohem Maße zugute kommen werden. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß wir, wenn Ford erst einmal den Anstoß zur Herstellung und zum Kauf billiger Wagen gegeben hat, bald in unseren eigenen industriellen Werkstätten Wagen bauen werden, die infolge ihrer niedrigen Gestehungskosten und ihres geringen Verbrauchs an Betriebsmitteln das Ideal für den zukünftigen Verkehr darstellen. Zur Erreichung dieses Zieles ist es gar nicht nötig, zur Einführung des Taylor-Systems, wie es in Amerika ausgeübt wird, und anderer amerikanischer Methoden zu greifen. Für diese Verfahren ist Deutschland nicht geeignet — der Schwerpunkt liegt eben für die deutsche Industrie darin, denjenigen Wagen zu bauen, der im dauernden Gebrauch die niedrigsten Betriebskosten erfordert und deshalb in Wirklichkeit der billigste der Welt ist.

*

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin.)

Alles in Billionen-Mark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	3. Mai Geld	3. Mai Brief	2. Mai Geld	2. Mai Brief	Höch Stand	Münzparit.
Holland	Gnld.	1%	157,60	158,40	157,85	158,65	1625	1.75
Argentinien	Pes.	10%	1,355	1,365	1,375	1,385	1396	1.70
Belgien	Frank	10%	22,48	22,96	23,04	23,16	199	0.80
Norwegen	Kron.	10%	58,15	58,45	58,25	58,55	638	1.120
Dänemark	„	2%	61,02	61,38	71,22	71,58	758	1.125
Schweden	„	4%	111,12	111,13	111,63	111,13	1137	1.121
Italien	Lire	1%	18,75	18,85	18,85	18,95	192	0.85
England	Pfund	1%	18,405	18,495	18,455	18,544	18354	20.40
Amerika	Doll.	1%	4,19	4,21	4,19	4,21	4189	4.28
Frankreich	Frank	2%	27,23	27,37	27,43	27,57	231	0.80
Schweiz	„	2%	74,81	75,19	74,61	74,99	750	0.81
Spanien	Pes.	10%	58,35	58,65	57,61	57,89	550	0.80
Deutsch-Oest.	Kron.	100%	6,18	6,22	5,26	6,02	62	0.80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—	—
Tschech.Slow.	Kron.	5%	12,46	12,54	12,46	12,54	125	0.851
Ungarn	„	100%	5,18	5,22	5,28	5,32	220	0.180

Die Notizen verstehen sich für Buenos Aires, London, New-York für eine Einheit, Amsterdem, Brüssel, Kopenhagen, Christiania, Stockholm, Italien, Paris, Schweiz, Spanien, Prag für 100 Einheiten Wien und Budapest für 100000 Einheiten.

* **Von der Berliner Börse,** 3. Mai. Am Devisenmarkt hat auch heute die während der letzten Tage stark hervorgetretene Erscheinung des wobei verschiedentlich in einzelnen Plätzen auch Material zum Verkauf gelangte. Die Reichsbank war daher in der Lage, auch heute die Zuteilungen für einige Plätze wie Brüssel, Wien, Spanien und vor allem Paris zu erhöhen. Die Kurse selbst wiesen nur geringfügige Aenderungen auf. Im Effektenverkehr von Büro zu Büro war die Stimmung ausgesprochen fest und die Kurse erfuhren bei Deckungen neue Erhöhungen. Hierzu haben wesetlich die Pressemeldungen beigetragen, wonach angeblich vom Auslande langfristige Kredite in großem Umfange angeboten sein sollen. Nach Erledigung der Deckungsnachfrage gingen die wenigen genannten Kurse wieder auf den gestrigen Schlußstand zurück, wozu sie überwiegend angeboten blieben.

Vom Geldmarkt.

b. **Die Kreditrestriktionen der Reichsbank.** Wir erfahren vom Zentralverband des deutschen Großhandels folgendes: Laut einer Verfügung des Reichsbankdirektoriums hat man die Reichsbankanstalten angewiesen, keiner Firma einen höheren Diskontkredit einzuräumen, als sie am 7. April 1924 in Anspruch genommen hat. Die Verfügung hat in allen Wirtschaftskreisen große Beunruhigung hervorgerufen, da sie unerfreuliche Nachteile mit sich bringt, und die Diskontkredit begehrenden Firmen sämtlich dem Zufall überantwortet sind, je nachdem, ob die Firma gerade an dem oben erwähnten Tage erheblichen Diskontkredit in Anspruch genommen hat, oder ob sie aus allgemein wirtschaftlichen Gründen an diesem Tage wenig Kredit beanspruchte. Um den Tatbestand zu klären, hat sich der genannte Verband an das Reichsbankdirektorium gewandt. Nachstehend die Antwort: „Die von uns angeordnete Krediteinschränkung bezweckt selbstverständlich nicht, daß Zufallsarrangements einer Firma am Stichtage ihr als Kreditkontingent zu belassen sind. Unsere Bankanstalten haben wir vielmehr angewiesen, die Kunden, welche die Reichsbank bisher dauernd in Anspruch genommen haben, oder am genannten Tage aus irgendwelchen Gründen ein relativ hohes Engagement unterhielten, nachdrücklich zur Reduzierung ihrer Kredite anzuhalten und so Mittel frei zu machen für Firmen, die sich bisher in Kreditansprüchen zurückgehalten haben. Die dahingehenden Instruktionen an die Zweiganstalten sind so unzweideutig, daß Mißverständnisse als ausgeschlossen angesehen werden können."

* **Die Bankzinsen.** Der Verein der Banken und Bankiers für Rheinland und Westfalen hat die Zinssätze für täglich kündbares Geld mit Wirkung vom 1. Mai wie folgt festgesetzt: Gelder in gebührenpflichtiger Rechnung mit 12 Prozent, Gelder in gebührenfreier Rechnung mit 6 Prozent Jahreszinsen. Die übrigen Sätze und Bedingungen bleiben unverändert.

* **Starke Steigerung der Konkurse im April.** Die Zahl der neueröffneten Konkurse ist in andauerndem starken Steigen begriffen, obwohl die meisten Schuldner Gebrauch von der Rechtswohltat der Geschäftsaufsicht machen. Es sind nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift „Die Bank" im April 126 Konkurse eröffnet worden gegen 62 im März, 42 im Februar und 27 im Januar.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Steinkohlenbergwerke Becker A.-G., Buchum.** Nach dem Geschäftsbericht für 1922/23 beträgt der Betriebsüberschuß einschließlich des Vortrags 4 529 928 983 Mk. Demgegenüber stehen Ausgaben für öffentliche Lasten in Höhe von 3 119 724 149 Mk. Nach weiterem Abzug von 80 095 068 Mk. Zinsen und 1 225 598 803 Mk. allgemeinen Unkosten verbleibt ein Reingewinn von 104 510 961 Mk., der zu Abschreibungen verwandt werden soll. Auf „Präsident" betrug die Förderung im Berichtsjahr 374 204 Tonnen und auf den Kokereien wurden 138 414 Tonnen Koks hergestellt. Die Belegschaft betrug durchschnittlich 2880 Mann. Auf den Anlagen der Gewerkschaft „Herbeder Steinkohlenbergwerke" betrug die Förderung 121 466 Tonnen, an Briketts wurden 11 718 Tonnen hergestellt. Diese Förderziffern während des Ruhrkampfes geben natürlich kein richtiges Bild von der wirklichen Leistungsfähigkeit der beiden Zechen, die inzwischen neuzeitlich ausgebaut sind.

* **Aus der Siegerländer Industrie.** Förderung und Versand der Siegerländer Gruben haben im Monat April eine Steigerung erfahren, doch ist die finanzielle Lage der Gruben noch immer ungünstig, da es bis jetzt nicht möglich war, die stark herabgesetzten Eisensteinpreise heraufzusetzen. Die für April geltenden Preise sollen bis auf weiteres auch für Mai-Lieferungen bestehen bleiben.

Industrie des Auslandes.

y **Krupp in Spanien.** Nach einer Radio-Meldung hat die Fr. Krupp A.-G., die bereits wichtige Industrieunternehmungen in Katalonien kontrolliert, soeben die Schiffahrtsgesellschaft „Transmediterranea", sowie die Werftanlagen in Tarragona erworben. Die „Transmediterranea„ sowie die Werft in Tarragona bauen Kriegs- und Handelsschiffe, sowie Lokomotiven.

* **Petroleumvorkommen in der Schweiz.** In Moningen bei Aarau und in benachbarten Ortschaften sind Petroleumquellen entdeckt worden. Professor Hartmann hat eine Gesellschaft zu ihrer Ausbeutung gebildet.

*

Von den Warenmärkten.

Amtliche Produktennotierungen.

(Preise in Billionen.) Berlin, 3. Mai 1924.

100 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	170—174	Raps	3.10
Roggen märk.	128—134	Viktoriaerbsen	25,00—27,00
Sommergerste	170—190	Kleine Erbsen	14.00—15.60
Hafer märk.	125—132	Futter-Erbsen	12.00—13.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	16,00
Mais, La Plata		Seradella alt	12.00—13.50
ab Hamburg	—	Rapskuchen	11.26
Weizenmehl 1)	24,00—26,00	Leinkuchen	21.00
Roggenmehl 1)	19,75—22,00	Trock. Schnitzel	10.50—10.70
Weizenkleie 1)	10.25	Torfmelasse	—
Roggenkleie 1)	9,00	Kartoffelflocken	24.30—24.40

(1 Für 100 kg brutto einschl. Sack in Goldmark.

Der Produktenmarkt zeigte das gleiche Bild ausgesprochener Geschäftsstille bei wenig veränderten Preisen. Für Weizen wird der Verkauf von Waggonware erschwert durch die Bevorzugung von Kahnladungen. Roggen wurde von manchen Provinzmühlen begehrt. Die Preisbildung geht in verschiedenen Gegenden auseinander. Das Angebot ist nicht groß, ist aber zur Deckung der Nachfrage ausreichend. Gerste wurde in prima Qualitäten vereinzelt gesucht. Für Hafer stellt der Konsum bei niedrigen Geboten einige Ansprüche. Das Mehlgeschäft liegt noch immer darnieder. Bei Weizenmehl erschweren ausländische Offerten fortgesetzt den Verkauf heimischer Marken.

b. **Vom Eisenmarkt.** In der Preisbewegung ist in der letzten Woche ein Stillstand eingetreten, der sich auch im Eingang von neuen Aufträgen bemerkbar macht. Die Ursachen sind bekannt. Die Werke sind indessen noch ausreichend mit Aufträgen versehen, und auch der Spezifikationseingang ist befriedigend. Die gegenwärtigen Preise decken in vielen Fällen nicht die Gestehungskosten. Andererseits streben diese nach oben, sodaß zu einem Preisrückgang kein Anlaß vorliegen dürfte. Bedarf ist allenthalben vorhanden. Bei einer Erleichterung der Geldverhältnisse dürfte sich das Geschäft bald wieder beleben.

* **Preiserhöhung für Roheisen.** In der Versammlung des Roheisenverbandes wurde berichtet, daß die Nachfrage nach Roheisen weiterhin sehr stark sei und durch die derzeitige inländische Erzeugung nicht gedeckt werden könne. Einer Vermehrung der Roheisenerzeugung durch die Inbetriebsetzung weiterer Hochöfen ständen die verlustbringenden Preise gegenüber. Es bestehe sogar die Gefahr, daß infolge der erheblichen Verluste, die für viele Werke auf die Dauer untragbar sind, eine Außerbetriebsetzung von Hochöfen erfolgen müsse. Wenn die Roheisenverbraucher nicht in Zukunft auf den Bezug ausländischen Roheisens angewiesen sein wollten, sei zwecks Aufrechterhaltung und möglichster Steigerung der Erhöhung eine Preiserhöhung in den durch den ausländischen Wettbewerb gezogenen Grenzen unvermeidlich. Nach eingehender Erörterung aller in Betracht kommenden Verhältnisse wurde trotz der grundsätzlichen Bedenken, die bei der allgemeinen Wirtschafts- und Geldlage gegen eine weitere Heraufsetzung der Roheisenpreise sind, beschlossen, die Preise wie folgt zu erhöhen: Stahl-, Spiegel- und Siegener Zusatzeisen 3 Mk. je Tonne, Hämatit von 1,50 bis 3 Mk. je Tonne je nach Absatzgebiet, Gießereiroheisen 1 und 3 von 2 bis 9 Mk. je Tonne je nach Umsatzgebiet.

Aus Westfalen und Rheinprovinz

Das Ehrenmal des S. G. V. auf dem Kohlberg.

Als von zwei Jahren im „Sauerländischen Gebirgsboten" und anderwärts ein Aufruf zur Errichtung eines Ehrenmales in Gestalt eines Wanderheimes zum Gedächtnis an die im Weltkriege gefallenen Mitglieder erschien, fand dieser überall begeisterte Zustimmung. Leider konnten die bisherigen Sammlungen dazu durch die Geldentwertung der letzten Jahre nicht entsprechend verwertet werden. Nach längeren Verhandlungen ist es dem Sauerländischen Gebirgsverein nunmehr geglückt, geeignete Grundstücke in Größe von rund acht Morgen, teils mit Tannenwald bestanden, von der Abteilung Dahle im Kreise Altena geschenkt zu erhalten, ebenso die zum Bau nötigen Bruchsteine, die sich unmittelbar am Baugelände gewinnen lassen. In einem unter den Mitgliedern ausgeschriebenen Wettbewerb fand der Entwurf des Schwelmer Architekten Karl Hofsmann Annahme. Mit den Bauarbeiten am Westabhang des Kohlberges soll bald begonnen werden. Das der Landschaft angepaßte Gebäude soll außer einer Wohnung für den Hauswart die nötigen Tagesräume, eine Jugendherberge für Knaben und Mädchen sowie Einzelzimmer für ältere Wanderer und Sommerfrischler enthalten. Von der Schauseite aus hat man einen abwechslungsreichen Fernblick auf das Nettetal hinweg nach Wiblingwerte zu sowie über den Höllenstein hinweg auf Lüdenscheid und das Ebbegebirge mit seinen beiden Türmen. Von dem 5 Minuten entfernten eisernen Aussichtsturm auf dem Kohlberg schaut man zudem rundum ins ganze Sauerland hinein. Für die Jugend ist unmittelbar dabei ein Sport- und Spielplatz vorgesehen. Der Kohlberg ist namentlich von dem dichtbesiedelten Industriegebiet gut zu erreichen, sei es auf der Hönnetalbahn von Balve oder Neuenrade aus, oder von der Ruhr-Siegbahn entweder von der D-Zugstation Altena oder von Werdohl aus, oder aber zu Fuß oder mit der Straßenbahn von Iserlohn, Hemer aus. Möge das S. G. V.-Ehrenmal würdig Deutschlands Helden und und des starken S. G. V. sein, möge von ihm reicher Segen für unsere Volkskraft und Volksgesundheit ausgehen.

*

† **Münster,** 5. Mai. Der älteste Geistliche der Diözese Münster, Kaplan Bernard Billmann in Milte, ist im Alter von 95 Jahren gestorben. 68 Jahre war er Priester, 63 Jahre war er tätig in Milte.

Münster, 5. Mai. Am 17. Mai begeht die staatl. Baugewerkschule zu Münster i. W. ihre 25jährige Jubiläumsfeier. Zur Erinnerung an diesen Tag hat die Alte Herren-Vereinigung eine Gefallenenehrung gestiftet für alle im Weltkriege gefallenen ehemaligen Schüler; bisher sind 135 Namen bekannt worden. Das Ehrenmal wird nach einem Entwurf von Prof. Nübel unter seiner Leitung ausgeführt; es kommt im Treppenhaus der Schule zur Aufstellung. Die Namen werden auf Messingtafeln eingraviert, die in einer schweren, wuchtigen Vertäfelung stehen.

(((**Mülheim-Ruhr,** 4. Mai. Die „M. Ztg." meldet: Im Hofe der Gießerei Kloster auf der Saarner Straße, in der Franzosen einquartiert sind, spielten die beiden dort in Arbeit stehenden jugendlichen Arbeiter Artur Schröder und Johann Brehmenkamp mit einem Gewehr, als die Soldaten mit Gewehrreinigen beschäftigt waren. Brehmenkamp lud eine Waffe, wahrscheinlich mit einer Platzpatrone und zielte aus ganz naher Entfernung auf seinen Arbeitskollegen. Dabei drückte er los und das Geschoß drang Schröder bis ins Rückenmark. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, wo er bereits gestorben ist. Der auf so leichtsinnige Weise ums Leben gekommene Junge ist erst 15 Jahre alt.

)(**Köln-Deutz,** 5. Mai. Für die vom 11. bis 17. Mai stattfindende erste internationale Kölner Messe hat das Meßamt die Genehmigung erhalten, innerhalb der Meßanlage Radio-Vorführungen zu veranstalten. Vom 7.—19. Mai befindet sich in den Verkehrsräumen der Kölner Messe für den Postverkehr der Messebesucher ein Messe-Postamt. — Bei der ersten feierlichen Immatrikulation an der Kölner Universität hatten sich 725 neue Studenten gemeldet.

Bädernachrichten.

* **Bad Soden am Taunus,** das prachtvolle, am Südabhange des Taunus gelegene Kurbad, bekannt durch seine glänzenden Heilerfolge bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane und des Herzens, hat nunmehr auch die Saison eröffnet. Asthma, Bronchialkatarrh, Herzleiden, alle akuten und chronischen Katarrhe usw. erzielen in Soden am Taunus dank seiner berühmten Heilquellen und seines wunderbar milden Klimas nach Gutachten Sachverständiger nachweislich die besten Heilerfolge. Das prachtvolle Taunusbad erfreut sich eines ständigen, fast südlichen Klimas. Das größte Inhalatorium des In- und Auslandes im Verein mit bester Aerzteschaft befriedigt auch den verwöhntesten Heilsuchenden. Die Kurdirektion ist bestrebt, für gesellschaftliche Abwechselungen durch ein gutes Kurorchester, Theater und sonstige Darbietungen den Aufenthalt in Soden angenehm zu gestalten. Wunderbare Waldungen und herrliche Ausflugsorte umgeben das Bad nach allen Richtungen. Der Kurbetrieb ist in vollem Gange. Alle Einreiseschwierigkeiten sind dadurch behoben, daß für Gäste aus dem unbesetzten Gebiet die Einreiseerlaubnis durch die Kurdirektion besorgt wird. Formulare sind von der Kurverwaltung anzufordern. (2035

Wetterbericht.

Die Eisheiligen in Sicht!

Die heutige Wetterlage läßt ein Abflachen der von den britischen Inseln ostwärts sich erstreckender Depressionsrinne erkennen. Dadurch wird zunächst wieder einmal der Zustrom polarer Luft sich weiter südwärts durchsetzen und einen Druckanstieg hervorrufen. Dies wird eine Besserung des Wetters unter Nachlassen der Niederschläge und vielfacher Aufheiterung zur Folge haben. Allerdings wird der Wechsel durch einen Kälterückfall eingeleitet werden.

Mißfarb. Zähne

entstellen das schönste Antlitz. Übler Mundgeruch wirkt abstoßend. Beide Übel werden sofort in vollkommen unschädlicher Weise beseitigt durch die bewährte Zahnpaste **Chlorodont.**

Dr. Adolf Vordenbäumen
Lucie Vordenbäumen
geb. Stern.
VERMÄHLTE
Bochum, z. Zt. auf Reisen.

Statt besonderer Anzeige.

Samstag morgen 5 Uhr entschlief nach langem, in Geduld ertragenem Leiden, meine liebe Frau, Schwägerin und Tante

Frau
Antonie Ehlenberger
geb. Klein
im 64. Lebensjahre. 66313

In tiefem Schmerz:
Rudolf Ehlenberger.

Bochum, Berlin, Königsberg i. P., Dirschau, Stralsund, den 3. Mai 1924.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 7. Mai 1924, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Bahnhofstraße 38, aus statt.

Statt Karten!

Für die erwiesene innige Teilnahme anläßlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, unseres guten Vaters
herzlichen Dank.

Frau Eleonore Knappmann
und Kinder,

Altenbochum, Paulstr. 10, den 5. Mai 1924.

Familien-Nachrichten

Geboren. Knaben: Albert Spieski (Maria Nöckel), Essen. — Vermählte: Walt. Rauch mit E. Graß, Gollnow u. Linden. Josef Engbers mit Karola Burdank, Münster. — Gestorben: Max Greiffenberg, 73 J., Essen. Frau Heinr. Armbrust, 49 Jahre, Hattingen. Hugo Steinberg, 24 J., Holthausen. Frau Ant. Dame, 55 J., Linden-Dahlhaus. Witwe Jul. Schulte-Stade, 71 Jahre, Witw. Fr. Maas, 78 J., Darfeld. Frd. Budde, 23 Jahre, Münster.

Gefunden

Hund Angelaufen. Gegen Erstatt. der Unkosten abzuholen. Wo? sagt die Gesch. u. K. u. Nr. 66289.

Verloren

Entlaufen

Foxterrier, weiß mit schwarz. Fleck, Rüde, auf den Namen Kaja hörend. Gegen Belohnung abzugeben bei Apfelbaum, Kanalstraße 64. Vor Ankauf wird gewarnt. 66323

20 Bill. in zwei 10-B.-Sch. in Altenbochum verl. Bitte a. Bel. abzug. bei Heuer, Siedlung, Südstraße

Schnauzerhund

entlaufen. Wiederbringer gute Belohnung. Gudrunstraße 19, am Stadtwark.

Nähmaschinen

neue u. gebrauchte, äußerst preiswert. Nähmasch.-Zentrale, Hattingerstr. 43.

Einziges gut eingeführtes
Sackgeschäft mit Maschinenbetrieb
krankheitshalber zu verkaufen.
Angebote unter H. H. 32660 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.



Mercedes Schreibmaschinen
liefert
Bürobedarfs-Gesellschaft
Theodor Heß & Co.
Bochum,
Friedrichstraße 22.
Fernruf 2332/331.

Ich bin als **Rechtsanwalt bei dem Land- und Amtsgericht** in Bochum zugelassen.
Mein Büro befindet sich Wittenerstr. 3. Fernmündlich bin ich vorläufig unter Nummer **502** zu erreichen.
Dr. jur. Karlsfeld,
Rechtsanwalt.

Nur für Wiederverkäufer!
Großer Posten reiner Überseer-Zigarren sollen spottbillig, auf Ziel, verkauft werden, bei Kasse 5%.
Zigarrenfabrik Rothermel,
Mollkeplatz 3 Telephon 2054

AMTLICHE AUSGABE
Gütertarife der Regie
(Französischer Urtext u. deutsche Uebersetzung)

Band I enthält die gesamten Bestimmungen für den Güterverkehr, die Güterseinteilung, das Stationsverzeichnis, die Frachtsätze für sämtliche Tarifklassen usw., ferner die Tarifvorschriften für den Durchgangsverkehr und den Verkehr zwischen Regiestationen und den Stationen in der britischen Besatzungszone, die Frachtsätze für alle Tarifklassen und sämtliche Umrechnungstafeln für die Frachtberechnung in Franken. Der Preis für Band I beträgt 7,50 Bill.-Mk. spesen- und verpackungsfrei **nur gegen Voreinsendung des Betrages** auf unser Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 17583, sonst gegen Nachnahme zuzüglich Porto und Verpackungsspesen.
Band II enthält sämtliche kilometrischen Entfernungen von jeder nach jeder Regiestation unter Einschluß sämtlicher Stationen in der britischen Besatzungszone, der Privatbahnen und solcher Stationen, die im Reichsbahnbetriebe, jedoch nur über Regiestationen zu erreichen sind. — Der Preis für Band II beträgt 18,50 Bill.-Mk. spesen- und verpackungsfrei **nur gegen Voreinsendung des Betrages** auf unser Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 17583, sonst gegen Nachnahme zuzüglich Porto und Verpackungsspesen.
Zu beziehen durch den **ROBERT STROH VERLAG in WIESBADEN.**

Kaufmännische Schule
der Handelskammer zu Bochum.
Bismarckstraße 13, Eingang Jahnstr.
Fernruf Nr. 454.
Abendlehrgänge
in Handelslehre, Rechnen, Buchführung, Deutsch, Englisch und Kurzschrift.
Plätze und Anmeldescheine durch die Schulleitung.

Teilhaber
zur Ausbeutung
von 3 gesetzl. geschützt. Neuheiten (Massenartikel) gesucht. Glänzend begutachtet. Erforderlich ca. 2—3000 Bill. Mark. Evtl. auch Verkauf der Schutzrechte. Offerten unter T. A. 65949 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Bandwurm-Spul- u. Madenwürmer entziehen dem Körper die besten Säfte, der Mensch wird blutarm, nervös elend und schlapp. Bleichs. und blutarme Frauen u. Mädchen, Magenleidende, sowie nervöse Personen usw. leiden in den meisten Fällen an Eingeweidewürmern, erkennen aber ihre Krankheit nicht. Heute bedarf jeder der so teuren Lebensmittel für sich und dürfen diese nicht von den Würmern geraubt werden. Auskunft kostenlos. (Kporto). Langj. Spezialerf. Keine Hungerkur.
Wurm-Rose,
Hamburg 11 a 315

Offene Stellen

Männlich

Cardinet-Pralinen.
Für preiswerte, erstklassige Fabrikate sucht General-Vertretung für dortigen Bezirk d. Spezialgeschäften eingeführten

Vertreter,
der die Artikel gegen hohe Provision erfolgreich mitführen kann.
Angebote unter D. O. 1045 an die Annoncen-Expedition Büscher & Sarg G. m. b. H., Siegen i. Westf.

Wir suchen
per sofort für unser Engros-Geschäft
Abt. I: technische Gummiwaren,
Abt. II: Schuhmacherbedarfsartikel
je einen
Vertreter
welche bei der betr. Kundschaft gut eingeführt sind. Angebote unter **B. B. 24324** an die **Annonc.-Expd. Friedrich Schatz, Duisburg.**

Existenz
wird strebsamen Kaufmann mit Ladenlokal oder Gesch.-Etage bei gutem Einkommen geboten. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Angeb. u. S. K. 66396 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Für lebhaftes Drogen-, Farben- und Spirituosengeschäft in Witten wird für sofort ein zuverlässiger, gewissenhafter junger Mann als
Lagerist
gesucht. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. W. S. 1234 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Mehrere kräftige
Oberbau- oder Rottenarbeiter
gesucht, welche nachweislich schon längere Zeit mit Gleisarbeiten beschäftigt waren. 66271
Meldungen Eing. Zeche Präsident 1—4, von der Eickelerstraße aus.

Ja. Kaufmann m. 800—1000 Bill. Mk. als tätiger
Teilhaber
gesucht.
Ang. u. Th. 66315 an d. Gschft. d. Z.

Leistungsfäh. Unternehmen verg. an solvente Firma
Konsignationslager
in Putzwolle.
Reflekt. bel. Zuschr. unt. Angabe von Referenzen zu richt. unter A B 1020 an die Gesch. dies. Ztg.

Lederhandlung
sucht tüchtigen
Vertreter
Ang. u. R B 66284 an die Gesch. d. Z.

Hoher Nebenerwerb
für Herren aller Berufsziv. Verdienstchance 400 Bill. Mk. monatlich. Spesenzuschuß w. gewährt.
Günther-Andorff, Gen.-Vertreter d. Vitamyo, Berlin-Karlshorst, Kentiastraße 13a.

Für die Montag v. geniet. Rohrleit. sow. Eisenkonstrukt (Baust. Boch.) wird ein selbst. arbeitend.
Kolonnenführer
gesucht. Bewerb. sind mit Ang. über bisb. Tätigk. u. O F 66266 a. d. Gesch. d. Z. zu richten.

Schachtmeister
m. langjähr. Erfahrung im Tiefbau sofort ges. Meld.
H. Stöcker, Baubüro Bochum, Baustelle Thiemannshof in Höntrop. (a2046

Chauffeur
für Personenkraftwagen sof. gesucht. Gelernt. Autoschloss. bevorz. — Ang. u. E. F. 2040 a. d. Geschäftsst.

Malergehilfen
werden eingestellt.
B. Michelsen, Schellstraße 10.

Zuverlässiger
Kutscher
zum Hausieren gesucht.
Ang. u. A B 66312 an die Gesch. d. Z.

Ja. Kaufmann m. 800—1000 Bill. Mk. als tätiger
Teilhaber
gesucht.
Ang. u. Th. 66315 an d. Gschft. d. Z.

Tüchtiger (66307
Schreiner
für sofort gesucht.
Paul Melzer, Aylerbeck i. W., Hörder Str. 91.

Platzarbeiter
gesucht. (a2050
Chem. Fabrik Joh. Chr. Leye, Westfälischestr. 5 c.

Suche für meine Medizinaldrogerie einen
Lehrling
nicht unt. 16 Jahr. Ang. u. M D 66210 an d. Gschft. d. Ztg.

Weiblich

Ordentl., kräftig. Mädchen für ½ u. ¾ Tage gesucht.
Fr. Ide, Bismarckstraße 17.

Erfahrenes Dienstmädchen für ganz gesucht Altenbochum, Gartenstraße 9, nahe Stadtgrenze.

Für sofort oder später ein ordentl. Mädchen von 18—20 Jahren gesucht.
Frau Aug. Leimkleil, Neviges, Gasthof z. Bahnhof.

Selbst. (66305
Gehilfin
für sofort sucht
Schneiderin Biermann, Dorstener Str. 14 a.

Für kleinen besseren Haushalt (1 Kind) ehrliches sauberes
Mädchen
für sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich meld.
Frau Closset,
Kaiserstr. 28, I. Et.

Wir suchen eine Kontoristin zum sofort. Eintritt. Verl. wird perfektes Maschinenschreib. u. Stenographieren. Bewerberin aus d. Eisenbranche bevorzugt. Anfängerin ausgeschlossen
Vorzustell. von 10 bis 12 Uhr. (2988
Rösler u. Lönne, Drahtwerk, Bochum, Lindenstr. 28—30.

Br. kath. Mädchen v. 14—15 J., f. vormitt. ges. (66288
Schnordus, Bülowstr. 39.

Haushälterin
ält. gebild. Mädchen oder Frau, ohne jed. Anhang, die perfekt bürgerlich kochen kann und alle Hausarb. übernimmt, bescheid. und ehrlich ist, zur selbst. Führ. eines klein. Haush. (ält. Ehepaar) als Vertrauensperson sofort gesucht. Sehr angenehme Lebensstell. Erstklass. Referenzen Bedingung. Ausf. Ang. u. L B 23 an die Gesch. d. Ztg.

Tücht.
Mädchen
15—17 J., für klein. Haush. mit 1 Kind sof. gesucht. (66112
Frau Paul Teich, Bochum, Blumenstr. 53.

Ordentliches Mädchen gesucht. (65926
Werne b. Langendr., Hellwegstr. 172.

In Küche u. Hausarbeit erf. (66251
Mädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
Restaur. H. Fiege, Bahnhofstr. 24.

Tüchtig., in allen Hausarb. erfahr.
Mädchen zum 15. Mai gesucht. (66278
Frau Alb. Leven, Alleestr. 92 I.

Zuverl., ehrlich.
Mädchen
mit gut. Zeugnissen sof. gesucht. (66287
Braun, Bochum, Friedenstr. 10.

Ein kräftiges ig.
Mädchen
nicht unt. 16 Jahr., aus achtb. Fam. als Kochlehrfräulein sof. gesucht. (a1021
Parkh. Hohenstein, Witten-Ruhr. Telephon 1003.

Suche eine perfekte
Weißnäherin
Ang. u. B W 1019 an die Gesch. d. Z.

Tücht., Mädchen, was waschen l., für 3 halbe Tage in dre Woche ges. (Haush. 2 Pers.) (66291
Kronenstr. 46 III r.

Fleiß., selbständ.
Mädchen
gesucht. (66259
Vöhdstr 31 I, gegenüb. Schlachth.

Zuverl., erfahrenes
Alleinmädch.
mit gut. Zeugnissen für Etagenhaushalt sofort od. zum 15. Mai gesucht. (a1023
Frau Bergassessor Leidenroth, Auguste-Viktoria-Allee 24.

Besseres, tüchtig., evangel. (66300
Zweitmädch.
zu Mitte Juni gesucht. Gute Behandlung u. gut. Gehalt zugesichert.
Frau B. Weyermann, Dülken bei Krefeld.
Mündl. Aust. ert. Frau Fischer, Hordel, Glückaufstr. 35.

Mädchen
für vormittags ges. Alleestr. 112, II., r.

Putzfrau, Mädchen
zum Reinigen von Büros gesucht.
Leven u. Redeker, K. G. Bochum, Kurfürstenstr. 6.

Stellen-Gesuche

Männlich

Ja. Mann, 32 J., aktiv gedient, sucht Stellung als
Wächter
Ang. u. J M 66102 an die Gesch. d. Z.

Welch. Zahnarzt oder Dentist
nimmt 18jähr. Jungen, der 2½ Jahre die Zahnpraxis gelernt hat, zw. weit. Ausbildung in die Lehre?
Ang. u. R M 66082 an die Gesch. d. Z.

Sohn achtb. Eltern sucht Stelle als
Schlosserlehrling
Näh. in der Gesch. d. Z. u. Nr. 66274.

Polsterer
ändern, nach Arbeit. für Möbelgesch. und Private. Auch nach auswärts.
Ang. u. J K 66264 an die Gesch d. Z.

Sohn achtb. Eltern, welcher Ostern die Lehre als Grob- u. Feinbäcker beendet hat, sucht Stell. als Gehilfe oder zum Weiterlern. als Konditor.
Gef. Zuschr. werden erbeten an
E. Schröder, Eickel, Gabelsbergerstr. 3.

Lastwagen
Personenwagen
auch zum unbesetzten Gebiet, stets fahrbereit. / Wöchentlich mehrere Fahrten nach Düsseldorf und zurück.
Telephon 2099

Lastwagen mit Anhänger
fährt in nächster Zeit
leer ab Hamburg
nach Bochum.
Anfragen an Telephon 2099.
JOH. UHE, jr., Ottostr. 46

Junger Mann,
Tischler
sucht Stellung.
Ang. u. T S 66254 an die Gesch d. Z.

Gel. Autoschlosser, verh., sucht St. als Beifahrer od. zum Instandhalten einiger Wagen.
Ang. unt. V 66248 an die Gesch. d. Z.

Ihr Sofa, Chaiselongue Ihre Matratze
werden in unserer Reparaturwerkstatt wieder wie neu zu billigsten Preisen aufgearbeitet.
Polsterei Gebr. Koll, Altenbochum, Tel. 808. Nordstr. 6.

Aufpolsterung
v. Sofas u. Matratz. gut u. billig in u. außer dem Hause.
Wiegand, Kanalstr. 48, 3 Et.

Weiblich

Kleidersticker eien, Buntstickereien, Kurbelstickereien, Monogr. in Weißw. u. Aufzeichn. i. Art.
M. Schneider, Yorkstraße 21.

Jg. Frau sucht Beschäft. für vor- od. nachm. z. Putzen u. Waschen. (66276
Henriettenstr. 9 a.

Saub. Frau sucht n. einige Waschstell. Arnoldstraße 22, 2. Etg. lks. (66270

Jg., beff. Mädchen sucht Stellung in ein. kl., ruhigen Haushalt oder als Fräul. bei Kindern. Zeugnisse vorhand.
Ang. u. E B 66281 an die Gesch. d. Z.

Welch. bess. Damenschneiderateller
ist gewillt, 22jähr., in selbst. Nähen erfahr. Mädchen als Volontärin bez. Gehilfin anzun. Gefl. Ang. u. T H 4388 an die Anz.-Ann. B Dickmann, Gelsenkirchen. AD2

Zu vermieten

Durchfahrt Brüder- u. Märkischestr.-Ecke als Autogarage zu verm. (66292
Gust. Wilh. Becker, Brückstraße 16, Telephon 418

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimm. mit Klavierben. zu vm.
Ang. u. Z B 66283 an die Gesch. d. Z.

Zwei schöne Frontzimmer mit 2 Betten an ein. od. zwei Herren oder Damen sofort zu vermieten.
Zu erfr. u. 66311 an d. Gschft. d. Z.

2 Freunde erhalt. saub. Schlafstelle
Thomasstr. 19, part.

Miets-Gesuche

Wohnungs-Tausch!
Zum Tausch steht **Marienstr. 33** 4-Zimmerwohnung, Balkon, Badezimmer, Vorratsraum, II. Etage, Mansarde und großer Keller. — Gewünscht wird ähnliche Wohnung, möglichst in Bochum-Stadt. Umzugskosten werden vergütet. LJ5
Ernst Jenner,
Bochum, Marienstraße 33.

Ladenlokal oder Etage
gegen zeitgemäße Miete in guter Lage gesucht. Inhaber eines Lokales kann gute Anstellung erhalten. Offerten unter S. K. 66297 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wir suchen für sofort größere
Büro- u. Lagerräume
eventl. können 2 Büroräume je 4×3½ m groß, separater Eingang, nebst 1 Kellerraum 5×3½ m am Stadtpark lieg., gestellt werden. Heizung, elektr. Licht vorhanden.
Leven & Redeker, K.-G.
Telephon 3979.

Wohnungen

Junges Ehepaar sucht
2 leere Zimmer
gegen zeitgemäße Miete.
Ang. u. E K 65344 a. d. Geschäft. d. Ztg.

Schöne, abgeschl. 2½-Z.-Wohnung, Stadtmitte, gegen 3 Zimmer zu tauschen gesucht.
Ang. u. L S 66268 an die Gesch. d. Z.

Schöne 4-Zimmer-
Wohnung
geg. gleiche od. gr. 3-Zimmer-Wohn., part. u. l. mit klein. Garten, zu tauschen gesucht.
Näh. in der Gesch. d. Z. u. Nr. 66247.

Wirtschaft zu mieten ges.
Ang. sind zu richten an (66171
Rudolf Bauch, Bochum 4, Rudolfstraße 3.

Möbl. Zimmer

Angeh. Beamter sucht einfach **möbl. Zimmer**
geg. zeitgemäße Bezahlung. Nähe Essener Str. oder Umgegend. Schrift. Angeb. u. B A 66261 an die Gesch. d. Z.

Gut möbliertes **Zimmer**
nur in bess. Hause sucht berufstätiger Akademiker. Angebote an (66260
Schmitt, Wittener Str. 47, Ammoniakwerk.

Ang., einf., saubere Schlafstelle gesucht.
Ang. u. S S 66262 an die Gesch. d. Z.

Jg. Frau m. Kind sucht für sofort ein **möbl. Zimmer**
Betten u. Wäsche k. gestellt werden.
Ang. u. C E 66255 an die Gesch. d. Z.

Bess. anst. Herr z. Mitbew. e. sch. möbl. Frontz. gesucht. Zu erfr. v. 9 Uhr ab Arnoldstr. 38 II lks.

Zu verkaufen

Wohnhaus
20 Zimmer, ist umständeh. sof. zu günstigem Preise zu vk. und eine Wohnung zu beziehen.
Ang. u. O S 66277 an die Gesch. d. Z.

Prima
Ruhrweide,
ca. 5 Morgen (bes. Gebiet) preisw. zu verkaufen.
Schriftl. Ang. u. G H 2048 an die Geschft. d. Ztg.

Nußb.-Wohnzimmer
besteh. aus Plüschgarnit., Umbau, Tisch, Schränkchen, 6 Stühl. zu verkaufen. Näh. Ferdinandstr. 22.

Zu verkaufen:
1 Schreibtisch, echt Nußbaum,
1 Chaiselongue,
1 Mantelstück mit Seitenwänden,
1 Wandbücherbr.,
4 einfache Stühle,
Gasherd, 2 Flammen, m. Ständer,
Dorstener Str. 168, 1. Et. r. (66253

Gut erhaltener Büfettschrank billig abzugeben.
Caltroperstraße 72a.

Bettgestell und Eimerschränkchen zu verk. (66279
Elisabethstr. 5, Laden.

Für Friseure
E. Warmwasserapparat, e. Haartr.-Apparat für Gas preiswert zu verk.
Johanniterst. 33.

Korbmöbel-Garnitur
gut erhalten, zu verkaufen.
Friedericastr. 39, II.

1 kombiniert. Herd,
1 Paletot, (66257
1 Messingsanglampe, elektr., zu verk.
Bongardstr. 18, 3. Etg. rechts.

Guterh. Herd
zu verk. oder gegen Kartoffeln zu tauschen. (66273
Rosenstr. 8, 2. E.

Gut erhaltener
Gaskocher
mit Nickelst. u. geschliff. Platte bvw. zu verk. (66294
Kronenstr. 17, 2. E.

Sechs große
Kristall-Kronleuchter
für elektr. Beleucht. aus meinem Cafe zu verk. (66094
Kondit. Dühmann, Kortumstraße.

Gut erhaltener
Promenadenwagen
(silbergrau)
bill. zu verk. Hunscheidstr. 74 III r.

Heller Kinderwagen zu verk. (66246
Bochum, Farnstr. 53.

Klappsportwag. mit Verdeck, gut erhalt., bill. zu verk. (66269
Kronenstr. 49, 2 E.

Sportwagen zu verk. (66286
Altenboch., Wittener Str. 26, 2. Etg. r.

Klappwagen zu verkaufen.
Sack, Hedwigstr. 22.

Wen. gebr. Lederwalze bill. zu verkaufen. 66162
Schwarzbachstr. 10.

Ia. Weißwein, Ia. Rotwein, b. Ltr. 0.85 Bill. M. u. 20 Proz. Steuer ab hier geg. Nachn. in m. Leihfaß von 30—300 Liter gegen Faßpfand empfiehlt F. Bauersbürger, Bellheim 43 (Pfalz)



Eine Sendung große und kleine
Schweine
eingetroffen, welche ich billig abgebe.
Heinr. Knickmann, Eickel, Kurfürstenstr. 58.

Meine Frau war über 50 Jahre mit einer häßlichen
Flechte
behaftet. Kein gesundes Fleckchen hatte sie auf dem Leibe. Durch **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** wurden die Flechten in 3 Wochen beseitigt. Diese Seife ist Tausende wert. E. W." Dazu **Zuckooh-Creme** (nicht fettend und fetthaltig). In allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.

Allgemeine Ortskrankenkasse für die Stadt Bochum.

Bekanntmachung
betr. Ermäßigung d. Krankenkassenbeiträge

Von **Montag, den 5. Mai 1924 an,** beträgt der Beitragsfuß 6% (4% Versichertenanteil, 2% Arbeitgeberanteil) vom Grundlohn bezw. Bruttoarbeitsverdienst.

An Zuschlägen zwecks Aufbringung der Mittel für die Erwerbslosenfürsorge werden weiter 1,5% (0,75% Versichertenanteil und 0,75% Arbeitgeberanteil) vom Grundlohn bezw. Bruttoarbeitsverdienst mit den Krankenkassenbeiträgen erhoben.

Uebersichten über Beiträge und Leistungen sind auf der Kasse zu haben.

Bochum, den 2. Mai 1924.

Der Kassenvorstand.

Größere Wirtschaft
mit Fremdenzimmer, modern eingerichtet, umständehalber zu verkaufen. Zahlungsfähige Reflektanten erfahren Näheres unt. G. W. 66316 in der Geschäftsst. dies. Ztg.

Lebensmittel-Geschäft
im Mittelpunkt der Stadt, weg. and. Unternehmen zu verk. 3—5000 Bill. erforderl. Nur ernstgemeinte Reflekt. woll. Ang. einr. unt. O. P. 66242 an die Geschäftsst. d. Z.

Ford-Wagen (Limousine)
wenig gebraucht, fahrbereit, billig zu verkaufen. Angeb. unt. W A 66301 a. d. Geschft. dies. Ztg.

Weinbrand-Verschnitt
38/40%, prima Qualität,
1.30 Bill. Mk. per Liter,
Franz. Weinbrand
38/40%, hocheine Qualität,
1.70 Bill. Mk. per Liter, ab Andernach, bei größerer Abnahme franko.
Jul. Ostermann,
Andernach a. Rhein.
Fernsprecher 305.

Maurerkellen,
kleine u. große Schraubstöcke
sowie sonstige **Werkzeuge**
liefern preiswert
Gebr. Rumberg, Luisenstraße 12.

Gute Schlachtziege zu verk. (EE280
Am Maarbach 22 a.

Für Liebhaber!
Junger Dobermann-Pinscher, äußt. wachs. u. stubenrein, zu verk.
Niemke, Bahnhofstraße 31, Anbau.

Polizei- u. Schutzhund!
Weg. Aufzucht e. Jungt., bin ich willens, m. mit „sehr gut" als Polizei- u. Schutzhund abgef. deutsche Schäferhündin „Alka v. Gernlinsplatz" in n. gute Hände zu verk
Steinstr. 52 b.

6-8000 Bill. Mk.
an erster Stelle auf größeres Geschäftshaus gesucht. Geld kann evtl. auf einige Jahre festgelegt werden. Ang. unt. W. A. 66302 an die Geschäftsstelle dieser Zeitg.

Hess & Co.
Metallgroßhandlung
Fernsprecher 1382.
Altmetalle Eisenschrot.

Klavierreparaturen,
Befilzungen, Besaitungen, Stimmungen auf 3 Monate Ziel.
Lager sämtlicher Bestandteile für Piano, Flügel und Harmonium.
Kuenemann, Alleestr. 55

Müllers Bierstuben
renoviert
Mittagtisch
Abendkarte / Spezialgerichte
— Billige Preise —
Dezente Unterhaltungsmusik
Kleine Konferenz- u. Versammlungszimmer

Aus amtl. Bekanntmachung.
Amt Harpen-Gerthe.
Die öffentlichen Impftermine finden statt in
Gerthe:
Erstimpflinge 5., 6. u. 8. Mai, nachmittags 5 Uhr;
Wiederimpflinge 9. Mai, nachm. 5 U. Wirtschaft Lücke.
Gerthe-Hiltrop:
Erstimpflinge 19. und 20. Mai, nachmittags 5 Uhr in d. Wirtschaft Hubbert, ebenda am 23. Mai nachm. 5 Uhr Wiederimpfung
Harpen:
Erstimpflinge am 9. Mai, nachmittags 3 Uhr, Wiederimpflinge am 9. Mai, nachm. 4 Uhr, im Gemeindehause.

Sehr wachsamer
Schäferhund
für 60 Billionen zu verk. (66530
Caltroperstr. 95, pt.

Fast neuer
Bäckerwagen
zu verkaufen.
H. Wrede, Weitmar, Tel. 854.

Gebrauchte
Nähmaschinen
darunter fast neue, in allen Preislagen.
W. Langohr, Kronenstr. 49, 2. Etg.

1 neues Fahrrad,
1 Herd, (66267
1 Schlafzimmer bill. zu verk. (66267
Eickeler Str. 16, parterre.

Gebrauchtes Herrenfahrrad billig abzugeben.
Burgdorf, Hernerstr. 117.

Auftragsmäß. gut erhalt. Garderobe zu verk (66256
Frau Kassel, Hohenzollernstraße 15 a.

2 Damenmäntel,
1 Jumper,
1 Herrenulster
zu verk. (66299
Hattingerstr. 1 III.

Noten
in großer Auswahl
Rottstr. 46.

Vermischtes

Der elegante Seidenflorstrumpf
zu 1,80 M. ist prima Qualität. (2M17
Strumpfhaus Mülheuse, Bongardstraße 9, gegenüb. Tonhalle.

Krätzurgan beseit. sofort unauffäll., mild, unschädl. Juden u. fast alle Hautleid. Stadt-Drogerie, Bongardstr. 19. Auch Versand.

Kauf-Gesuche

Quecksilber
kauft **Thielen**
Humboldtstr. 28 p.

Gebr. Klavier
u. eich. Herrenzimm. zu kaufen gesucht.
Ang. m. Preis an Schmidt, Steele, Friedrichstr. 9.

Guterh. Teppich
zu kaufen gesucht
Ang. u. Z S 66298 an die Gesch. d. Z.

Gold-Ankauf
Schrader,
A-B-C-Straße 15

Dobermann (Hund)
kräftig gebaut, scharf und mannfest, mgl. braun, Zahle bis 500 Billionen.
F. Marx, Weitmar, Kohlenstr. 151, Fernruf 1228.

Unterricht

Englisch Französisch Italienisch
erteilt geprüfte Sprachlehrerin mit langjähr. Auslandspraxis.
Anfr. unt. Z 76543 an die Gesch. d. Z.

Kapitalien

Herzl. Bitte!
Welch edeld. Fam. leiht ein Familienvater 50 Mk. gegen monatl. Rückzahl.?
Ang. u. A S 66252 an die Gesch. d. Z.

Ganz Bochum weiß!
daß unser Spielplan hält, was er verspricht.
Sehen Sie
sich die gr. Posse m. Gesang u. Tanz
Der Dollarschuster
an, mit
Heinz Conrad
den besten norddeutschen Typendarsteller mit der Hamburger Gastspielbühne (ehm. Ernst Drucker Theater Hamburg) und Sie wälzen sich vor Lachen.
Täglich 8 Uhr im
Neuen Operettentheater

Vereinigte
Stadttheater
Bochum — Duisburg
Montag, d. 5. Mai: 7.45 bis acaen 10.45
Freie Volksbühne.
Serie 4.
Pygmalion
Karten in allen Preislag. sind auch für Nichtmitglieder an der Theaterkasse zu haben
Dienstag, 6. Mai 7.30—10.30. A. 23.
Turandot

Uhrreparaturen
schnell u. billig.
Empfehle meine schöne Auswahl in gold. u. silber.
Armbanduhren
A. Höwing, vormals **Beielstein**
Kortumstraße 18

Fürs unbesetzte Gebiet:
Einreisegenehmigung durch die Kurverwaltung.
Bad Sobernheim an der Nahe
heilt: **Katarrhe, Asthma, Herz,**
26 Heilquellen, Thermal-Solsprudel, Größtes Inhalatorium des In- und Auslandes. — Prospekt durch die Kurverwaltung.
Europäischer Hof I. R., 70 Z., fließ. Wasser, gr. Park.
Große Gesellschafts-Räume — Pension von Mk. 7.- an.

Dienstag den 6. Mai 1924 nachm. 6 Uhr
im **großen Parkhaussaal**
zu **Bochum**
» Vortrag «
des Herrn Generalsekretärs Pieper von der russischen Handelsvertretung in Deutschland über
„Die deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen"
— Eintritt 1 Bill.-Mk. —
Industrie- und Handelskammer zu Bochum.
LH7

Anthroposophische Gesellschaft
ORTSGRUPPE BOCHUM.
Oeffentlicher Vortrag
am Montag, den 5. Mai 1924, abends 8 Uhr im Parkhaus-Saal, Bochum
Thema:
„Krankheit und Heilung im Lichte der Anthroposophie!"
REDNER: DR. MED. HUSEMANN, STUTTGART
Eintrittskarten an der Abendkasse 1 Bill.-Mk.

Josef Rothermel
ZIGARREN-FABRIK
Verarbeitung von nur Rein-Übersee-Tabaken
Kontor und Fabriklager Moltkeplatz 3. Telephon 2054.

Gaukuck Zwiebäcke
dürfen auf keinem Frühstückstisch fehlen.
Adolf Gaukuck Kirchstr. 5.
Eigene Dampfröstanlage.

Die
Brenne-Baubedarf-Aktiengesellschaft Bochum
liefert billigst:
Baubedarfserzeugnisse jeglich. Art.
Besonderheit:
Türen, Fenster, Rundholz, Bauholz, Fußboden-, -Leisten, Bord, Dielen, Latten, Waggonholz etc.
Glas, Lacke, Farben, Öle, chem. Produkte etc.
Größte Leistungsfähigkeit. **Große Läger im besetzten und unbesetzten Gebiet.**
Drahtanschrift: Brennebau. Fernsprecher 502 und 673.

Gut erhaltener Berufschlittel zu verkaufen.
Wittenerstr. 74, I.

Fahrräder sowie Teile kauft Krüger,
Dorstener Str. 38.

Student. ja. Katze zu verkauf. Hugo-Schultz-Str. 47, I., l.